

*Die Apostelgeschichte hat doch
den falschen Titel, ... - oder
etwa nicht?*

Eigentlich heißt die Überschrift
„Taten / Handlungen“ ... - *Wer
handelt hier denn eigentlich?*

ACTS cgush

Fragen Kursmaterial

zur Apostelgeschichte
1,1-24,27

Hauskreise cgush

Stand: 14.04.2023



Kursmaterial Apostelgeschichte

Inhaltsverzeichnis

Allg. Erläuterung zum Fragenteil	6
Apostelgeschichte 1	6
- Überblick & Thema des Abschnitts	6
- Thema des Hauskreises	6
- Hausaufgaben zu Apg 1,4-14 (Himmelfahrt)	7
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zum Vorwort / zur Einleitung	7
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Himmelfahrt	7
- Anwendungsfragen zur Himmelfahrt	9
- Hausaufgaben zu Apg 1,15-26	9
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Apostelwahl	9
- Anwendungsfragen zur Apostelwahl	10
Apostelgeschichte 2	11
- Überblick & Thema des Abschnitts	11
- Thema des Hauskreises	11
- Hausaufgaben zu Apg 2,1-13 (Pfingsten)	12
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Pfingsten	12
- Anwendungsfragen zu Pfingsten	13
- Hausaufgaben zu Apg 2,14-36 (Predigt)	13
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 2. apostol. Predigt	14
- Anwendungsfragen zur 2. apostol. Predigt	15
- Hausaufgaben zu Apg 2,37-47 (Gemeinde)	16
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zum Gemeindeleben	16
- Anwendungsfragen zum Gemeindeleben	18
Apostelgeschichte 3	19
- Überblick & Thema des Abschnitts	19
- Thema des Hauskreises	19
- Hausaufgaben zu Apg 3,1-11 (Heilung) und Apg 3,12-26 (Predigt II)	19
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Heilung	19
- Anwendungsfragen zur Heilung	20
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 2. Predigt	20
- Anwendungsfragen zur 2. Predigt	22
Apostelgeschichte 4	23
- Überblick & Thema des Abschnitts	23
- Thema des Hauskreises	23
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Verteidigung (Apg 4,1-22)	24

cgush – Apostelgeschichte

- Anwendungsfragen zur Verteidigung (Apg 4,1-22)	24
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Gebet & Gemeinde (Apg 4,23-37)	25
- Anwendungsfragen zu Gebet & Gemeinde (Apg 4,23-37)	25
Apostelgeschichte 5	26
- Überblick & Thema des Abschnitts	26
- Thema des Hauskreises	26
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Gericht & Heilung (Apg 5,1-16)	26
- Anwendungsfragen zu Gericht & Heilung (Apg 5,1-16)	27
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Gefangennahme / Befreiung (Apg 5,17-42)	27
- Anwendungsfragen zur Gefangennahme / Befreiung (Apg 5,17-42)	28
Apostelgeschichte 6	28
- Überblick & Thema des Abschnitts	28
- Thema des Hauskreises	28
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Diakonenwahl (Apg 6,1-7)	29
- Anwendungsfragen zu Diakonenwahl (Apg 6,1-7)	29
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Anklage von Stephanus (Apg 6,8-15)	30
- Anwendungsfragen zur Anklage von Stephanus (Apg 6,8-15)	30
Apostelgeschichte 7	31
- Überblick & Thema des Abschnitts	31
- Thema des Hauskreises	31
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Stephanus-Rede (Apg 7)	31
- Anwendungsfragen zur Rede von Stephanus (Apg 7)	33
Apostelgeschichte 8	33
- Überblick & Thema des Abschnitts	33
- Thema des Hauskreises	33
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Bekehrung der Samariter (Apg 8,4-25)	34
- Anwendungsfragen zur Bekehrung der Samariter (Apg 8,4-25)	35
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Bekehrung des Kämmerers (Apg 8,26-40)	35
- Anwendungsfragen zur Bekehrung des Kämmerers (Apg 8,26-40)	35
Apostelgeschichte 9	36
- Überblick & Thema des Abschnitts	36
- Thema des Hauskreises	36
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Bekehrung des Saulus (Apg 9,1-25)	37
- Anwendungsfragen zur Bekehrung des Saulus (Apg 9,1-25)	37
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen Zeugnis in Jerusalem - Paulus, Wunder - Petrus (Apg 9,26-43)	37
- Anwendungsfragen: Zeugnis in Jerusalem - Paulus, Wunder - Petrus (Apg 9,26-43)	39
Apostelgeschichte 10	39

cgush – Apostelgeschichte

- Überblick & Thema des Abschnitts	39
- Thema des Hauskreises	40
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Bekehrung des Kornelius (Apg 10,1-48)	40
- Anwendungsfragen: Bekehrung Kornelius (Apg 10,1-48)	40
Apostelgeschichte 11	41
- Überblick & Thema des Abschnitts	41
- Thema des Hauskreises	41
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Kornelius & Antiochia (Apg 11,1-30)	41
- Anwendungsfragen zu Kornelius & Antiochia (Apg 11,1-30)	42
Apostelgeschichte 12	42
- Überblick & Thema des Abschnitts	42
- Thema des Hauskreises	43
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Jakobus & Petrus (Apg 12,1-24)	43
- Anwendungsfragen zu Jakobus & Petrus (Apg 12,1-24)	44
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Paulus & Barnabas (Apg 12,25-13,3)	45
- Anwendungsfragen zu Paulus & Barnabas (Apg 12,25-13,3)	45
Apostelgeschichte 13,1-41	46
- Überblick & Thema des Abschnitts	46
- Thema des Hauskreises	46
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 1.Missionsreise (Apg 13,1-41)	46
- Anwendungsfragen zur 1.Missionsreise (Apg 13,1-41)	47
Apostelgeschichte 13,42-14,7	47
- Überblick & Thema des Abschnitts	47
- Thema des Hauskreises	47
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 1.Missionsreise - Antiochien & Ikonium (Apg 13,42-14,7)	48
- Anwendungsfragen zur 1.Missionsreise - Antiochien & Ikonium (Apg 13,42-14,7)	48
Apostelgeschichte 14,8-28	49
- Überblick & Thema des Abschnitts	49
- Thema des Hauskreises	49
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 1.Missionsreise – Lystra & Derbe (Apg 14,8-28)	49
- Anwendungsfragen zur 1.Missionsreise - Lystra & Derbe (Apg 14,8-28)	50
Apostelgeschichte 15,1-21	50
- Überblick & Thema des Abschnitts	50
- Thema des Hauskreises	50
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zum Apostelkonzil in Jerusalem (Apg 15,1-21)	51
- Anwendungsfragen zum Apostelkonzil in Jerusalem (Apg 15,1-21)	51
Apostelgeschichte 15,22-41	51

cgush – Apostelgeschichte

- Überblick & Thema des Abschnitts	51
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zum Brief an Antiochien (15,22-34) und der Trennung von Paulus und Barnabas (Apg 15,35-41)	52
- Anwendungsfragen zum Brief an Antiochien (15,22-34) und der Trennung von Paulus und Barnabas (Apg 15,35-41)	52
Apostelgeschichte 16,1-24	53
- Überblick & Thema des Abschnitts	53
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (16,1-24)	53
- Anwendungsfragen (16,1-24)	54
Apostelgeschichte 16,25-17,9	54
- Überblick & Thema des Abschnitts	54
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (16,25-17,9)	55
- Anwendungsfragen (16,25-17,9)	55
Apostelgeschichte 17,10-34	56
- Überblick & Thema des Abschnitts	56
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (17,10-34)	56
- Anwendungsfragen (17,10-34)	57
Apostelgeschichte 18,1-22	57
- Überblick & Thema des Abschnitts	57
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (18,1-22)	58
- Anwendungsfragen (18,1-22)	59
Apostelgeschichte 18,23-19,22	59
- Überblick & Thema des Abschnitts	59
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (18,23-19,22)	59
- Anwendungsfragen (18,23-19,22)	61
Apostelgeschichte 19,23-41	61
- Überblick & Thema des Abschnitts	61
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (19,23-41)	61
- Anwendungsfragen (19,23-41)	62
Apostelgeschichte 20,1-16	63
- Überblick & Thema des Abschnitts	63
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (20,1-16)	63
- Anwendungsfragen (20,1-16)	64
Apostelgeschichte 20,17-38	64
- Überblick & Thema des Abschnitts	64
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (20,17-38)	65
- Anwendungsfragen (20,17-38)	65
Apostelgeschichte 21,1-17	66
- Überblick & Thema des Abschnitts	66

cgush – Apostelgeschichte

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (21,1-17)	66
- Anwendungsfragen (21,1-17)	67
Apostelgeschichte 21,18-40	67
- Überblick & Thema des Abschnitts	67
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (21,18-40)	67
- Anwendungsfragen (21,18-40)	68
Apostelgeschichte 22,1-22	68
- Überblick & Thema des Abschnitts	68
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (22,1-22)	69
- Anwendungsfragen (22,1-22)	69
Apostelgeschichte 22,23-23,11	70
- Überblick & Thema des Abschnitts	70
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (22,23-23,11)	70
- Anwendungsfragen (22,23-23,11)	71
Apostelgeschichte 23,12-35	71
- Überblick & Thema des Abschnitts	71
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (23,12-35)	72
- Anwendungsfragen (23,12-35)	72
Apostelgeschichte 24,1-27	73
- Überblick & Thema des Abschnitts	73
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (24,1-27)	73
- Anwendungsfragen (24,1-27)	74
Eigene Notizen:	74

(Stand: 14.04.2023)

cgush – Apostelgeschichte

Allg. Erläuterung zum Fragenteil

Wir können aus zeitlichen Gründen an einem HK-Abend ggf. nur *einen* Absatz oder Thema bearbeiten. Andere Inhalte werden ggf. in den Predigten ergänzt.

Im Fragenteil finden sich neben **Beobachtungs- und Auslegungsfragen** auch **Anwendungsfragen**. Zwei Fehler sind zu vermeiden:

- sich gleich auf die **Anwendungsfragen** zu stürzen, ohne die Situation und Fragestellung voll erfasst zu haben,
- bzw. sich in den Details der **Auslegungsfragen** zu verlieren und nicht zu Anwendungen / Übertragungen auf uns heute zu kommen ...

Struktur des Frageteils:

- Für jedes Kapitel der Apg: Überblick über das Kapitel und Benennung des Themas des jeweiligen Hauskreisabends (mit Datum)
- Hausaufgaben zum jeweiligen Abschnitt (mit einführenden Fragen zum Nachdenken)
- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zum Abschnitt
- Anwendungsfragen zum Abschnitt
- Überblick einnehmen (einfache Zusammenfassung zu jedem Abschnitt)
- Beachte: die Fragen stammen von verschiedenen Mitarbeitern

Tipp: in Deinem eigenen Interesse: bereite dich unbedingt vor, indem Du den Text mindestens mehrmals durchliest! Und über die **Hausaufgaben** nachdenkst! - Freiwillig: wähle eine der Beobachtungs- und Auslegungsfragen aus und erkläre Dich bereit deine Bearbeitung kurz (!) vorzustellen.

Apostelgeschichte 1

- Überblick & Thema des Abschnitts

- Vorwort (1,1-3)
- Christi Himmelfahrt (1,4-14)
- Wahl des Matthias (1,15-26)

- Thema des Hauskreises

- 20.01.2022: Apg 1,4-14 (Christi Himmelfahrt)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 1,4-14?

- 27.01.2022: Apg 1,15-26 (Apostelwahl)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 1,15-26?

- Hausaufgaben zu Apg 1,4-14 (Himmelfahrt)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Wann war die **Taufe** mit Heiligen Geist?
 2. Kann das mit der **Weltmission** ernst gemeint sein ...?
 3. Bist Du mit dem **gem. Gebetsleben** in unserer örtlichen Gemeinde zufrieden?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zum Vorwort / zur Einleitung ¹

- Was bedeutet die **Überschrift**? Ist es im eigentlichen Sinn eine „Kirchengeschichte, oder die „Geschichte“ der Apostel? Wer ist der im Hintergrund Handelnde? Vgl. die Überschriften in den Handschriften. ²
- Kann man erkennen, wer **Theophilus** ist? War er ein Jude? Warum schreibt Lukas an diesen Mann? Was bedeutet sein Name? „hochedler Theophilus“ (Lk 1,3): das Wort kommt noch 3x in Apg vor! Vgl. die Anrede von Felix und Festus: Apg 23,26; 24,3; 26,25
- Vgl. die Einleitung Apg 1,1-3 mit der vom „**ersten Bericht**“ (Lukas 1,1-4): was sind Unterschiede / was sind Gemeinsamkeiten?
- Das Lukas Evangelium geht bis zur **Himmelfahrt** (Apg 1,1b-2a): Warum kommt die Himmelfahrt in Apg 1,4 ff nochmals vor?
- Welchen **Befehl** hat Jesus den „auserwählten Aposteln“ gegeben (Apg 1,2b)? Vgl. Lukas 24,47-48 mit Apg 1,8! Vgl. mit den anderen Evangelien? Was fällt auf?
- Was waren die „**sicheren Kennzeichen**“ (Apg 1,3a) nach der Auferstehung: liste die bei Lukas gegebene Ereignisse auf! Lukas hat die Absicht Theophilus die „Zuverlässigkeit der **Dinge**“ (Lukas 1,3) zu bezeugen, an die die Apostel glauben. Warum wählt er nur diese (max. 5) Ereignisse aus den bekannten Auferstehungsberichten aus?
- Wozu die „**vierzig Tage**“ (Apg 1,3b)? Was bedeutet das Wort „Pfingsten“? Wieviel Tage waren die Jünger zwischen Himmelfahrt Jesu und dem Kommen des Heiligen Geistes ohne göttlichen „Beistand“
- Was sind die „**Dinge**“ des Reiches Gottes (Apg 1,4)? Was bedeutet „**Reich Gottes**“? Was würdest Du bereden wollen? Hat es eine Bedeutung – und wenn ja, welche – wenn das „Reich Gottes“ im Intro zur Apg steht?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Himmelfahrt

- Apg 1,4-5: „**Taufe mit Heiligen Geist**“. Wie wird die „Taufe mit/in Heiligen Geist“ (1,5) bezeichnet (Apg 1,4)? Dies geht zurück auf die Aussage in Lukas 24,49 „und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch.“ Wie wird die Ankündigung des Geistes noch bezeichnet? Vgl. Matth 3,11; Mk 1,7.8; Lk 3,16; Joh 1,33 (2x mit, 2x ohne „Feuer“?) Wann war die Taufe mit Heiligen Geist? Vgl. Apg 2 mit den beiden Rückblicken in 1Kor 12,13 (und Apg 11,16) – weitere Ankündigungen: Matth 3,11; Mk 1,7.8; Lk 3,16; Joh 1,33 (5x Vorschau, 2x Rückblick).

¹ Diese Fragen werden in der Einleitung am 13.01.2022 / in der Predigt am 16.01.2022 behandelt, nicht im HK am 20.01.2022

² Die übliche Überschrift lautet „**Taten der Apostel**“ (*praxeis apostolōn*), es gibt aber vier weitere Varianten mit kürzerem, aber vor allem auch längeren Titeln. Im englischen spricht man oft nur von „**Book of Acts**“ (Buch der Handlungen / Taten), was wohl auf die kürzeste Überschrift zurückgeht (so auch in anderen Übersetzungen). **Wer handelt denn?** Tatsächlich nur die Apostel!

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 1,6: **Wiederherstellung**. Worauf zielt die Frage der Apostel nach der „Wiederherstellung des Reiches“ ab? (vgl. das gl. Wort in Matth 17,11; Mk 9,12)? Vgl. die verwandten Begriffe in der 2. Predigt von Petrus: „Zeiten der Erquickung“ (Apg 3,20) und „Wiederherstellung aller (Dinge)“ (Apg 3,21)!
Hat das etwas mit der „Taufe des Heiligen Geistes“ (Apg 1,5) zu tun? Oder ist das „nur“ ein Anfang?
- Apg 1,7: **Wiederkunft Christi**. Die Wiederkunft setzt Gott allein fest (7) ... - Warum heißt es „Zeiten und Zeitpunkte“ (*chronos* und *kairos*)? Vgl. mit 1Thess 5,1! Was ist der Unterschied der Begriffe? Darf man die Wiederkunft vorausberechnen?
- Apg 1,8: **Zeuge sein**. Was ist gem. der Verheißung Jesu anstelle von „Endzeitspekulation“ wichtig? Warum beginnt Vers 8 mit einem „Aber“? Versuche dies in der Beschreibung in Apg (Gliederung) nachzuvollziehen!
Die Taufe mit Heiligen Geist (Apg 1,5) bedeutet wohl nicht (im engeren Sinn), dass das Reich Gottes in seiner finalen Gestalt „hereinbricht“?! Dennoch ist das Programm, „wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist“ (Apg 1,8a), auch nicht ohne: „Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis ...“ (Apg 1,8b). Ist das nicht eine **Mission impossible**: „bis an das Ende der Erde“ ...?
- Apg 1,9-11: **Himmelfahrt**. Von wo aus fand die statt (Apg 1,9)? Vgl. Lukas 24,50 mit Apg 1,12! Wohin wird Jesus zurückkommen: vgl. Sacharja 14,4?
Beachte: Er „wird so kommen“ (Apg 1,11b), wie er hingegangen ist – wie ist demnach die *Art* seiner Wiederkunft (geistlich oder leiblich)?! Wer wird laut den „Engeln“ zurückkommen (Apg 1,10)? Was bedeutet der Name „Jesus“ (Apg 1,11b)?
- Apg 1,11: **Gericht**. Warum bekommt der Herr bei der verheißenen Wiederkunft keinen messianischen Titel? Was wird denn durch seine „Wiederkommen in Macht und Herrlichkeit“ eingeläutet (vgl. seine Rolle in Apg 10,42 ³)? Warum dann nur der einfache Name „Jesus“? Vgl. die Begründung in Joh 5,27 („weil“) ⁴ und Apg 17,31 (einen „Mann“) ... ⁵
- Apg 1,13: **Apostel**. Vergleiche die Liste der 11 Apostel (Apg 1,13) mit den anderen Apostellisten in Matth 10,1-4, Mk 3,13-19! Was fällt Dir auf?
Zusatz: „Obersaal, wo sie sich aufzuhalten pflegten“ (Apg 1,13): überlege, ob es sich um den gleichen „Obersaal“ handelt, wie beim letzten Passah (Lk 22,12)? Was spricht dafür?
- Apg 1,14: **Gebet**. Schon vor dem Empfang des Heiligen Geistes ist der Nukleus der Gemeinde eine betende Gemeinde (Apg 1,14) und eine Gemeinde, die in **Gemeinschaft** lebt (Apg 1,15). Beachte, dass Männer und Frauen gemeinsam beten! ⁶
Suche alle Stellen in Apg wo die Christen in gem. Gebet zusammen sind!

³ Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, dass er **der von Gott verordnete Richter** der Lebenden und der Toten ist. (Apg 10,42)

⁴ er hat ihm Vollmacht gegeben, **Gericht** zu halten, *weil er des Menschen Sohn* ist (Joh 5,27)

⁵ ... gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen, weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den **Erdkreis richten wird** in Gerechtigkeit **durch einen Mann**, den er (dazu) bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn auferweckt hat aus den Toten (Apg 17,30b.31)

⁶ Das Gebet der Apostel geschah mit „Maria, der Mutter Jesu“, und „mit seinen **Brüdern**“! Also hatte Maria weitere Kinder, oder nicht? (vgl. Matth 1,25; wo es von Joseph und Maria heißt: „und er erkannte sie nicht, *bis* sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus.“; vgl. Mk 6,3) Wie beurteilst Du die kath. Lehre der „immerwährenden Jungfrauenschaft“ Mariens?

- Anwendungsfragen zur Himmelfahrt

- Apg 1,4-5: „**Taufe mit Heiligen Geist**“. Versuche eine einfache Definition der „Taufe mit H. Geist“! Bist DU bereits in diesem Sinne ‚getauft‘? Wenn nicht, bist Du dann überhaupt ein Christ? Was fehlt ggf. noch?
- Apg 1,7: **Wiederkunft Christi**. Was hältst Du von Gruppen, die die Wiederkunft Christi vorausberechnen wollen? Warum ist das eine Versuchung? Wo spekulieren wir?
- Apg 1,8: **Mission impossible**: Wie könnte man das auf unsere bayr. Heimat (und darüber hinaus) anwenden? Sind wir in dem Prozess aktiv? Was kann eine örtl. Gemeinde in Weltmission tun? Was haben wir während Corona gelernt? Was fehlt ggf. noch?
- Apg 1,13: **Apostel**. Erläutere den Begriff „primus inter pares“ anhand des apostolischen Teams! Ist Teamleitung auch in einer Ortsgemeinde noch wichtig? Warum? Wie sieht das bei uns aus?
- Apg 1,14: **Gebet**. Suche möglichst alle Stellen in Apg wo Christen im gemeinsamen Gebet zusammen sind! Was passierte (ggf. nicht)? Hast Du sowas schon erlebt? In welchem gemeindlichen Gebetskreis bist du aktuell aktiv?

Überblick einnehmen: Wie hängt Taufe mit H. Geist, Himmelfahrt, Weltmission, Gebet und Wiederkunft Jesu zusammen?

- Hausaufgaben zu Apg 1,15-26

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Denke über öffentliche **Wiederherstellung** nach einem schweren Versagen nach!
 2. Judas: glaubst Du an Determination / **Vorherbestimmung** (zum Bösen)?
 3. Überlege, was die Schrift über **Entscheidungen / den Willen Gottes** sagt?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Apostelwahl

- Apg 1,15: **Wiederherstellung**. Zwischen welchen zwei Ereignissen der Heilsgeschichte fand das „In diesen Tagen ...“ (Apg 1,15a) statt? Was bedeutet es, dass Petrus nach seinem Absturz in der „Nacht des Verrates“ jetzt wieder das Wort führt? Lies Joh 21,15-23.
- Apg 1,15: **Full-House** (120), „In der Mitte der Brüder“⁷ – Wo kommen die „120 Personen“ her? Zur Zeit Jesu ist doch nur von max. 70 „Jüngern“ die Rede?
- Apg 1,16-20: **Inspiration**. Analysiere den ersten Teil der Rede Petrus‘ – Petrus spricht

⁷ „In der Mitte der Brüder“ muss mit Verweis auf Vers 14 nicht heißen, dass es nur Männer waren (im griech. gibt es keinen Begriff für „Geschwister“) – in der nachfolgenden Erklärung zu den 120 Anwesenden wird jedenfalls extra von „Personen“ (wörtl.: „eine Menge von Namen“), nicht von „Männern“, gesprochen.

cgush – Apostelgeschichte

„nebenbei“ den Worten Davids zu, dass sie a), „Schrift“ sind, dass b), „der Heilige Geist“ durch David gesprochen habe und c), dass die Situation mit Judas gemeint sei?!

Lese die beiden Psalm-Zitate von Petrus in ihrem **Kontext**: Psalm 69,25 (Apg 1,20a) und Psalm 109,8 (Apg 1,20b). Was fällt Dir auf? Wärest Du ohne Kenntnis von Apg 1,16 auch auf den Ersatz für Judas Iskariot gekommen?

- Apg 1,17: **Wahl oder Los**. Wie passt das „Los dieses Dienstes“, das Judas „empfangen“ hat mit seiner Apostelwahl durch den Herrn zusammen (vgl. Markus 3,13-19)? Warum wurde Judas vom Herrn erwählt? Vgl. Joh 13,18.26; Matth 26,21-25; Ps 41,10.
War Judas determiniert, Jesus zu verraten? Lies Joh 13,18-30: wie ist zu verstehen, dass „Keiner ... von den zu Tisch Liegenden verstand, wozu er ihm dies sagte“ (Joh 13,28)?
- Apg 1,18-19: **Judas Ende**. Lies die Judas-Geschichte und sein tragisches Ende in den Evgl. nach (vgl. Matth 27,3-10). Versuche eine vernünftige Harmonisierung!
- Apg 1,21-25: **Apostelwahl**. Analysiere den zweiten Teil der Rede Petrus‘ – welche zwei Voraussetzungen listet Petrus für den apostol. „Ersatzspieler“ in Apg 1,21-22 auf? Paulus erfüllt eigentlich diese Voraussetzungen nicht vollständig, oder?
Welches weitere Kennzeichen eines Apostels gab es? (vgl. Apg 5,12; Röm 15,18-19; 1Kor 9,1-2; 2Kor 12,11.12; 1Kor 15,9). War Paulus ein vollwertiger Apostel, oder nicht? Oder hat er als „Heidenapostel“ eine ganz andere Apostelschaft als die „12 Apostel der Beschneidung“? Gibt es auch Apostel „2. Grades“ (vgl. Apg 14,14)?
In Offb 22,14 ⁸ finden wir auf den Fundamenten des neuen Jerusalems „zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes“: steht da nun als Nr. 12 Matthias oder Paulus?
- Apg 1,23-26: **Wille Gottes / Los werfen**. Das Loswerfen kommt im AT öfters vor (Erbeil der Stämme, Priesteraufgaben verteilen, etc.); im NT nur hier. War das Loswerfen vielleicht ein Fehler?
Wie erfahren die Apostel im Verlauf der Apg Führung durch den H. Geist (vgl. als bekanntestes Beispiel Apg 16)?

- Anwendungsfragen zur Apostelwahl

- Apg 1,15: **Wiederherstellung**. Was bedeutet es, dass Petrus nach seinem Absturz in der „Nacht des Verrates“ jetzt wieder (noch vor der Gabe des H. Geistes) das Wort führt?
Lies Joh 21,15-23 mit Lukas 22,31-32. Hast Du schon mal so einen Absturz / so eine Wiederherstellung erlebt? Was hat Dir Mut gegeben wieder „voranzugehen“?
- Apg 1,15: **Full-House** (120). Offensichtlich gibt es ca. 50 weitere Jesus-Nachfolger, aus dem Umland, die auch „an Bord“ gekommen sind. Hast Du die Gläubigen außerhalb deiner eigenen Blase im Blick? Siehst Du das ganze Volk Gottes?
- Apg 1,17: **Wahl oder Los**. Hast Du eine Berufung vom Herrn empfangen? Worin besteht Deine Aufgabe? Tust Du alles, um dieser Berufung gerecht zu werden? Was hindert Dich

⁸ 12 und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und an den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der **zwölf Stämme der Söhne Israel** sind: (...) 14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen **zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes**.

cgush – Apostelgeschichte

ggw. der Aufgabe die der Herr Dir gab nachzukommen?

- Apg 1,21-25: **Apostelwahl.**

Bezüglich der Apostel „2. Grades“ (vgl. Apg 14,14): der Begriff *apostolos* heißt einfach „Gesandter“. Paulus und Barnabas wurden in diesem Sinne von Antiochien nach Jerusalem „gesandt“ (Apg 11,30).

In dem Sinne (Apostel 2. Grades) braucht es auch heute „Missionare“ / Gemeindegründer, die einen solche Berufung haben. Überlege, wen Du kennst, der offensichtlich einen solchen „grundlegenden“ Dienst in einer Dir bekannten Missionsarbeit eingenommen hat. Aber sollten diese Männer sich auch „Apostel“ nennen (dürfen)?

- Apg 1,23-26: **Wille Gottes / Los werfen.** Nach Deiner Analyse, wie die Apostel im Verlauf der Apg Führung durch den H. Geist erfahren habe (vgl. Apg 16): wie erfährst Du Führung von Gott? Musst Du bei 2 gleichwertigen Alternativen, den Willen Gottes vorher todsicher herausfinden, bevor Du Dich entscheidest (weil man sonst scheitert / sündigt)? Was sind biblische Aspekte, die uns in der Frage nach dem Willen Gottes / bzw. der Führung Gottes Orientierung geben? Mit Verweis auf Apg 16: schließt übernatürliches Handeln Gottes eigentlich unsere Beratung und Vernunftschlüsse aus?

Überblick einnehmen: Hat Gott alles im Griff? Kann er kaputte Dinge in Deinem Leben reparieren? Wie passt ein Leugner ins apostol. Team Jesu? Kann Gott ggf. sogar eine ggf. „falsche Methode“ (Loswerfen) benutzen? Hat Gott einen perfekten Willen für mein pers. Leben, den ich (wie eine „Stecknadel im Heuhaufen“) finden muss? Scheitere ich sonst?

Apostelgeschichte 2

- Überblick & Thema des Abschnitts

- Pfingsten (2,1-13)
- apostol. Predigt (2,14-36)
- Entstehung und Kennzeichen der Gemeinde (2,37-47)

- Thema des Hauskreises

- 03.02.2022: Apg 2,1-13 (Pfingsten)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 2,1-13?

- 10.02.2022: Apg 2,14-36 (Predigt)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 2,14-36

- 17.02.2022: Apg 2,37-47 (Gemeinde)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 2,37-47?

- Hausaufgaben zu Apg 2,1-13 (Pfingsten)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Inwieweit ist das hier beschriebene **Pfingstereignis** (Kommen des H. Geistes) einzigartig? Welche Rolle spielten die Gläubigen?
 2. Was sind die „**großen Taten Gottes**“, die in unserer Zeit gehört werden würden? Oder können wir weiterhin einfach von dem berichten, was im Evangelium von Jesus berichtet wird (Schöpfung, Menschwerdung, Tod, Auferstehung, Himmelfahrt, H. Geist, Wiederkunft Gericht, Vollendung)?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Pfingsten

- Apg 2,1: **Pfingstfest**. Was bedeutet das Wort „Pfingsten“? Wieviel Tage waren die Jünger zwischen Himmelfahrt Jesu und dem Kommen des Heiligen Geistes ohne göttlichen „Beistand“? Wozu die „vierzig Tage“ (vgl. Apg 1,3b)?
Übrigens alle sind an „einem Ort beisammen“ (Obersaal?). Vgl. wie oft man in der Apg „beisammen“ (nur hier in Apg) bzw. „zusammengekommen“ oder „versammelt“ war (vgl. Apg 1,6.15; 2,44; 4,31; 10,27; 11,26; 13,44; 14,27; 15,6.30; 16,13; 20,7.8; 21,22).
- Apg 2,2-3: **Feuerzungen**. Vergleiche das Naturereignis (?) in Vers 2 mit den übernatürlichen „Zungen wie von Feuer“ in Vers 3a! Was ist was? Was symbolisiert das „Feuer“?
Merke: a) es sind Zungen „wie“ von Feuer! Es war also nicht wirklich Feuer. Sah man die „Zungen“ dann überhaupt? Hat das, mit der o.g. ersten Frage zu Apg 1,4 (der Ankündigung der Taufe mit H. Geist und Feuer) zu tun? b) Info: das hier verwandte Wort für „Wind“ wird in Apg 17,25 für (Lebens-) „Odem“ verwandt.
- Apg 2,4: **Heiliger Geist**. Nachdem sich die „Zungen“ (*glossa*) auf jeden (!) Einzelnen (Apg 2,3) gesetzt haben (ohne dazu eingeladen worden zu sein), „wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt (*passiv*) und fingen an, in anderen Sprachen (*glossa*) zu reden“.
Beachte: das gleiche griech. Wort *glossa* steht für Zunge und Sprache! Den Begriff „Zungenrede“ kennt die Bibel tatsächlich nicht. Gott, der Heilige Geist handelt wie er will (vgl. 1Kor 12,11).
- Apg 2,5-7: **Sprachenwunder**. Vgl. Apg 2,8 ff. um den Hintergrund der „gottesfürchtigen Männer“ in Apg 2,5 zu verstehen: es sind Juden oder „Proselyten“ „von jeder Nation“ (*ethnos*). Beschreibe die (emotionale) Reaktion dieser Leute auf die Naturereignisse, die mit dem Kommen des H. Geistes einhergingen (Apg 2,6-7)!
Was war die Frage die sie beschäftigte (Apg 2,7)? Jede vertretene Ethnie / Nation hört die Apostel aus Galiläa in der ihnen eigenen Mundart (*dialektos*, Apg 2,6.8) reden! War das ein Hör- oder ein Sprachwunder?
- Apg 2,8-11: **Mundarten**. Zähle die Volksstämme und Siedlungsgebiete auf, aus denen die Pfingstpilger kamen? Schau auf einer Landkarte nach, wie weit das geht! Was zeigt das von der Absicht Gottes in der (Welt-) Mission, wenn nicht mehr aramäisch (hebr.) das Sagen hat? (Vgl. Matth 28). Was ist mit Israel als „Volk Gottes“?

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 2,11: **Taten Gottes**. Wir hören „sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen (*glossa*) reden“! Was sind die „großen Taten Gottes“ in der Apg? Vgl. die zitierten Reden der Apostel in der Einleitung!
- Apg 2,12-13: **Reaktion**. Wie gehen Entsetzen und Verlegenheit bei den Einen und Spott bei den Anderen zusammen? Wo kommt das noch (bei Paulus) vor?

- Anwendungsfragen zu Pfingsten

- Apg 2,1: **Pfingstfest**. Alle waren an „einem Ort beisammen“ (Obersaal?). Wann und wo finden die Treffen der Gemeinde statt, wo Du / Ihr als Gemeinde das Wirken des Geistes erlebst / erlebt? Wie sieht das in Corona-Zeiten aus?
- Apg 2,2-3: **Feuerzungen**. Hattest Du übernatürliche Erfahrungen bei deiner Bekehrung und Wiedergeburt? Wenn nein: bist Du dann trotzdem ein „vollwertiger Christ“?
- Apg 2,4: **Heiliger Geist**. Gott, der Heilige Geist handelt wie er will (vgl. 1Kor 12,11). Was hältst Du in dem Zusammenhang davon, wenn man den Heiligen Geist bedrängt bestimmte Wundergaben zu geben? Warum denkst Du so?
- Apg 2,5-7: **Sprachenwunder**. „Darf“ Gott nach Deiner Meinung so ein Wunder heute noch tun, oder „verbietet“ Deine Theologie das? Auf der anderen Seite: hältst Du das heutige (unverständliche) „Zungenrede“ für das gleiche Phänomen, wie hier in Apg 2?
- Apg 2,11: **Taten Gottes**. Wie können wir heute von den „großen Taten Gottes“ reden? Muss unser Reden von Gott stärker auf die Kultur der heutigen „Hörer“ abzielen, oder müssen wir nicht auch – wie die Apostel – die Botschaft des „Senders“ (Gott) und die Meilensteine des Evangeliums in aktueller Sprache an den Mann bringen? (Menschwerdung, Kreuzestod, Auferstehung, Gabe des Geistes, Wiederkunft Christi).
- Apg 2,12-13: **Reaktion**. Kannst Du die Menschen verstehen, die aktuell nicht glauben? Hast Du so eine Peinlichkeit und / oder Spott schon mal erlebt?

Überblick einnehmen: Ist Gott souverän in der Austeilung der Geistesgaben? Wie kann man dieses einmalige Ereignis (Geburtsstunde der christl. Kirche: vgl. 1Kor 12,13), auf heute „anwenden“? Nachmachen ..., oder doch eher die Zielsetzung verinnerlichen? Was war die Zielsetzung Gottes mit Pfingsten? Nebenbei: wie ist wohl die Gemeinde in Rom entstanden?

- Hausaufgaben zu Apg 2,14-36 (Predigt)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Denke über den „**Tag des Herrn**“ nach – was hast Du so im Kopf? Warum wird er als so furchtbar beschrieben? Wie passt das zu Jesus Charakter?

2. Denke über die erste **apostolische Predigt** und die beiden Psalm-Zitate nach (z.B. beim Autofahren?!). Evtl. kannst Du auch Teile von Psalm 16 / 110 auswendig lernen?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 2. apostol. Predigt

- Apg 2,14-15: **Spontane Reaktion**. Diese Männer „sind nicht betrunken“ (Apg 2,15)! Wer steht alle auf und wer redet? Wer redet in Apg 2,4? Beachte die Appellative Rede (in V. 14b) und den Mut (auch später im Text) vs. der früheren Angst (Joh 20,19)! Woher kam diese starke Veränderung der Apostel?
Tipp für Spätaufsteher: „dritte Stunde“ – wann kam demnach der Heilige Geist? Seit wann waren die Christen „versammelt“?
- Apg 2,16-20: **Prophet Joel**. „... dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist“! Ist das so? Ist das, was in Apg 2 geschieht, das was in Joel 3 vorhergesagt wird? Wenn „Ja“, dann die 2. Frage: ist alles was in Joel 3 vorhergesagt wird, auch in Apg 2 passiert? Was ist mit Apg 2,19-20 und den dort beschriebenen, „**kosmologischen**“ **Naturkatastrophen**? – Waren die schon da?
Was ist mit dem „großen und herrlichen **Tag des Herrn**“ (Apg 2,20b, der bei Joel, der „große und furchtbare“ genannt wird)? – *War der schon da?* (vgl. Apg 3,19). Kann es sein, dass Teile des proph. Programms von Joel noch ausstehen und es eine „doppelte Erfüllung“ gibt?
- Apg 2,21: **Namen des Herrn anrufen**. Dieser Teil ist sicher nicht nur zu *Pfingsten* damals oder beim *Tag des Herrn* in der Zukunft, sondern auch heute schon gültig, oder? Warum?
- Apg 2,22-37. **Erste apostolische Predigt**. Neben *Joel* (im ersten Teil) seiner Predigt, zitiert Petrus im zweiten Teil seiner Botschaft, *zwei Psalmen*: dabei lehrt Petrus, dass David prophetisch (2,30a) über den *Messias* und seine *Auferstehung* (2,31) geredet habe (**Psalm 16**,8-11).
Zudem lehrt Petrus, dass David prophetisch über den *Messias* („Der Herr sprach zu meinem Herrn“) und *seinem zukünftigen Sieg* (2,35: „bis ich deine Feinde lege ...“), gesprochen habe (**Psalm 110**,1).
- Apg 2,22: **Jesus, der Nazoräer**. Warum benutzt Petrus diesen Titelzusatz, mit seiner Heimatsstadt, die doch einen schlechten Ruf hatte? Wie stehen „Machtatzen und Wunder und Zeichen“ dazu im Gegensatz?
- Apg 2,22-36: **Frontalangriff**. Beachte die Wendungen, „wie ihr selbst wisst“ (22), „habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen an (das Kreuz) geschlagen und umgebracht“ (23), „es sei erlaubt, mit Freimütigkeit zu euch zu reden“ (29), „wovon wir alle Zeugen sind“ (32), „bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße“ (35), „Das ganze Haus Israel soll nun zuverlässig erkennen ...“ (36a), „... diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.“ (36b). Was ist die Reaktion auf diese „Bußpredigt“? (Apg 2,37ff).
- Apg 2,23: **Souveränität & Verantwortung**: Wer hat Jesus ans Kreuz gebracht? Wer hat ihn *hingegen* (23: „bestimmter Ratschluss und nach Vorkenntnis Gottes“)? Wer hat an

cgush – Apostelgeschichte

„(das Kreuz) geschlagen und *umgebracht*“ (23)? Wer hat den Juden geholfen? Wie werden die Helfer bezeichnet? Das ist nicht gerade politisch korrekt, oder?

- Apg 2,24: **Wehen des Todes**: Warum wurde Jesus von Gott auferweckt? Warum „konnte“ der Tod ihn nicht halten? Wie wird Psalm 16 als Begründung eingeführt? (Apg 2,25)?
- Apg 2,25-32: **Psalm 16**. Lest diesen messianischen Psalm mehrfach im Hauskreis vor! Die Auslegung des Psalms auf den *Messias* und seine *Auferstehung* geschieht über das nahezu „banale“ Argument aus Apg 2,29: welches ist das Argument?
Es setzt auch voraus, was Apg 2,30f postuliert: David war „ein *Prophet* ... und ... hat ... *voraussehend* von der Auferstehung des Christus geredet“. Die Apostel lehren, dass die Psalmen / ihr Verfasser (David) von Gottes Geist inspiriert und echte Propheten waren.
- Apg 2,33: **Schlussfolgerung 1**. ER hat nach seiner „Erhöhung“ (vgl. Joh 7,39), „dieses ausgegossen, was ihr seht und hört“ (die „Verheißung ... vom Vater empfangen“). Wer sendet den Heiligen Geist?
- Apg 2,34-35: **Psalm 110**. Lest den Psalm mehrfach im Hauskreis vor! Dieser Psalm ist ebenfalls ein „messianischer Psalm“ und wird sehr oft im NT zitiert (Matth 22,44; Mk 12,36; Lk 20,42, 43; Apg 2,34.35; Hebr 1,13; 6,20 u.a.; 10,13)
Die Auslegung des Psalms auf den *Messias* und seinem finalen *Sieg* geschieht über die Tatsache, dass David *nicht* „in die Himmel aufgefahren“ ist, sondern Jahwe zu dem „Herrn“ Davids gesprochen hat. Er (Jesus), der Davids Sohn ist, ist auch sein „*Herr*“: er ist „die Wurzel *und* das Geschlecht Davids“ (Offb 22,16). Was bedeutet das?
- Apg 2,36: **Schlussfolgerung 2**. Gott hat IHN zum Herrn (*kyrios*) und Messias (*christos*) gemacht. Über wen ist Jesus Herr und Messias (der Gesalbte = König)? Vgl. Joh 18,37; 19,19; 1Tim 1,17; 6,15; Offb 1,5; 17,14; 19,16.

- Anwendungsfragen zur 2. apostol. Predigt

- Apg 2,14-15: **Spontane Reaktion**. Woher kam diese starke Veränderung der Apostel? Gab es bei Dir eine spontane oder eher eine langsame Veränderung?
 Tipp für Spätaufsteher: „dritte Stunde“ (09:00 Uhr) – wann kam demnach der Heilige Geist? Die waren wohl gegen 08:00 Uhr morgens zusammen (beim Beten)? Würden wir den H. Geist verpassen, wenn der um 08:35 „ausgeschüttet“ würde?
- Apg 2,16-20: **Prophet Joel**. Was ist mit dem „großen und herrlichen **Tag des Herrn**“ (Apg 2,20b, der bei Joel, der „große und furchtbare“ genannt wird)? Fürchtest Du Dich, dass das was gesellschaftlich ggw. abgeht, davon Vorboten sein könnten? Was ist hingegen die Botschaft des Herrn (unabh. davon, welches „Modell“ der Heilsgeschichte Du im Kopf hast): Lk 21,28; vgl. Röm 13,11b
- Apg 2,21: **Namen des Herrn anrufen**. Wann hast Du den Namen des Herrn angerufen / bzw. bekannt (Röm 10,9)? Wie geht das, den „Namen“ anrufen“?

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 2,22-36: **Frontalangriff**. Hast Du schon mal erlebt, dass es auf eine scharfe Botschaft hin, solche Reaktionen gab? Muss man immer so predigen? Haben die Apostel in Apg immer so gepredigt?
- Apg 2,23: **Souveränität & Verantwortung**: Wie hast Du für Dich die Spannung zwischen Gottes Souveränität und der menschlichen Verantwortung gelöst?
- Apg 2,24: **Wehen des Todes**: Paulus hat „Lust abzuschneiden“ (Phil 1,23) und „überkleidet“ zu werden (2Kor 5,2-4). Aber er wünscht auch „ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen“ (Phil 3,10). Kannst Du das nachvollziehen? Wenn wir sterben (= „entkleidet“ werden), werden wir eine Erfahrung mit Jesus teilen, die wir nicht haben, wenn wir „entrückt“ und „überkleidet“ werden ...
- Apg 2,25-32: **Psalm 16**. Lest diesen messianischen Psalm mehrfach im Hauskreis vor! Jesus ist der Messias und der aus den Toten Auferstandene: Jetzt wäre eine gute Gelegenheit Gott dafür zu danken ...
- Apg 2,34-35: **Psalm 110**. Lest den Psalm mehrfach im Hauskreis vor! Jesus ist der Messias und der ultimative Sieger: Jetzt wäre eine gute Gelegenheit Gott dafür anzubeten ...

Überblick einnehmen: Das Kommen des H. Geistes markiert offensichtlich den endzeitlichen Wendepunkt. Petrus spricht jedenfalls direkt vom Tag des Herrn (nach Joel). Auch wenn noch einiges aussteht: wir sind schon mittendrin in Gottes Heilsgeschichte! Jesus ist der Messias, Er ist auferstanden und genauso sicher wird er den Sieg davontragen ... - die einzige vernünftige Reaktion ist Buße zu tun. Aber das ist das nächste Thema ...

- Hausaufgaben zu Apg 2,37-47 (Gemeinde)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Was bedeutet für Dich, dass Du (als Nicht-Jude) zu dieser internationalen Mannschaft Jesu, der *einen*, weltweiten „Gemeinde des lebendigen Gottes“, der universalen Kirche gehören darfst?
 2. Was bedeutet für Dich, das Thema Evangelisation und die für das neutestamentliche Gemeindeleben konstituierenden „vier Elemente“ (Apg 2,42). Bist Du dabei?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zum Gemeindeleben

- Apg 2,37: **gottgewirkte Buße**. Hier ist die Antwort auf die o.g. Frage zur Wirkung des „Frontalangriffs“ von Petrus (in Apg 2,22-36). Die Herzen dieser „Männer von Judäa“ (Apg 2,14) wurden von dem Wort „durchdrungen“ (*katanyssō*).
Vgl. **Lydia** in Apg 16,14, deren Herz der Herr „auftat“ (*dianoigo*). Analog zum **Kerkermeister** (Apg 16,30) fragen Sie: „Was sollen wir tun“ (*poieō*)? Analysiere: Hat das Wort sie durchdrungen, war der Heilige Geist am Werk (vgl. Joh 16,8a), oder müssen sie etwas „tun“? Ist rettender Glauben (= Vertrauen) überhaupt ein Werk? Gibt es ein scharfes „entweder-oder“? Was sagt Petrus als autoritative Antwort (Apg 2,38)?

- Apg 2,38: **Tut Buße!** Der apostolische Befehl lautet „Buße tu tun“. Beim Kerkermeister lautet er hingegen „Glaube an den Herrn Jesus“ (Apg 16,31)! Was bedeutet „Buße tun“ (*metanoeo*)? Warum wird das Buße tun hier mit der **Taufe** verknüpft?
Immerhin hängt „zur Vergebung der Sünden“ und die „Gabe des Heiligen Geistes“ an beiden Begriffen: Buße & Taufe?! **Rettet jetzt die Taufe oder nicht?**⁹
Es scheint bemerkenswert, dass Petrus (und Paulus) im Gebrauch der „Schlüssel des Reiches“ (Matth 16,19), 4 versch. Gruppen in das Reich „hineinlassen“; die Ordnung / Reihenfolge aber sehr unterschiedlich ist: Buße, Glauben, Wassertaufe, Handauflegung und Geistestaufe sind in ihrer Reihenfolge bei den Juden (Apg 2) den Samaritern (Apg 8) den Heiden (Apg 10) und den Johannes-Jüngern (Apg 19) je und je verschieden! Wie empfangen z.B. Kornelius und die Römer die „Gabe des Heiligen Geistes“?
Warum wird von den Juden in Jerusalem (Apg 2) nun gefordert, dass sie **ihre Buße mit der Taufe dokumentieren**? Was haben sie denn 50 Tage zuvor öffentlich geschrien (Joh 19,6.15; vgl. Lk 19,14b)? Wenn sie aber jetzt Jesus durch „Buße“ als ihren Herrn anerkennen, muss das dann nicht ebenso öffentlich geschehen?
In diesem Sinne „rettet“ Taufe in einem realen Sinn („horizontal“, *nicht* für den Himmel), durch Trennung von denen, die den Sohn Gottes töteten (Apg 2,23b.36b; vgl. „Fürst des Lebens“ in Apg 3,15): „Lasst euch **retten** aus diesem verkehrten Geschlecht!“ (Apg 2,40)
- Apg 2,39: **Verheißung**. Welche Verheißung ist gemeint? Es scheint eine jüdische Verheißung zu sein. „euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen ...“.
- Apg 2,41: **3.000 hinzugetan**. Durch was wurden die 3.000 „Seelen“ (*psyche*) wohin „hinzugetan“? Hinzugegan meint ja zu einer bestehenden Einheit – welche wurde denn soeben „gegründet“? Wieviel Leute zählt sie jetzt bereits?
- Apg 2,42-47: **Gemeindeleben**. Neben den „vier Elementen“ aus Apg 2,42, gehört die Predigt, die zum „Hinzugegan-werden“ der 3.000 führte zu den Kernaufgaben von (örtlicher) Gemeinde: welche weiteren, wichtigen Prinzipien des Gemeindelebens findest Du in Apg 2,42-47?
- Apg 2,42: **vier Elemente**. Wo finden in unserer Gemeinde Evangelisation und diese vier Aspekte Ihren angemessenen Platz? Wie sieht es mit „Gemeinschaft“ (*koinonia*) aus? Was ist überhaupt damit gemeint?
- Apg 2,43: **Wunder und Zeichen**. Wunder geschahen durch die Apostel. Die Apostel der Kategorie 1 sind „weg“ (Eph 2,20): gibt es denn dann noch diese Wunder und Zeichen? Und was ist mit der Furcht im gleichen Vers? Sind das konstituierende (grundlegende) Elemente vom Gemeindeleben?
- Apg 2,44.45: **alles gemeinsam**. Aber dieses, sie „*waren beisammen und hatten alles gemeinsam*“ ist schon konstitutiv, oder?!
Wo kommt in Apg noch Geld vor und das Teilen zu Gunsten aller? Übrigens sind das alle die gläubig geworden waren, die alles miteinander teilen! Nicht Gottesdienstbesucher ... - die verkaufen später sogar „Güter und die Habe“: ist das der Grund der späteren Armut in Apg 11? Wie kann man auf Dauer „beisammen“ sein (vgl. Apg 1,15)? War das nur zur

⁹ Im Kommentar von William MacDonald findest Du 4 Argumente, warum die Taufe *nicht* rettet! (Seite 489) Aber was ist positiv gemeint?

Zeit des Pfingstfestes so?

- Apg 2,46.47: **vier Dinge**. Nenne die 4 „Dinge“ / Einstellungen die die Gemeinde kennzeichnen! Hängt das mit der Gunst zusammen, die sie beim Volk hatten und evtl. sogar mit dem täglichen hinzutun? Was ist mit dem Brotbrechen zu Hause: ist das Abendessen oder Gottesdienst (vgl. Lukas 24,35)?

- Anwendungsfragen zum Gemeindeleben

- Apg 2,37: **Betroffenheit**. Bedenke, das ist die Reaktion auf die scharfe Predigt (vgl. Anm. zu Apg 2,36)! Hast Du schon mal erlebt, dass es auf eine scharfe Botschaft hin, eine solche Reaktionen gab? Wie kann Gottes Reden **ins Herz** dringen? Was können wir da „machen“?
Wie reagierst Du, wenn jemand was „tun“ will? Vgl. Apg. 16: dort heißt es auf diese Frage: „Glaube“; hier heißt es: „Tu Buße“. Wie erkennen wir welche Antwort dran ist?
Vgl. Apg 20,20-21, wo beides als Summe der Lehre zusammenkommt: „wie ich nichts zurückgehalten habe von dem, was nützlich ist, dass ich es euch nicht verkündigt und euch gelehrt hätte, öffentlich und in den Häusern, 21 da ich sowohl Juden als auch Griechen die **Buße zu Gott** und den **Glauben an unseren Herrn Jesus Christus** bezeugte“ ...
- Apg 2,38: **Taufe**. Würdest Du das „Buße tun“ (im Sinne von: „zum Glauben kommen“, mit der Taufe verknüpfen? Warum (nicht)? Wann sollte man das Thema Taufe einführen?
- Apg 2,40: **Zeugnis / ermahnen**: wie geht das (bei Dir) zusammen: Zeugnis ablegen und ermahnen? Gleichzeitig? Wo ist Deine Stärke?
Retten lassen. Wie sieht das heute aus: dass sich „retten“ lassen von einer verkehrten Gesellschaft? Was sind dazu notwendige Schritte? Welche Rolle spielt auch heute die Taufe? Was war Deine Erfahrung?
- Apg 2,41: **hinzugetan**: sie wurden zur Ortsgemeinde / universellen Kirche hinzugetan (oder zu beiden)? wie sieht der Aufnahmeprozess in Deiner Gemeinde aus? Welche Rolle spielt die Praxis von Apg 2,42 in dem tatsächlichen Ankommen „in Gemeinschaft“ einer Ortsgemeinde? Welche Rolle haben (2,43) Zeichen und Wunder, welche Rolle (2,44) „Gemeinschaft“; in Dingen (wie Autos, Wohnung)?
- Apg 2,42: **vier Elemente**. Wie praktizierst Du die 4 Elemente? Wie verstehst Du „Gemeinschaft“ damals / heute? Wie (er-) lebst Du das in Deiner Gemeinde? Schon mal 2,43 erlebt (Furcht / Wunder)?
- Apg 2,44: **koinonia**. Kann man das noch heute praktizieren? Wie? Schon mal was verliehen? Was bekommen? Schon mal Freundschaft, bis in den Geldbeutel (2,45) erlebt? Wie ist das in Deiner Gemeinde mit der „Sammlung“? Wie mit der Verteilung an Bedürftige?
- Apg 2,46-47: **verschiedenes** Was ist mit den hier genannten Elementen: einmütig im Tempel, Abendessen mit Jubel / Schlichtheit, (tägliches) Lob Gottes, Gunst vom Volk, täglich „Errettung“? Wie ggf. übertragen?

Überblick einnehmen: Das „Gemeindeleben“ (2,37-47) ist die Folge der apostolischen Predigt (Mission), die wiederum die Folge von dem Kommen des Heiligen Geistes ist (1Kor 12,13). Wirken des Heiligen Geistes – Evgl. Predigt – Buße – Taufe – Hinzugetan werden – vier Elemente – konkrete Gemeinschaft bis in den Geldbeutel: das ist Gemeinde nach dem NT!

Apostelgeschichte 3

- Überblick & Thema des Abschnitts

- Heilung des Lahmen (3,1-11)
- zweite apostolische Predigt (3,12-26)

Hinweis: Für den HK-Abend, müsst Ihr ggf. einen Abschnitt auswählen, oder z.B. die Heilung durch einen TN in 5 min. zusammenfassen, da sonst die Zeit nicht reicht! Die Predigt ist wahrscheinlich die wichtigere, da die Heilung schnell erzählt ist ...

- Thema des Hauskreises

- 24.02.2022: Apg 3,1-26 (Heilung / 2. Predigt)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 3,1-26?
-

- Hausaufgaben zu Apg 3,1-11 (Heilung) und Apg 3,12-26 (Predigt II)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Offensichtlich hängt die Predigt in Apg 3,12ff an der Heilung in 3,1ff: müssen wir dann nicht heute auch solche Heilungsgaben haben, wie die Apostel?
 2. Vergleiche die zweite Predigt von Petrus (3,12 ff) mit der ersten Predigt zu Pfingsten (2,14ff): was sind Gemeinsamkeiten, was Unterschiede? Würdest Du heute genauso zu den Bayern predigen? Warum (nicht)?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Heilung

- Apg 3,1: **Beten:** die 2 Apostel gehen zur „Stunde des Gebets“, am Nachmittag (9. Stunde = 15:00 Uhr) in den Tempel. Wer hat das Ritual festgesetzt? Ist es „biblisch“? Wohin gingen die genau? Wer betete da noch? Sind die Apostel nicht Jesus-Nachfolger? Hat er denn über tageszeitliches Beten überhaupt gelehrt?
- Apg 3,2-5: **Situation:** schau Dir genau an, wie es dem Lahmen ging (stelle alle W-Fragen)! Warum saß er an der „schönen Pforte“? Warum heißt die Pforte so (*schön, lieblich*: das Wort stammt von „Stunde“ ab, wie in Vers 1)? Wie hängt Tempelbezirk und Almosen zusammen? Wie Gebet und Almosen? Warum wird er aufgefordert die Apostel abzusehen? Mit welcher Absicht folgt er der Aufforderung? Ist jetzt „seine Stunde“ gekommen?
- Apg 3,6-8: **Besitz:** was hat Petrus (nicht)? Was ist es, dass er „im Namen Jesu Christi,

des Nazoräers“ hat? Wie „vermittelt“ er es? Warum „reicht“ der Befehl nicht (in manchen Handschriften sind es 2 Befehle)? Was tut Petrus noch? Was ist die Folge für ihn (3,8) und für das Volk (3,9)? Wie lange zog sich Heilung, Predigt & Verwunderung hin (4,3b)?

- Apg 3,7: **Aufstehen**: der Befehl in 3,6 und das Aufrichten in 3,7 ist das gleiche Wort, dass dann in der Predigt für das „auferwecken“ (*egeiro*) gebraucht wird (3,15). Vor diesem Hintergrund: beschreibe anhand der Heilung und der Predigt der Auferstehung das Bild des „Aufrichtens“, dass Gott uns im Evangelium anbietet! Beachte, es ist nicht (nur) ein Bild ... - „Er ist wahrhaftig auferstanden ...“
- Apg 3,9-11: **Reaktion**: wie reagiert das Volk; vgl. „Verwunderung“ (o. Erstaunen, Schrecken), „Erstaunen“ (o. Verwirrung, Verzückung, Bestürzung; von: *ekstasis*) und „voller Erstaunen“ ... - Beschreibe die Reaktion der Offiziellen (4,1-3)! Nach dem Wunder findet sich Lob (3,8) und „Ekstase“ (3,10). Ab wann findest Du Glauben als Reaktion (4,4)?

- Anwendungsfragen zur Heilung

- Apg 3,1: **Gebet**: hast Du Gebetszeiten? Wann betest Du in der Gruppe? Regelmäßig? Hast Du „Uhrzeiten“? Würdest Du mit Juden an einem Ort beten? Mit Muslimen?
- Apg 3,2-3: **Spenden**: Gibst Du Almosen? Wie steht es mit Spenden allgemein? Vgl. die vielen Texte in der Apg, wo es um Geld geht: Apg 2,45; 4,32 ff; 5,1ff; 8,14ff; 11,27 ff; u.a.
- Apg 3,4-7: **Autorität**: Petrus tritt autoritativ auf, findest Du nicht? Beachte die (2-3) Befehle (3,4.6) und die „Handgreiflichkeit“ (3,7)! Hast Du schon mal ansatzweise sowas gemacht? Muss man bisweilen auch körperlich helfen (3,7)! Was wird sofort „stark“ (Füße = *basis* ...; vgl. 3,8: 2x „springen“)
- Apg 3,6-8: **Wunder**: Heute haben wir Christen ggf. Silber und Gold, aber haben wir auch dies Autorität wie die Apostel? Brauchen wir sie? Hast Du schon mal Wunder erlebt?
- 3,9-11: **Wunder & Glaube**: der Geheilte lobt Gott, das Volk staunt: wann hat dich ein Wunder zum Lob veranlasst. Ist es automatisch so, dass Gott durch ein Wunder verherrlicht wird? Warum muss es meistens „erklärt“ werden (vgl. Apg 3,12 ff)? Warum folgt Glauben erst nach der erläuternden Predigt (Apg 4,4)? Ist es noch heute so? Begründe!

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 2. Predigt

- Apg 3,12: **Vergleiche** die 2. Predigt mit der 1. Predigt in Apg 2,14: was fällt Dir auf? Vgl. die Anrede, den Inhalt, die Anklage, der große Tausch, die Aufforderung! Inwieweit ist die Predigt eine Erklärung der wunderhaften Phänomene. Wie werden die Wunder hier und in Apg 2 erklärt? Vgl. in der Einleitung, die Hinweise zum Titel der Apg „Taten der Apostel“: wer ist der eigentlich „Handelnde“?
- Apg 3,13: **Titel Gottes**: vgl. die beiden Titel Gottes und die Bezeichnung unseres Herrn als „Knecht“ (*pais*: Knecht, Knabe, Kind); erkläre! Was wird über Jesus sonst noch ausgesagt (3,13.15)? Wie wird er im Kontext bezeichnet (vgl. 3,14a.15a: der Heiligen (*hagios*) und Gerechte (*dikaios*) und Urheber/Fürst (*archegos*))? Warum werden die Patriarchen im Argument ggü. den Juden „bemüht“?

- Apg 3,13-15: **Angriff**: vgl. mit dem Geschehen in Apg 2,23! Was wirft der Apostel seinen Landsleuten konkret vor? Ihre Taten waren: überliefert, 2x verleugnet, gegen einen Mörder „eingetauscht“, getötet ... - was bedeutet „verleugnen“ in dem Zusammenhang? Worauf zielt die Anklage ab (vgl. Apg 3,19-20)?
 - Apg 3,15-16: **Zeugen der Auferstehung**: Hier (wie auch in Apg 2,24 – und in 12/16 Reden in der Apg) kommt Petrus auf die „Auferweckung“ Jesu zu sprechen. Die Apostel sind „Zeugen“ davon (*martys*, vgl. Apg 1,8): bibl. Zeugendienst hat das Potential eines „Märtyrers“ ... - sind wir in gleicher Weise „Zeugen“? Warum (nicht)? Die Auferstehung haben wir ja nicht erlebt ... Wie kann der „Fürst des Lebens“ sterben?
 - Apg 3,16: **Resümee - „Glauben an seinen Namen“**: was ist das? Wie kann „sein Name“ jemanden „stark“ machen? „Vollkommene Gesundheit“ (*holokleria*, nur hier im NT): ist das heute der Regelfall? Wodurch geschah das? Ist Glaube nun ein Akt des Menschen, oder ein Geschenk? Wer hat hier geglaubt? Die Apostel oder der Kranke?
 - Apg 3,17: **Unwissenheit**: „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“ (altes dt. Sprichwort). Ist Petrus da nicht „unnötig“ mild? Fühlt sich an wie „Butterbrot & Peitsche“ (noch ein dt. Sprichwort): scharfer Angriff in 3,13-15 – Resümee in 3,16 – mildes Angebot in 3,17 ...? Waren sie / die „Obersten“ (*archon*) denn wirklich in „Unwissenheit“ (*agnoia*)?
 - Apg 3,18: **der „leidende Messias“**: das war Gottes Plan („Gott aber hat so erfüllt“)?! Vgl. Apg 2,23, „Ratschluss und nach Vorkenntnis Gottes“! Wo hat das der „Mund aller Propheten vorher verkündet“ (*prokatangelo*)? Welche Stellen fallen Dir (neben Jesaja 53) noch ein (Tipp: Psalmen)? **Vgl. was Petrus selbst** in seinem 1. Brief dazu **sagt**:
„Im Hinblick auf diese Rettung suchten und forschten **Propheten**, die über die an euch (erwiesene) Gnade weissagten. 11 Sie forschten, auf welche oder auf was für eine Zeit der Geist Christi, der in ihnen war, hindeutete, als er die auf **Christus** (zukommenden) **Leiden** und die **Herrlichkeiten** danach vorher bezeugte.“ (1Petrus 1,10-11)
Verstehst Du das „Problem“ der Propheten? Sie haben *vorher* die Leiden „die auf den Messias“ kommen würden und die Herrlichkeit *danach* (nach den Leiden) bezeugt. Wie kann jemand, der (ggf. bis zum Tod?) leidet, in Herrlichkeit sein? Andersrum OK, aber?
- Vergleiche** mit den **Worten unseres Herrn** (vor und nach der Auferstehung):
- „Der Sohn des Menschen muß vieles **leiden** und **verworfen** werden von den Ältesten und Hohen Priestern und Schriftgelehrten und **getötet** und am dritten Tag **aufgeweckt** werden.“ (Lukas 9,22)
- „Ihr Unverständigen und im Herzen (zu) träge, an alles zu glauben, was die **Propheten** geredet haben! 26 Musste nicht der Christus dies **leiden** und in seine **Herrlichkeit** hineingehen? 27 Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften **das, was ihn betraf**.“ (Lukas 24,25-27)
- Apg 3,19-20: **Appellation**: „So tut nun Buße und bekehrt euch, ...“. Gibt es einen Unterschied zwischen Buße tun (*metanoeo*) und bekehren (*epistrepho*)? Vgl. mit dem Appell in der 1. Predigt (2,38)! Was müssen die Hörer dort tun? Dort folgt der Appell übrigens auf Nachfragen der Zuhörer. Vgl. „Zeiten der Erquickung“ (in 3,20) mit der „Verheißung“ (in 2,39)! Was wird in 3,20 versprochen? Was, wird in beiden Predigten bezüglich der Sünden gesagt? Vgl. „Vergebung“ (Apg 2) und „ausgetilgt werden“ (Apg 3) ...

- Apg 3,21: **Wiederherstellung** (aller (Dinge); *apokatastasis pas*): das Wort kommt nur hier vor (vgl. Matth 17,11; Apg 1,6): aber mit 3,20 „Zeiten der Erquickung“ malt es ein Bild von was? Bis wann wird die Sendung des „vorausbestimmten Jesus Christus“ (3,20) sich hinauszögern („bis“)? Auch hier übrigens eine Lehre, die Gott durch die „heiligen Propheten von jeher geredet hat“ ... - also **Leiden** des Messias (3,18) und **Gottes neue Welt** (3,20-21) sind fest in Gottes Plan vorgesehen. Suche auch hier Prophetenworte im AT, über die Zusagen eine „Weltvollendung“!
- Apg 3,22-24 **Der Prophet**: vgl. 5Mose 18,15.18-19. Schlage das Zitat nach. Jetzt scheint es gar nicht mehr um die ferne Zukunft aus Apg 3,20-21 zu gehen, sondern um das (erste) Kommen des Messias Jesus? Es geht ja darum, dass **Jesus „der Prophet“ ist** (*nicht* „Almustafa“, im gleichnamigen Buch von Khalil Gibran ...) ... Auch der nächste Vers spricht davon, dass „diese Tage“ von allen Propheten verkündigt wurden (Samuel ist einer der Propheten!). Welche Tage sind das? Die zukünftigen (nach der Wiederkunft Christi), oder sein erstes Kommen (inkl. Auferstehung / Himmelfahrt)? Oder beide?
- Apg 3,25-26 **Söhne der Propheten**: „Söhne der Propheten“ war ein Begriff bei Elisa (2Kö 4,38) für „Trainees“ in der Prophetenschule; Israel hat selten auf die Propheten gehört (Apg 7,52). Hier aber sind einfach die Nachkommen der Propheten gemeint: das Volk Israel z.Zt. der Apostel. („Ihr seid die Söhne ...“).
Die Verheißung des Segens an „**alle Geschlechter der Erde**“ (3,25) wurde Abraham bzgl. seiner Nachkommenschaft gegeben („Samen“, *sperma*, Singular). Auf wen bezieht sich diese Verheißung (vgl. Gal 3,16)?
Wenn es in 3,26 aber ohne Frage, um die Zuhörer selbst geht („Euch zuerst hat Gott s. Knecht erweckt ... euch zu segnen“): **wie werden die Zuhörer gesegnet**? Als Söhne der Propheten, d.h. Nachkommen Abrahams? Oder als Söhne der Propheten, *durch* den einen Nachkommen Abrahams („welcher ist Christus“)? Macht das einen Unterschied?
Sie scheinen ein „**Vorkaufsrecht**“ zu haben: oder wie erklärst Du „**Euch zuerst** ... erweckt und ... gesandt, euch zu segnen, indem ...“? Was müssen Sie dazu tun, um in diesen Segen einzutreten (3,26; vgl. 3,19f)?

- Anwendungsfragen zur 2. Predigt

- Apg 3,12ff: **Der Heilige Geist & Du** – OK, ist eh klar, oder, dass Du nicht in „eigener Kraft oder Frömmigkeit“ was bewirken kannst im Reich Gottes? Aber trotzdem muss man ja den Mund aufkriegen ... Wie würdest Du den Anlass und die Predigt auf heute übertragen? Wie kannst Du Dinge aus deiner Biographie oder auch aktuelle Ereignisse (bei Rückfragen Dritter) mit dem Wirken Gottes in Beziehung bringen (ohne komisch zu sein)? Siehst Du die Welt überhaupt als einen Ort, wo Gott eingreift? Wie bekommen wir Freimut, Gott ins Spiel zu bringen? Wie kommt Jesus und der Heilige Geist in Aktion?
- Apg 3,13-15: **verherrlicht – überliefert – verleugnet – getötet – auferweckt** – Gibt es für diesen Teil der Rede eine Übertragung auf heute? Darf man in einer miss. Rede seinen Zuhörern solche Vorwürfe machen? Das ist in unserer aktuellen Kultur sicher ein Tabubruch! Wie kann man dann Schuld zur Sprache bringen? Muss man es (immer)? Wie kommt man zu der Anwendung von Apg 3,19f, wenn man nicht vorher Apg 3,13ff zur Sprache bringt? Was ist die „Schuld“ unserer Gesellschaft (unsere ggw. Generation in Bayern kann man ja nicht ernsthaft diese Sünde der Juden Jerusalems „vorwerfen“)?

- Apg 3,16-17: **Glauben** – sicher muss auch ein Kranker für eine mögliche Heilung glauben, aber doch scheint in hier der Glaube der Apostel noch wesentlicher gewesen zu sein, oder? Wie kannst Du *für* Deine Freunde „glauben“ (vgl. Mk 2,5: „Und als Jesus ihren Glauben sah, spricht er zu dem Gelähmten: Kind, deine Sünden sind vergeben.“)? Nenne 1 Person, die Du zum Herrn führen willst: bete „im Glauben“ für Gottes Wirken in ihrem Leben und versuche ihre „Unwissenheit“ (3,17) wohlwollend in Deinem Gebet einzubauen; appelliere an Gottes Gnade für Deine Freunde, wie es Stephanus sogar für seine Feinde tat (Apg 7,60)! Nehmt Euch in diesem HK heute Abend Zeit für das Gebet!
- Apg 3,18-21: **Leiden / Verherrlichung** – Jesus hat gelitten, ist verherrlicht und wird wiederkommen, um die „Wiederherstellung aller Dinge“ zu bewirken (neue Schöpfung). Du und ich „sind aber noch hier“ ... - Hast Du in Deinem Leben das Konzept „durch Leiden zur Herrlichkeit“ (1Petr 1,6-7; 4,13; 5,10; vgl. Hebr 2,10) wahrgenommen? Bist Du darauf eingestellt, nicht jetzt „alles mitnehmen“ zu müssen? Glaubst Du tatsächlich, dass das Beste noch kommt? Woran erkennt man das?
- Apg 3,22-26: **Prophet** – Wie kann man als überzeugter Christ im 20. Jhdt. Jesus als „Prophet“ würdigen (3,22)? - Wir sind ja keine Muslime und glauben an Jesus als den „Sohn Gottes“? Was bedeutet es für uns auf Jesus zu hören / Ihm zu gehorchen? Was bedeutet es sich bei der Bekehrung von seinen „Bosheiten“ abzuwenden (3,26)?

Söhne des Bundes – In aller Regel sind Deine Freunde keine „Söhne des Bundes“ (d.h. Juden)? Wie kannst Du dieses Wort trotzdem auf heute anwenden? Immerhin sollen „alle Geschlechter der Erde“ durch den *einen* Nachkommen Abrahams gesegnet werden?

Das ist für viele heute ein entferntes Konzept. Aber möglicherweise findest Du jemand, der es anziehend findet, zu einer „internationalen, diversen Ökumene“ (im bibl. Sinn) zu gehören? Jesu Botschaft überwindet alle ethnischen Grenzen: in Ihm wird die ganze Welt zur Versöhnung eingeladen (2Kor 5). Bist Du begeistert von der universellen Gemeinde?

Überblick einnehmen: Ähnlich wie in der 1. Predigt in Apg 2 kommt die 2. Predigt von Petrus zu Stande, weil der Heilige Geist ein Wunder bewirkt. Die Apostel erklären die Phänomene in ihrem Dienst mit der Wirkung des auferstandenen Herrn und fordern Ihre Zuhörer auf, sich Ihm in einem Prozess der Umkehr (3,19.26) zuzuwenden. Darum geht es im Kern auch heute noch! Sind wir umgekehrt? Rufen wir Dritte dazu auf? Wie machen wir das „angemessen“?

Apostelgeschichte 4

- Überblick & Thema des Abschnitts

- Verteidigung vor dem Hohen Rat (4,1-21)
- Gebet und Gemeindeleben (4,22-37)

- Thema des Hauskreises

- 10.03.2022: Apg 4,1-22 (Verteidigung)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 4,1-22
- 17.03.2022: Apg 4,23-37 (Gebet & Gemeindeleben)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 4,23-37

cgush – Apostelgeschichte

- Hausaufgaben zu Apg 4,1-22 (Verteidigung) und Apg 4,23-37 (Gebet & Gemeinde)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Auch wenn Du ggf. nicht die Gabe hast, solche Wunder zu vollbringen: warst Du schon mal in der Situation, Dich vor behördlichen Autoritäten zu verteidigen, weil Du etwas (Gutes!) im Namen Jesu getan hattest?
 2. Auch wenn Du ggf. noch nicht erlebt hast, dass die Erde („Stätte“) sich bewegte, wo Du warst: hast Du schon mal eine so „elektrifizierende“ Gebetsgemeinschaft erlebt, bzw. so eine soziale Dimension des Gemeindelebens?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Verteidigung (Apg 4,1-22)

- Womit haben die „Obersten“ ein Problem in dieser Situation?
- Was wollen die Obersten wissen? Was macht das über ihr Problem deutlich?
- Wie werden die Obersten des Volkes beschrieben? Wie wird ihre Macht deutlich?
- Wie werden die Jünger beschrieben? Sind sie machtvoll? Wie wird Jesus beschrieben? Wie wird seine Macht deutlich?
- Warum sind die Obersten in dieser Situation trotz all ihrer Macht so hilflos?
- Was ist der Entscheidende Punkt, denn Petrus und Johannes den Obersten entgegenzusetzen?

- Anwendungsfragen zur Verteidigung (Apg 4,1-22)

- Welche Taten / "Akte" werden heute von uns und anderen Christen im Namen Jesu oder in seiner Kraft getan? Inwiefern sprechen diese Taten eindeutig von der Autorität und Kraft Christi, die man nicht leugnen kann?
- Wo stellen sich heute religiöse(!), aber auch weltliche Oberste gegen Wahrheit und gegen den Namen Jesu? Aus welchen Motiven tun sie das?
- Inwiefern können wir die Antwort von Petrus auch heute noch nennen: Wir können nicht aufhören von dem zu reden was wir gesehen und gehört haben?
- Inwiefern unterscheidet sich diese Antwort von den Methoden, die Christen (insb. im Westen und auch wir) heutzutage benutzen, um sich gegen Autorität durchzusetzen?
- Es ist bezeichnend, dass die Jünger des „verworfenen Ecksteins“ sich nicht in erster Linie durch Bildung auszeichnen. Trotzdem wird (u.a. durch ihre Freimütigkeit) deutlich, dass „diese mit Jesus gewesen waren“.
- Wie kann heute deutlich werden, dass wir mit Jesus sind? Welchen Unterschied hat Jesus in dieser Situation gemacht? Wie könnte man das auf heute übertragen?

Überblick einnehmen: Die entscheidende Frage ist die Frage nach Kraft und / oder Name (Fähigkeit und Autorität) durch die die Jünger die Heilung vollbracht haben - Vers 7. Hier geht es um einen Konflikt zwischen menschlicher/religiöser Autorität und göttlicher Kraft. Die thematischen Fragen sind:

1. Wie können sich die Obersten effektiv gegen die Kraft Gottes stellen?
 2. Wie können die Jünger auf die Anfeindung reagieren?
 3. Wie „hebelt“ Gottes lebendige Kraft den Widerstand der Obersten aus?
-

cgush – Apostelgeschichte

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Gebet & Gemeinde (Apg 4,23-37)

Abschnitt 1 (Vers 23-31):

- Wie wird Gott in diesem Abschnitt beschrieben? Mit welchen Worten und Eigenschaften?
- Gegen wen richtet sich laut der Jünger das „Toben der Nationen“ und das „eitle Sinnen der Völker“? Welche Rolle spielen die Jünger hier?
- Wie bleibt Gott trotz der Anfechtung der Jünger der souveräne Herrscher? Welche Entscheidungen (oder Ratschlüsse) werden ihm zugeschrieben?
- Was ist das „Gebetsanliegen“ der Jünger? Wie erfüllt sich das Anliegen? Warum bitten sie dafür?

Abschnitt 2 (Vers 32-37):

- Was machen die Apostel und die anderen Gläubigen hier ganz konkret? Inwiefern sind das die wichtigen Grundsteine der Gemeinschaft?
- Wie wird mit den Bedürfnissen der Gemeinschaft umgegangen? Wie sieht die Verhältnismäßigkeit aus?
- Wie wird mit dem Besitz der Gemeinschaft umgegangen? Wie sieht es dort mit der Verhältnismäßigkeit aus?
- Wie würdet ihr die Kultur der Gemeinschaft beschreiben? Was ist attraktiv an dieser Gemeinschaft?
- Wie wird die Gemeinschaft verwaltet?
- Warum wird Barnabas gesondert erwähnt? Was denkt ihr? Was zeichnet ihn aus? Wie wird Barnabas im Rest der Apg. Dargestellt?

- Anwendungsfragen zu Gebet & Gemeinde (Apg 4,23-37)

- Wie können wir Angriffe, die „geistlich“ sind und Jesus und das Evangelium angreifen, unterscheiden von (vielleicht selbstverschuldeten) Angriffen gegen unsre eigene Person, in denen der Angriff gar nichts mit dem Evangelium zu tun hat? Wie unterscheiden sich die angemessenen Reaktionen darauf?
- Was (welche Überzeugung) ist notwendig, um in einem Angriff um Freimütigkeit beten zu können? Wie können wir uns dann gegenseitig zur Freimütigkeit anspornen? Wie können wir Einmütigkeit (V.24) in diesem Anliegen gewinnen?
- Diese Form der Gemeinschaft ist sehr zerbrechlich. Bereits in Kapitel 5 und 6 kommen erste Probleme und Streitigkeiten. Was ist notwendig, um Schaden und Missbrauch in dieser Gemeinschaft zu verhindern und gleichzeitig nicht die herausfordernden Grundsätze aufzugeben?
- Wir leben nicht in dieser extremen Radikalität, dass wir einfach alles verkaufen und das Geld in einen großen Topf schmeißen. Das ist vielleicht auch gut so. Inwiefern kann uns die Radikalität eines Barnabas trotzdem herausfordern? Welche Dinge könnte man „verkaufen“, welches Investment im Reich Gottes machen?

Überblick einnehmen: Im ersten Abschnitt wird das Thema der Autorität aus dem vorherigen Abschnitt fortgesetzt und noch einmal auf den Punkt gebracht.

Die thematischen Fragen sind:

cgush – Apostelgeschichte

1. Warum bleibt Gott trotz Angriffen und Anfeindungen der Obersten als souveräner Herrscher bestehen?
2. Wie wird Gottes Souveränität für die Feinde als auch für die Nachfolger deutlich?
3. Was ist im Kontext von Anfeindung für Nachfolger Jesu wirklich wichtig? Wie sieht eine „geisterfüllte“ Reaktion auf Widerstand aus? Inwiefern macht diese Reaktion Gott als Herrscher deutlich?

Im 2. Abschnitt beginnt eigentlich ein neues Thema, dass sich durch die nächsten zwei Kapitel zieht. Die Gemeinschaft, die die Gläubigen miteinander hatten.

Die thematischen Fragen sind:

4. Was heißt echte „Bruderschaft“? Was ist der natürliche Umgang, den Kinder Gottes miteinander haben? Von was ist diese Gemeinschaft geprägt?
-

Apostelgeschichte 5

- Überblick & Thema des Abschnitts

- Annanias & Saphira (5,1-16)
- Gefangennahme & Befreiung (5,23-42)

- Thema des Hauskreises

- 24.03.2022: Apg 5,1-16 (Annanias & Saphira)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 5,1-16
- 31.03.2022: Apg 5,17-42 (Gefangennahme & Befreiung)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 5,17-42

- Hausaufgaben zu Apg 5,1-16 (Annanias & Saphira, Heilung) und Apg 5,17-42 (Gefangennahme, Verteidigung II, Befreiung)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Auch wenn Du es hoffentlich noch nicht erlebt hast, dass Christen plötzlich nach einer Sünde verstarben: was war die krasseste Erfahrung im Gemeindekontext, wo Du den Eindruck hattest, dass Gott Gericht übt?
 2. Auch wenn Du ggf. noch nicht erlebt hast, dass sich Türen eines Gefängnisses geöffnet haben: gab es schon mal eine Situation, wo Du (ggf. im Nachgang) sagen würdest, dass Gott offensichtlich wundersam eingegriffen hat.

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Gericht & Heilung (Apg 5,1-16)

- Was hat Ananias und Saphira dazu bewogen ein Grundstück zu verkaufen?
- Was könnte sie in ihrem Herzen dazu veranlasst haben, einen Teil des Erlöses für sich selbst zurück zu behalten? Warum haben sie gegenüber Petrus nicht offen geredet, was den Verkaufserlös / Selbstbehalt anbelangt?
- Wie konnte Petrus von dem Betrug von Ananias bezüglich des Verkaufs wissen?
- In welcher Hinsicht haben Ananias und Saphira gegen Gott gesündigt? Warum hat ihr Vorgehen Gott nicht gefallen? Was will Petrus mit der Aussage "Du hast nicht Menschen

belogen, sondern Gott!" deutlich machen?

- Warum hat Gott hier ein so deutliches, promptes Gericht an Ananias und Saphira verübt? (überlege in heilsgeschichtlicher Hinsicht, warum wir das in der heutigen Zeit nicht so beobachten)
- Wird uns auch an anderer Stelle im NT von Gerichten an Christen berichtet, die zu deren Tod führten? Wo? Was bedeutet "die Sünde zum Tode"? (1. Joh. 5,16)
- Kleine Bibelarbeit: Welche Folge hat so ein unrühmlicher Abgang für wiedergeborene Christen? (vgl. z.B. Joh. 4,36, Röm. 6,23, Röm. 14,10-12, 1. Kor 3,12-20, 2. Kor 5,10, 2. Joh. 1,8 etc.)
- Wie reagierten die Menschen, die das Gericht an Ananias und Saphira beobachteten?
- An welchem Punkt hätten Ananias und Saphira vielleicht noch das Gericht durch Buße abwenden können? Wie stand es um ihre Gottesfurcht?
- Was erfahren wir in Apg. 5,1-16 über den Heiligen Geist?
- Inwiefern spielt der Satan auch eine gewisse Rolle, wenn ein Mensch sündigt? Würden wir ohne das Wirken Satans auch sündigen?
- Warum hat Gott in dieser Phase, als die Apostel auf der Erde lebten, so viele Zeichen und Wunder durch sie getan?
- Was war ein hervorstechendes Kennzeichen im Zusammensein der frisch entstandenen Christengemeinde? (u.a. Vers 12) Wer ist mit den Übrigen gemeint? (Vers 13)
- Wie reagierte das jüdische Volk auf das Wirken der Apostel? Wurde die Heilung Kranker in Jerusalem und umliegenden Städten einigen verweigert?

- Anwendungsfragen zu Gericht & Heilung (Apg 5,1-16)

- Wie können wir uns bezüglich Versuchungen zur Sünde rüsten?
- Was kann uns helfen, der Versuchung zu widerstehen?
- Wie können wir uns gegenseitig dabei helfen?

Überblick einnehmen: Im ersten Abschnitt geht es um das Thema, ob Christen tatsächlich anders leben in **Bezug auf Besitz**: *Judas* kaufte einen Acker vom Geld des Verrates und fand dort sein Ende (Apg 1,18f), die *Gläubigen* allgemein und *Barnabas* im Besonderen (Apg 2,44ff + 4,32ff) geben ihren Besitz für die Geschwister auf. *Ananias & Saphira* werden deshalb für ihre Heuchelei in Bezug auf den Besitz gerichtet (Apg 5,9ff).

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Gefangennahme / Befreiung (Apg 5,17-42)

- Was ging in der geistlichen Obrigkeit Israels vor, als sie die Zeichen und Wunder der Apostel sahen?
- Warum haben sie die Apostel und Verkündiger immer wieder eingesperrt? Was wollten sie verhindern?
- Was war der Wille Gottes im Hinblick auf Verkündigung und Wirken der Apostel?
- Was könnte mit "Alle Wortes dieses Lebens" gemeint sein? (Vers 20)
- Was ist wohl in den Priestern und dem Tempelhauptmann vorgegangen als sie bemerkten, dass die Apostel nicht mehr im Gefängnis waren, obwohl alle Türen bewacht und verschlossen waren?
- Was hat die Priester Israels davon abgehalten, die Apostel mit Gewalt aus dem Weg zu

schaffen?

- Haben die Priester Israels die Botschaft der Apostel verstanden? In welcher Hinsicht schon, in welcher nicht? (z.B. Verse 28 und 33)
- Die Apostel lehrten nach dem Auftrag Gottes (Vers 20). Was waren (nach Apg. 5,29-32 und Apg. Kap. 1-7 insgesamt) die wesentlichen Aussagen ihrer Lehre?
- Welche Haltung hatte Gamaliel in Bezug auf die Lehre der Apostel Jesu? (Vers 34-39) (siehe auch: Welchen Einfluss hatte Gamaliel auf Saulus (Paulus); Apg. 22,3)
- Woran kann man die Echtheit eines Propheten erkennen? (siehe auch Altes Testament z.B. 5. Mose 18,20-22)
- Wie reagierten die Apostel auf die Bedrängnisse, die sie durch den Hohen Rat erfahren hatten? (Verse 41-42)

- Anwendungsfragen zur Gefangennahme / Befreiung (Apg 5,17-42)

- Würden wir Gott vertrauen, wenn wir um des Evangeliums Willen eingesperrt werden?
- Wie würden wir darauf reagieren? Woran würden wir uns halten?
- Inwiefern haben wir als Gemeinde Aufgaben, die auch die Apostel von Gott hatten?
- Wie und woran erkennen wir falsche Lehrer (Propheten)?
- Was waren besonders erstaunliche oder bemerkenswerte Ereignisse oder Veränderungen, die du mit Gott / mit dem Herrn Jesus bisher erlebt hast?
- "Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen" (Apg. 5,29) wird oft zitiert und als Argument für Widerstand gegen Obrigkeiten angeführt. In welchen Fällen kann diese Aussage für die heutige Gemeinde Jesu Anwendung finden und wo ist sie nicht anzuwenden? (nenne Beispiele mit biblischer Begründung)
- Wie reagierst du im Gespräch, wenn dein Gesprächspartner das Zeugnis der Apostel von Jesus Christus der Bibel bestreitet?

Überblick einnehmen: Im zweiten Abschnitt geht es um das wiederholte Thema, wie die junge Kirche sich ggü. den religiösen Obrigkeiten stellt, wenn diese das offensichtliche Wirken des Heiligen Geistes / Christi (Heilungen) und die Predigt von Jesus und der Auferstehung verbieten wollen.

In Summe: die Botschaft der Apostel wird sich durchsetzen (Gamaliel), auch wenn es durch Verrat (Ananias & Saphira) und Verfolgung gehen wird.

Apostelgeschichte 6

- Überblick & Thema des Abschnitts

- Streit wegen Geld / Essen: Diakonen-Wahl (6,1-7)
- Anklage Stephanus (6,8-15)

- Thema des Hauskreises

- 07.04.2022: Apg 6,1-15 (Diakonen-Wahl und Anklage Stephanus)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 6-1-15

cgush – Apostelgeschichte

- Hausaufgaben zu Apg 6,1-7 (Diakonenwahl) und Apg 6,8-15 (Anklage Stephanus)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Wie hängt der Streit der Griechen vs. den Juden (wg. der Versorgung ihrer Witwen), mit dem vorherigen Thema (Besitz, Annanias, Saphira, Barnabas, Gemeinde hat alles gemeinsam, Judas verrät) zusammen? Wie antwortet die Diakonenwahl darauf?
 2. Die Anklage gegen Stephanus war die erste „Fake-News-Attacke“ gegen die junge Kirche! Bist Du darauf vorbereitet, dass Lügen gegen das Evangelium verbreitet werden? Wie? Wo stehst Du in Gefahr Fake-News zu teilen, die dem Evgl. schaden?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Diakonenwahl (Apg 6,1-7)

- Apg 6,1: Welche täglichen Hilfeleistungen wurden erbracht?
- Apg 6,1: Warum wurden die Witwen übersehen?
- Apg 6,1: Gibt es weitere Stellen in der Schrift, die auf dieses Thema aufmerksam machen? Gebote? Aussagen des Herrn Jesus? Warum ist das Thema um die Versorgung der Witwen so wichtig?
- Apg 6,2: Um welche Menge handelt es sich (Jünger); eine Art Beraterkreis? Gemeinderat? Hirten-Team?
- Apg 6,2: Welches Wort/Gebot wird hier angesprochen (Anlehnung an Frage 3)?
- Apg 6,2: Was bedeutet der Ausdruck „bei den Tischen dienen“?
- Apg 6,3: Warum wurden sieben Männer ausgewählt? Und warum keine Frauen? Gibt es weibliche Diakone in der Heiligen Schrift?
- Apg 6,3: Weshalb waren die Kriterien (ein gutes Zeugnis, voll Heiligen Geistes und Weisheit) so wichtig? Was bedeutet diese jeweiligen Kriterien? Warum wurden die Diakone diesmal nicht mit Losen ausgewählt (Apg 1,26)?
- Apg 6,4: Wer ist mit „wir“ gemeint, die beständig im Gebet und im Dienst des Wortes bleiben wollen?
- Apg 6,5: Wie wurden die Diakone erwählt; besonders bei dieser Menge? Per Handzeichen oder Abstimmung?
- Apg 6,5: Warum wird bei Stephanus noch „vollen Glaubens und Heiligen Geistes“ extra erwähnt? Ist von den anderen Diakonen weiteres bekannt? Wenn ja, was?
- Apg 6,7: Wodurch breitete sich das Wort aus? Frucht durch die Einsetzung der Diakone? Wer sind diese Priester, die dem Glauben gehorsam werden?

- Anwendungsfragen zu Diakonenwahl (Apg 6,1-7)

- Womit bin ich unzufrieden in unserer Ortsgemeinde? Über Dienste, die vernachlässigt werden.
- Wo gibt es bei mir Bereiche, in denen ich das Wort Gottes vernachlässige?
- Welche Geschwister dürfen bei uns noch eingesetzt/ausgesandt werden für den Dienst für den Herrn/Gemeinde?
- Habe ich es ebenfalls am Herzen, dass das Wort Gottes sich mehr und mehr verbreitet? Welche „Rolle“ spiele ich dabei? Was muss geschehen, dass ich wieder Freude daran haben kann?

Überblick einnehmen: Im ersten Abschnitt wird berichtet, dass die Witwen in der Gemeinde übersehen und dadurch der Wille Gottes (1. Timotheus 5,16; Jakobus 1,27) vernachlässigt wurde. Durch die Einsetzung von sieben Diakonen, wurde dieser Not begegnet. Nachdem sie gesegnet und ihren Dienst antraten, breitete sich das Wort Gottes weiter aus und die Zahl an Gläubigen nahm zu.

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Anklage von Stephanus (Apg 6,8-15)

- Apg 6,8: Warum wird hier Glauben (Gnade) und Kraft erwähnt? Was haben diese miteinander zu tun? (Gibt es Aufschluss aus den Lehrbriefen; z.B. im Römer- und Timotheusbrief)
- Apg 6,9: Weshalb werden die unterschiedlichen Gruppierungen (Libertiner, Kyrenäer, Alexandriner, deren von Cilicien und Asia genannt? Was haben diese Volksgruppen gemeinsam? Was unterscheidet sie?
- Apg 6,9: Worüber stritten sie mit Stephanus? (Ähnlichkeiten aus dem Titusbrief bspw.)?
- Apg 6,10: Warum konnten sie der Weisheit des Stephanus nicht widerstehen? Welche Bibelstellen fallen dir ein – was die Weisheit Gottes ist und was sie nicht ist? (Sprüche, Jesaja, Hebräer)
- Apg 6,11: Wer waren diese Männer, die angeheuert wurden? Weshalb machten sie bei dieser Verschwörung mit? Was hatten sie davon? Was sagt das Gesetz Gottes zu dieser Tat? (10 Gebote)
- Apg 6,11: Warum wird Mose explizit miterwähnt und nicht Gott allein? (Vers 13)
- Apg 6,12: Wer sind die Täter und was sind weitere Taten, die der Verschwörung folgen? (10 Gebote)
- Apg 6,13-14: Warum werden falsche Zeugen aufgestellt? Was ist die Anklage? Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Evangelien bei Jesus Christus? (Markus 14,55 ff.; Matthäus 26,60 ff.). Warum genügt das gesprochene Wort für eine Anklage?
- Apg 6,15: Warum wurde das Angesicht von Stephanus wie das Angesicht eines Engels? Wie reagierten die anwesenden Personen? (Ähnlichkeiten wie bei Mose; 2. Mose 34,35)? Wie sind die meisten Reaktionen auf die Erscheinung eines Engels?

- Anwendungsfragen zur Anklage von Stephanus (Apg 6,8-15)

- Bin ich mir im Klaren, dass ich den Heiligen Geist habe? Ein Geist der Kraft des Glaubens, der Weisheit? Warum gibt es in meinem Leben keine „großen“ Zeichen und Wunder? Welches ist das größte Wunder?
- Über welche Themen sollen wir „streiten“ über welche nicht? Wie gehst du mit diesem Thema um? Was fällt dir leicht, was schwer?
- Was sind die Anzeichen einer Verschwörung heutzutage? Welche Folgen hat das auf mich und das Leben anderer?
- Wie sollen wir unser Verhalten, wenn wir vor Gericht stehen (zu Recht oder Unrecht)?
- Woran können die Menschen in unserem Umfeld die Herrlichkeit Gottes erkennen? Was sind wesentliche Unterschiede zur Welt?

Überblick einnehmen: Im zweiten Abschnitt geht es um eine Verschwörung der Juden (Ältesten & Schriftgelehrten) gegen Stephanus, nachdem er große Zeichen und Wunder tat. Er wurde überfallen, durch falsche Zeugen und Aussagen angeklagt und vor den Hohen Rat geführt.

Apostelgeschichte 7

- Überblick & Thema des Abschnitts

- Die Rede des Stephanus (Apg 7,1-53)
- Die Ermordung des Stephanus (Apg 7,54-59)
- Saulus Rolle in der Steinigung Stephanus und der Christenverfolgung (Apg 8,1-3)

- Thema des Hauskreises

- 14.04.2022: Apg 7 (Die Rede Stephanus, des 1. Märtyrers („Zeugen“))
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 7
-

- Hausaufgaben zu Apg 7 (Stephanus)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Was ist der rote Faden in der Geschichte die Stephanus erzählt. Inwiefern bildet die hier dargelegte „Heilsgeschichte“ ein gemeinsames Narrativ mit den Anklägern? Wo bricht die „Gemeinsamkeit“ aber auch? Warum das harte Ende?
 2. Was sagt dieser Abschnitt über die „fortschreitende Offenbarung Gottes“ in der Geschichte Israels? Anders gefragt: wo sind wesentliche Änderungen in der „Heilsgeschichte“? Hat die regierende Klasse diese Änderungen bisher mitgemacht?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Stephanus-Rede (Apg 7)

- Apg 7,2: Warum nennt Stephanus die Zuhörer Väter? (Widerspruch zu Matthäus 23,9)?
- Apg 7,2-8: Die Erscheinung Gottes und die Verheißung Abrahams: Wie erschien Gott dem Vater Abraham? Was haben die Ortsangaben Mesopotamien und Haran für eine Bedeutung?
- Apg 7,3: Weshalb bekam Abraham diesen Befehl Gottes?
- Apg 7, 4-5: Wie reagiert Abraham darauf? Warum bekam Abraham kein Land, sondern erst sein Sohn (Isaak)? (Vers 3); (Hebräer 11,13-40).
- Apg 7,8: Die Nachkommen Abrahams (Isaak > Jakob > die 12 Patriarchen):
- Apg 7,9-16: Das Leben des Joseph in der Gnade Gottes (Verwerfung, Erhöhung und Rettung der Verwandtschaft):
- Apg 7,9: Anspielung auf Christus den verworfenen? (Josef als Retter der Verwandtschaft, Christus als Retter der Welt)
- Apg 7,10: Errettet und bekam Gnade und Macht in Ägypten
- Apg 7,11-12: Durch eine Hungersnot kamen sie zu Joseph, doch erkannten sie ihn nicht; erst beim zweiten Mal (Vers 13-14)
- Apg 7,17-19: Erfüllung der Verheißung Gottes: Mehrung des Volkes und Knechtschaft in Ägypten:

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 7,20-39: Das Leben des Moses: (Geburt und Rettung, Ausbildung, Verlangen danach das Volk zu befreien, Berufung Gottes sein Volk zu befreien, Auszug aus Ägypten, Verheißung des Messias, Bund auf dem Berg Sinai):
- Apg 7,35: Anspielung auf Christus den Verworfenen? (Vers 37)
Stephanus wurde angeklagt Mose zu lästern (Apg 6,11); Konfrontation mit der Geschichte, dass die Väter damals schon den Rettungsversuch Gottes abgelehnt hatten (Mose als Auserwählter Gottes).
- Apg 7,39-44: Götzendienst, Sünden des Volkes Israel und Abwendung Gottes:
- Apg 7,39-41: Anbetung des goldenen Kalbes (Mose wird das zweite Mal verworfen)
- Apg 7,43: Götzendienst und Gerichtsandrohung Gottes (Babylon)
- Apg 7,44-45: Ort der Begegnung, Inbesitznahme des verheißenen Landes, Vertreibung Gottes der Heidenvölker: Stephanus wurde angeklagt gegen den Tempel zu lästern (Apg 6,14) und zeigt deren Heuchelei aus der Geschichte auf.
- Apg 7,46-50: Leben David und den Wunsch Gott einen Tempel zu bauen, Erfüllung durch seinen Sohn Salomo: Gott wohnt im Himmel und nicht in Gebäuden, die von Menschenhand gemacht sind (Jesaja 66,1-2)
- Apg 7,51-53: Anklage des Stephanus:
Warum ist Stephanus so hart mit seinen Worten? (Ähnlichkeiten und Unterschiede zu den Reden von Petrus (Apg. 2+4)?)
- Warum endet Stephanus mit dem „nicht halten“ des Gesetzes? (Praktischer Spiegel zu Apg 6,8-15!?)
- Was macht diese „Rede“ so besonders und einzigartig im Vergleich zu allen Vorherigen?

- Apg. 7,54: Warum schnitt es Ihnen ins Herz und knirschten mit den Zähnen? Was soll das bedeuten?
- Apg. 7,55: Was bedeutet es vollen Geistes zu sein? (Was sagen die Lehrbriefe)?
- Apg. 7,56: Was muss Stephanus empfunden haben, als er den Himmel offen und Jesus selbst zur Rechten Gottes sah?
- Apg. 7,57-59: Wie reagierten die Zuhörer auf das was Stephanus sah? Warum legten sie die Kleider vor Saulus nieder?
- Apg. 7,58-59: Was ging in Stephanus vor, als er gesteinigt wurde? Wie reagiert er? Was muss in den Männern vorgegangen sein? In Saulus, der dabeistand? Wie reagiert
- Apg. 7,60: Er kniete nieder? Als wenn das das normalste wäre in dieser Situation!? Erinert an die Kreuzigung Jesu:
 - kreuzigten ihn außerhalb der Stadt (Markus 15,22) / stießen ihn zur Stadt hinaus (Vers 58)
 - Jesus übergab den Geist (Lukas 23,46) / „Herr nimm meinen Geist auf“
 - „Vater vergib ihnen...“ (Matthäus 23,34) / „Herr rechne ihnen diese Sünde nicht an“
UNGLAUBLICH! Welch ein Zeugnis für unseren Herrn und Heiland!

- Apg. 8,1-3: Warum den Hinweis auf Saulus in dem Nachspann zur Steinigung? Hat die Zerstreuung nach Judäa und Samaria etwas mit dem Missionsbefehl (Apg 1,8; vgl. 8,4) zu tun? Warum die Sonderrolle der Ältesten in Jerusalem (die dortblieben)?

- Anwendungsfragen zur Rede von Stephanus (Apg 7)

- Was hat meine Abstammung / Herkunft mit meinem Zeugnis zu tun? Alter Mensch / Neuer Mensch?
- Wie gehst du mit den Befehlen des Herrn um? Gehorchst du und gehst hinaus aus der Welt (Römer 12,2). Stehst du in der Gefahr zurückzukehren (Vers 39 ff.)?
- Wie geht es dir mit dem Vertrauen auf Gottes Verheißungen? Auch wenn es ausweglos erscheint?
- Erkennst du dich in der Heilsgeschichte wieder? Vielleicht in Abraham? Mose? Jesus Christus ist der wahre Abraham, der wahre Mose, der wahre Joseph, der wahre David und doch hat Gott einen Plan mit dir!
- Wo stehst du in der Gefahr Götzendienst zu betreiben? Den Geist Gottes zu betrüben?
- Liebst du die Gesetze Gottes – so wie die Schriftgelehrten und Ältesten sich ausgegeben haben dies zu tun?

- Was kannst du aus dieser Märtyrerszene mitnehmen? Was macht dich froh und was macht dir möglicherweise Angst? Hast du dich schon einmal mit diesem Gedanken beschäftigt als Märtyrer für Christus zu sterben/zu leiden (anlehnend an 2.Timotheus 3,12).
- Blickst du auch nach „oben zum Himmel“, wenn du in Schwierigkeiten bist? (Kolosser 3,2; Hebräer 12,2). Betest du? Fliehst du zum Herrn? (Matthäus 11,28). Vergibst du deinen Feinden? (Lukas 6)
- Freust du dich darauf Jesus zu sehen!? (1. Johannes 3,2).
- Wann, wo oder bei welcher Thematik reagierst du so (ähnlich) wie die Juden dort? (schreien und dir die Ohren zuzuhalten)?

- Brauchen wir eine äußere, negative Veränderung, um uns missionarisch zu bewegen?

Überblick einnehmen: Kapitel 7 der Apostelgeschichte beschreibt das Zeugnis des Bruders Stephanus vor dem hohen Rat und seinen Märtyrertod für Jesus Christus. In der Kraft des Heiligen Geistes überführt er die Juden durch die eigene Heilsgeschichte der Väter und konfrontiert sie mit der eigenen Halsstarrigkeit und Unbeschnittenheit ihrer Herzen. „Anlehnend“ an den Kreuzestod Jesus Christi, verherrlicht sich Gott selbst durch die anschließende Steinigung des Stephanus. Dies waren eine der letzten Worte Gottes an das Volk Israel, bevor die Heilsbotschaft zu den Heiden überging.

Apostelgeschichte 8

- Überblick & Thema des Abschnitts

- Wegen äußerem Druck zerstreuen sich die Gläubigen > Bekehrung der ersten Samariter (Apg 8,4-25)
- Die Bekehrung des Kämmerers aus Äthiopien (Apg 8,26-40)

- Thema des Hauskreises

- 21.04.2022: Apg 8,4-25 (Bekehrung der Samariter)

cgush – Apostelgeschichte

- 28.04.2022: Apg 8,26-40 (Bekehrung des Kämmerers)
Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 8
-

- Hausaufgaben zu Apg 8 (Samariter und Kämmerer)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Was ist der rote Faden in der Bekehrung der Samariter, der Abweisung des Zaubers und der Bekehrung des Kämmerers aus Äthiopien?
 2. Denke über die Flexibilität des Philippus nach: wie können wir in der Verbreitung des Evangeliums ebenfalls von Gott gebraucht werden? Was müsste dafür geschehen? Welche Rolle spielte die Verfolgung?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Bekehrung der Samariter (Apg 8,4-25)

- Apg. 8,1: Eine große Verfolgung zerstreut die Gläubigen aus der Jerusalemer Gemeinde in die umliegenden Gebiete (Judäa und Samaria).
- Was passiert mit dem Dienst, den Philippus in der Gemeinde hatte? Apg. 6,1-6
- Apg. 8,5: Was veranlasst ihn, nach Samaria zu gehen? Juden und Samariter hatten kein gutes Verhältnis und der Glaube der Samariter war nicht „der Richtige“ (mit ihrem eigenen Heiligtum auf dem Berg Garizim).
- Apg. 8,6: Wie bekommt Philippus die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer? Spielt die Reihenfolge eine Rolle? Was ist das Resultat der Ereignisse?
- Apg. 8,6+12 Wie kommt jemand zum Glauben? Welche Schritte beschreibt der Text?
- Apg. 8,14 Delegation aus Jerusalem. Was ist der Grund ihres Besuchs?
- Im Fall der Samariter werden die Menschen getauft, haben aber keinen HG erhalten. Was kann die Ursache sein? Besondere Situation der Aufnahme einer neuen Gruppierung ähnlich bei den Heiden aus dem Haus des Cornelius (10,46) oder Jünger des Johannes (Apg 19,1-7)
Welche Besonderheiten sind mit den jeweiligen Ereignissen verbunden?
- Die Einheit der Gemeinde wird besonders dadurch hervorgehoben, dass die autorisierten Apostel die Aufnahme der Samariter bestätigen. Das beugt falschen Anschauungen vor, dass die Gläubigen aus den Juden vielleicht den anderen überlegen sind.
- Apg. 8,9-11: Simon der Zauberer. Wieso war Simon der Zauberer so erfolgreich? Konnten die Leute nicht unterscheiden, was von Gott kommt und was von Geistern? Wieso nicht?
- Welchen Unterschied siehst Du zwischen den Wundern, die Philippus tat und denen, die Simon tat? Die einen, um den Namen Jesu groß zu machen, die anderen, um sich selbst darzustellen.
- Apg. 8,13+18-19: Simon glaubt und lässt sich taufen. Aber es hat den Anschein, dass er von Wundern mehr beeindruckt ist, als von der Botschaft der Gnade.
- Apg. 8,20: Petrus antwortet sehr hart. Fehlt Simon noch das vollständige Verständnis des Evangeliums oder ist ein grundlegendes Problem vorhanden?
- Apg. 8,24: Simon hat Angst vor der Strafe oder einem Gericht Gottes, aber er tut nicht

Buße, wie es ihm Petrus empfiehlt. Was kann man in Bezug auf seine Umkehr / sein neues Leben ableiten? War es echt?

- Anwendungsfragen zur Bekehrung der Samariter (Apg 8,4-25)

- Apg. 8,1;4+5: Gegenwind. Wie hättest Du Dich nach solchen Ereignissen verhalten? Hier klingt es nicht danach, als wäre die Gemeinde aus der Öffentlichkeit verschwunden und in den Untergrund gegangen. Statt Abwarten bis sich die Lage wieder beruhigt hat, sind die Gläubigen recht aktiv.
- Hat man damit nicht noch mehr Widerstand von der jüdischen Obrigkeit provoziert?
- Welchen Vorteil hat es, wenn mit unterstützenden Zeichen die Aufmerksamkeit der Leute gewonnen werden konnte? Macht es die Botschaft glaubwürdiger? Hat es evtl. auch Nachteile?
- Apg. 8,19: Welche falsche Sichtweise tritt bei Simon zutage, wenn er hier Geld bietet? Wo ist heute die Gefahr, das Evangelium mit falschen Motiven zu behandeln? Der Begriff Simonie wird noch heute verwendet, wenn es um die Käuflichkeit von Ämtern oder Positionen geht.
- Simon will etwas darstellen und Einfluss haben. Welche Haltung vermittelt Jesus in Bezug auf Führungsaufgaben (Mt. 23,8-12)? Welche Qualifikationen sollen laut Paulus Leute haben, die in der ersten Reihe stehen (1.Tim. 3,3+8)?
- Apg. 8,22: Warum wird es von Petrus offengelassen, ob Simon Vergebung erhalten kann? Ist das nach unserem Verständnis nicht von vornherein klar, dass auf Sündenbekenntnis Vergebung folgt?
- Apg. 8,24: Simon nutzt nicht den direkten Draht zu Gott und fühlt sich besser, wenn andere „Qualifizierte“ für ihn vor Gott treten. Die Eigenverantwortung, die jeder Gott gegenüber hat, ist ein wichtiger Grundsatz, der mit verkündigt werden muss. Jesus spricht zu den Jüngern: Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihn behalten. Joh. 20,23
- Trotzdem ist es nicht die Aufgabe der Apostel, für Leute Sündenvergebung zu erwirken. Was geht Vergebung voraus?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Bekehrung des Kämmerers (Apg 8,26-40)

Apg. 8,26: In Samaria ist eine Erweckung im Gange und es braucht Mitarbeiter, die sich um die neuen Gläubigen kümmern. Da wird Philippus zu einem neuen Auftrag geschickt. Wäre das auch unsere Missionsstrategie? Was kann man von der Vorgehensweise lernen?

- Apg. 8,27: Was bewog den äthiopischen Finanzminister, nach Jerusalem zu reisen und was konnte er dort erreichen? (Eunuch und Heide)
- Apg. 8,26+29: Wer gibt Philippus die Aufgaben? Hast Du auch schon solche eindeutigen Anweisungen erlebt und wie hast Du darauf reagiert?
- Apg. 8,31f: Was können die Verse aus Jesaja in Bezug auf Jesus bedeuten?
- Apg. 8,40: Wie nutzt Philippus die jeweiligen Gegebenheiten? Seine Verkündigung ist nicht an bestimmte Orte oder Umstände gebunden.

- Anwendungsfragen zur Bekehrung des Kämmerers (Apg 8,26-40)

- Wie kommt Philippus mit dem Mann ins Gespräch? Er knüpft bei dem Text an und nimmt ihn als Ausgangspunkt für die aktuellen Ereignisse.

cgush – Apostelgeschichte

Der Kämmerer hat in Jerusalem vermutlich nicht nur das Beste über Jesus gehört. Evtl. muss Philippus gegen diese Vorbehalte argumentieren.

- Apg. 8,39: Welche Chancen räumen wir dem frisch gläubig gewordenen Minister ein? Was hat er an Wachstumsmöglichkeiten?

Hier liegt eine außergewöhnliche Situation vor (Philippus hätte ihn vermutlich nicht bis in seine Heimat begleiten können) in der wir die betreffende Person der Führung Gottes überlassen müssen. Aber das sollte sicher nicht die Regel sein, dass Leute zum Glauben kommen und dann sich selbst überlassen bleiben. (Ähnliches Beispiel ist der syrische Offizier Naaman, der als Anhänger des lebendigen Gottes in seine Heimat und den Götzentempel seines Königs zurückkehren muss.)

- Die Veränderung im Leben des Kämmerers führen zu einer übernatürlichen Freude, die trotz der erschwerenden äußeren Umstände bleibt.
- Apg. 8,38-39: Was lässt sich über die Taufpraxis aus der Beschreibung ableiten? Sie stiegen beide in das Wasser hinab und aus dem Wasser herauf.
- Philippus wird „versetzt nach Aschdod und zieht von dort weiter bis Cäsarea.“ Dort wohnt er auch später noch mit seiner Familie. Apg. 21,8+9

Überblick einnehmen: Kapitel 8 der Apostelgeschichte beschreibt die starke Ausbreitung des Evangeliums unter nicht-jüdische Menschengruppen (Samariter, Nordost-Afrikaner): Gott benutzt in der Verbreitung der Botschaft sowohl die Tragik der ersten Verfolgungswelle, als auch ein unerklärliches Wunder (Transfer von Philippus) und das Wort des AT (Jesaja 53). Evangelisten (bzw. Menschen die das Evangelium weitersagen) finden sich dabei unter den „normalen“ Christen ebenso wie bei den „offiziellen“ (hier: „Diakon“ und Apostel). Nach Stephanus ist Philippus in der Verkündigung (neben den Aposteln) die zentrale Figur; trotz seinem eigentlichen, oder ursprünglichen „Amt“ (Diakon, wie Stephanus; vgl. Apg 6).

Apostelgeschichte 9

- Überblick & Thema des Abschnitts

- Die Bekehrung des Saulus (9,1-25); das Zeugnis des Saulus in Jerusalem (9,26-31)
- Heilung des Äneas und Auferweckung der Tabita durch Petrus (9,32-43)

- Thema des Hauskreises

- 05.05.2022: Apg 9,1-25 (Bekehrung des Saulus)
- 12.05.2022: Apg 9,26-43 (Zeugnis in Jerusalem - Paulus, Wunder - Petrus)

Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 9

- Hausaufgaben zu Apg 9 (Saulus zum Paulus)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Bereite dein Zeugnis vor (wie du Christ wurdest): nicht länger als 3 Min., so dass

cgush – Apostelgeschichte

- mehrere an diesem Abend ihrer Geschichte mit Jesus erzählen können
2. Überlege bis zum 12.5. warum wohl Tabita durch Petrus auferweckt worden ist, Stephanus (ein herausragender Mann Gottes) aber mit der Zustimmung des Paulus sterben musste. Überlege auch, wie wir Bedürftigen in der Gemeinde helfen können

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Bekehrung des Saulus (Apg 9,1-25)

- Apg. 9,1-2; Apg. 8,1-3: Was weißt du aus diesen Versen über Saulus (später Paulus)?
- Welche Zusatzinformationen geben dir die Verse aus dem Philipperbrief (Phil. 3,4-6)?
- Gamaliel war früher Saulus Lehrer (vgl. Apg. 22,3). Was riet Gamaliel in Apg. 5,34-39 dem Hohen Rat hinsichtlich der Christen? Wie reagierte Saulus auf diesen Rat? Was sagt das über ihn aus?
- Apg.9,3-9: Beschreibe aus dem Blickwinkel eines Begleiters von Saulus, was in den Versen 3-9 passierte.
- War Saulus Herz für die Begegnung mit Jesus offen? (Begründe deine Antwort)
- Was glaubst du, wie sich Saulus fühlte, als er Jesus gegenüberstand (V.4-6)?
- Was hat Saulus in den drei Tagen seiner Blindheit getan bzw. nicht getan? (V. 9.11) Wovüber wird er wohl in diesen Tagen nachgedacht haben.
- Wen hat Saulus verfolgt? Mit wem identifiziert sich Jesus? (V.4.5)
- Apg. 9,10ff: Wie würdest du dich an der Stelle von Hananias fühlen?
- Jesus ist Saulus ja unmittelbar begegnet. Warum will Jesus, dass auch noch einer seiner Nachfolger zu ihm geht? Was beeindruckt dich an der Art und Weise, wie Hananias Saulus anspricht? (V.17)
- Apg. 19,19ff: Welche Aussagen haben wohl die Zuhörer in der Synagoge erwartet, als Saulus predigte?
- Wie reagierten sie, als er weiterhin von Jesus als den Sohn Gottes sprach? (V.23)
- Inwiefern erfüllt sich hier bereits Gottes Versprechen aus V.16?
- Welche Hilfe bekam Saulus von den Jüngern in Damaskus? (V.25)

- Anwendungsfragen zur Bekehrung des Saulus (Apg 9,1-25)

- Wie hat Gott zum ersten Mal in deinem Leben auf sich aufmerksam gemacht?
- Wie hat deine Begegnung mit Jesus stattgefunden? Wie war dein Leben vor der Bekehrung? Wie hast du dich bekehrt? Was hat sich mit der Bekehrung verändert?
- Diese Drei-Gliederung ist in allen drei Bekehrungsberichten von Paulus in der Apostelgeschichte zu sehen (Kapitel 9; 22; 26)
- Erinnerst du dich an eine Situation, in der du wie Hananias Gott gehorcht hast, obwohl du Zweifel hattest? Was ist passiert?
- Wer hat in deinem Leben die Rolle von Hananias gespielt? Bei wem solltest du vielleicht diesen Part übernehmen?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen Zeugnis in Jerusalem - Paulus, Wunder - Petrus (Apg 9,26-43)

- Apg. 9, 26: Was war der Wunsch des Paulus, als er nach Jerusalem kam? Warum funktionierte es nicht?

- Apg. 9, 27: Was weißt du alles über Barnabas anhand der Apostelgeschichte? (vgl. Apg. 4,36; 9,27; 11,22.30; 12,25; 13,1.2.7.43.46.50; 14,12.14.20; 15,2.12.22.25.35-37.39)
- Apg. 9, 27: Wie war Barnabas dem Paulus und den Geschwistern eine Hilfe?
- Apg. 9, 28.31: Was war die Folge für Paulus? Und was war die Folge für die Gemeinde?
- Apg. 9, 29: Was wiederum geschah durch den neuen Dienst des Paulus?
- Apg. 9,30: Wie stellen sich nun die Brüder, die erst skeptisch waren, hinter Paulus?

Nun geht der Fokus wieder zurück zu Petrus

- Apg. 9, 32: Was bewog wohl Petrus, überall hindurchzuziehen?
- Apg. 9, 32,35.38: Suche Lydda auf der Landkarte und beschreibe, wo es liegt.
- Apg. 9, 32: Wer könnten die Heiligen sein, die in Lydda wohnen?
- Wer sind die Heiligen im Neuen Testament? Suche Parallelstellen (z.B. Phil. 1,1). Wie unterscheidet sich diese Sichtweise von derjenigen, der katholischen Kirche?
- Apg. 9, 34: Jesus hatte früher auch Gelähmte geheilt? Welche Worte des Petrus zeigen einen grundlegenden Unterschied zu dieser Heilung? Was fällt noch an den Worten des Petrus auf?
- Apg. 9, 35: Was war die Folge dieser Heilung?
- Apg. 9, 36-39: Sammle alle Informationen, die wir über Tabitas Leben haben. Was war sie für eine Frau? Was bedeuten ihre Namen: Tabita, Dorkas?
- Was könnte der Grund sein, warum der aramäische Name von Lukas auf Griechisch übersetzt wurde? Was zeichnet eine Jüngerin aus? Wessen Jüngerin war sie?
- Apg. 9, 38: Warum wurde Petrus geholt? Kannst du deine Antwort aus dem Text belegen?
- Apg. 9,39: Warum spielen die Witwen hier so eine große Rolle? Wie wurden Witwen damals versorgt? Welche Anweisungen gibt Paulus im Hinblick auf die Versorgung von Witwen? (siehe 1.Tim. 5, 3-16)
- Apg. 9, 40: Wie erfolgt die Auferweckung der Tabita? Warum machte er es nicht öffentlich?
- Apg. 9, 41: Warum waren die Witwen und Heiligen dennoch Augenzeugen des Geschehens?
- Apg. 9,42: Was war die Folgen dieses Wunders? Gibt es zwischen beiden Gegebenheiten Gemeinsamkeiten? Was ist dann die Botschaft?
- Apg. 9, 43: Warum wird betont, dass Petrus viele Tage in Joppe bei einem Gerber Simon blieb?

Anmerkungen:

Hier werden uns zwei Wundertaten des Petrus vorgestellt. Insgesamt werden und in der Apostelgeschichte fünf Wundertaten berichtet, die durch Petrus geschahen, acht durch Paulus und einige weitere durch Philippus, Stephanus oder andere.

Im Vergleich mit den Wundern, die Jesus tat, sind einige Punkte hervorzuheben.

1. Jesus tat Wunder in eigener Kraft, die Apostel beten darum und handeln im Namen Jesu. Bei Jesus steht das Wunder häufig in direkter Beziehung zum Glauben dessen, der es empfängt (vgl. Lk. 7,9)

2. Es hat im Sinne von Jes. 61,1ff und Mt. 11,1ff. legitimierende Bedeutung für Jesus als der Messias. Im Ansatz wird deutlich, dass Gott in Jesus die Mächte bezwungen hat, die die Menschen in Angst versetzen. Damit verkündigen Jesu Wunder zeichenhaft das kommende Reich Gottes.
3. Bei den Aposteln dagegen sind die Wunder Zeichen der Gegenwart Gottes und Jesu in der Gemeinde. Im Unterschied zu den heidnischen und jüdischen Wundertätern ihrer Zeit, geben die Apostel in ihrem Tun Gott die Ehre und suchen nicht eigenen Ruhm.
4. In der Apostelgeschichte ist das Wunder selbst nie Gegenstand der Verkündigung, sondern nur Anknüpfungspunkt für die Botschaft vom Kreuz und Auferstehung Jesu.

- Anwendungsfragen: Zeugnis in Jerusalem - Paulus, Wunder - Petrus (Apg 9,26-43)

- Wie groß ist dein Wunsch, sich einer örtlichen Gemeinde anzuschließen? Was könnte dir helfen, dass ein Anschluss gelingt?
- Wen könntest du in der Gemeinde an die Hand nehmen, um ihn oder sie in die Gemeinde einzuführen (wie Barnabas es mit Paulus tat)?
- Wie können Vorurteile gegenüber Geschwistern abgebaut werden?
- Welchen Schutz kannst du einem „Verfolgten“ geben?
- „Steh auf und mach dir selbst dein Bett“. Dürfen wir diesen schlichten Befehl auch im übertragenen Sinne verstehen?
- Wo hat Gott dich geheilt und auf die Füße gestellt und dir einen Auftrag gegeben, raus aus der Hilfsbedürftigkeit zu einer Selbständigkeit im Leben zu kommen?
- Wo stehen wir in Gefahr, liegen zu bleiben, weil es bequemer ist?
- Wie können die Menschen in deinem Umfeld (Wohnort, Arbeit, Schule, Studium etc.) sehen, dass Jesus dich „geheilt“ hat?
- Welcher Reichtum zählt bei Gott? Wie kannst du reich an guten Werken und Almosen sein? Wie können wir reich an Almosen und guten Werken sein im Hinblick auf die Flüchtlings- und Kriegssituation in der Ukraine?
- Wie können Besuchsdienste ganz „praktisch“ aussehen? (Tabita machte die Kleidung, während sie bei den Witwen war)
- Gibt es Witwen in unserer Gemeinde, die Hilfe benötigen? Welche Hilfe könnte das sein?

Überblick einnehmen: Kapitel 9 der Apostelgeschichte stellt uns nach dem Martyrium des Stephanus (Apg 7) und der anschließenden Verfolgungszeit der Gemeinde (Apg 8) die Bekehrung des Paulus (von Saulus zu Paulus vor). Paulus wird in die örtliche Gemeinde integriert, obwohl er selbst einst ein Verfolger derselben war.

Zwei besondere Wunder des Petrus in Lydda (Lahmer) und Joppe (Tabitha) werden dem gegenübergestellt. Insbesondere die Versorgung der Witwen rückt wieder in den Vordergrund (vgl. Apg 6).

Apostelgeschichte 10

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 10,1-8: Der Hauptmann Kornelius sendet seine „Knechte“, um Petrus von Joppe nach Cäsarea zu sich zu holen

cgush – Apostelgeschichte

- 10,9-24: Petrus selbst wiederum bekommt den Auftrag nach Cäsarea zu gehen
- 10,25-48: Petrus in Cäsarea - Bekehrung des Kornelius

- Thema des Hauskreises

- 19.05.2022: Apg 10,1-48 (Kornelius Bekehrung)

Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 10

- Hausaufgaben zu Apg 10 (Kornelius Bekehrung)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Was würde uns fehlen, wenn diese Begebenheit nicht in der Bibel beschrieben wäre?
 2. Was hat der Hauptmann Kornelius "schon geglaubt" bevor er durch Petrus die Botschaft gesagt bekommt?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur Bekehrung des Kornelius (Apg 10,1-48)

- Welche Personen kommen in diesem Kapitel vor? Was erfahren wir über sie? Erstelle eine kleine Liste!
- Versuche die genannten Ort Cäsarea und Joppe (Jaffa) auf einer Landkarte zu finden und schätze die Entfernung ab!
- Warum weigert sich Petrus zu essen?
- Welche Lektion lernt Petrus durch diese Begebenheit?
- Welche Bedeutung hat dies in dem weiteren Verlauf dieses Kapitels?
- In welcher Weise handeln in diesem Kapitel die Personen gehorsam/ungehorsam? Erstelle eine kleine Liste!
- Welche „übernatürlichen Ereignisse“ passieren in diesem Kapitel?
- Welche Situation hat wohl Petrus erwartet im Haus von Kornelius vorzufinden?
- Welche Erwartungen hatte Kornelius an das Kommen von Petrus?
- Ab welchem Zeitpunkt geht es darum, dass „das Evangelium“ verkündigt wird?
- Wie erklärt Petrus das Evangelium? Was sind die wichtigsten Punkte in der Verkündigung?
- 10,38: Wie fasst Petrus die drei Jahre des öffentlichen Dienstes des Herrn Jesus zusammen?
- In welcher Weise wird deutlich, dass Kornelius (und andere anwesende Personen) sind „bekehrt haben / gläubig geworden sind“?
- Warum wird deiner Meinung nach so ausführlich (die ersten 24 von insgesamt 48 Verse) beschrieben, wie es zu dem Besuch von Petrus bei Kornelius gekommen ist?

- Anwendungsfragen: Bekehrung Kornelius (Apg 10,1-48)

- Was ist „der nächste Gehorsamsschritt“ in Deinem Leben? Wo ist Dir klar geworden,

dass Du „was tun musst“?

- Zu wem bist Du gesandt (auch ohne übernatürliche Erscheinung) das Evangelium zu verkündigen?
- Welche Hindernisse gilt es dabei aus dem Weg zu räumen?
- Was kannst Du von Petrus lernen, wie man das Evangelium verkündigt?

Überblick einnehmen: In diesem Kapitel kommt das Evangelium „zu den Heiden“ (vgl. Apg 1,8 & Matth 28,19). Zugleich beinhaltet es die wichtige Lektion für Petrus (stellvertretend für die Jünger / Gläubige „aus den Juden“), dass Gott keine Unterscheidung mehr zwischen „Juden“ und „Heiden / Nationen“ macht. Dies ist auch im Hinblick auf die Missionsreise von Paulus (Apg 13ff) ein wichtiger Meilenstein!

Apostelgeschichte 11

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 11,1-18: Petrus verteidigt in Jerusalem seine Sendung zu den Heiden
- 11,19-26: Barnabas und Saulus bei Juden- und Heidenchristen in Antiochia
- 11,27-30: Die Prophezeiung des Agabus

- Thema des Hauskreises

- 26.05.2022: Apg 11,1-30 (Rückblick auf die Bekehrung von Kornelius, „Heidenmission“ in Antiochia & Hilfe für die jüdischen Christen)

Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 11

- Hausaufgaben zu Apg 11 (Petrus & Kornelius / Paulus & Barnabas in Antiochia)

Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!

- Überlege während der Woche:
 1. Was würde uns fehlen, wenn diese Begebenheit nicht in der Bibel beschrieben wäre?
 2. Inwiefern wiederholen sich in Kap 11 die Geschehnisse aus Kapitel 10 (nicht nur in den Versen 4-15, sondern auch in V9-26).
 3. Welche „neuen Elemente“ kommen dazu?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Kornelius & Antiochia (Apg 11,1-30)

- Welche Personen kommen in diesem Kapitel vor? Was erfahren wir über sie? Erstelle eine kleine Liste!
- Welcher Konflikt kommt in den ersten drei Versen dieses Kapitels auf?
- Wie fasst Petrus in 11,4-15 die Geschehnisse aus Kapitel 10 zusammen?
- Welche zusätzlichen Informationen erfahren wir aus den Versen 5+6+12+14, die wir nicht

in Kapitel 10 berichtet bekommen haben?

- Welche weiterführende „Auslegung“ wird in den Versen 16+17 gegeben?
- Wie löst sich in V18 der Konflikt auf?
- Anmerkung: 11,19 stellt einen Bezug zu Stephanus (Kap 7) und zur anschließenden Verfolgung (8,1) her. Möglicherweise sind die Verse 11,19ff daher eine zeitliche Rückblende (vor die Geschehnisse von Kap 10)
- Versuche auf einer Landkarte anhand der in V 19 genannten Ortsangaben nachzuvollziehen, wie weit sich das Evangelium schon verbreitet hat.
- Welche Rollen spielen „Zeichen und Wunder“ bei der Evangeliumsverkündigung in Antiochien?
- 11,20+21: Beachte, dass hier die Verkündigung nicht durch die Apostel geschieht, sondern durch andere, nicht namentlich genannte Gläubige.
- Warum wird Barnabas von Jerusalem nach Antiochien geschickt?
- Wie wird Barnabas beschrieben?
- Welche Rolle nimmt Barnabas in diesem Kapitel ein? V25: warum wohl bringt Barnabas den Saulus nach Antiochien?
- Was genau hat dazu geführt, dass sie „Christen“ (V26) genannt wurden?
- Wie stellst Du Dir die Gemeinde in Antiochien vor?
- Wie passt die Reaktion der Jünger (auf die Ankündigung der Hungersnot) zu bereits zuvor genannter Freigiebigkeit bzgl. materieller Dinge?

- Anwendungsfragen zu Kornelius & Antiochia (Apg 11,1-30)

- Welche Konflikte in der Gemeinde sind Dir bekannt und wie können uns die Prinzipien aus Apg 11 eine Hilfe sein, diese zu lösen?
- „Sei ein Barnabas!“ – wie könnte das auf Dich zutreffen?
- 11,27-30: Welche Nöte sollten auch bei uns eine Reaktion hervorrufen?

Überblick einnehmen: Durch die erste Hälfte von Kapitel 11 wird „die Heidenmission“ auch vor den anderen Aposteln in Jerusalem bezeugt und von ihnen anerkannt. Im zweiten Teil des Kapitels rückt Antiochien ins Zentrum (als „Gegenpol zu Jerusalem“) und wird auch in Kap 13 der Ausgangspunkt für die Missionsreisen des Paulus.

Bemerkenswert ist die Aussage in V26, dass „die Jünger zuerst in Antiochien Christen genannt wurden“.

Apostelgeschichte 12

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 12,1-17: Hinrichtung des Jakobus – Gefangenschaft und Befreiung des Petrus
- 12,18-24: Ende des Königs Herodes Agrippa I.
- 12,25-13,3: Aussendung des Barnabas und Paulus zur 1. Missionsreise

- Thema des Hauskreises

- 02.06.2022: Apg 12,1-24, Hinrichtung von Jakobus / Befreiung von Paulus
- 09.06.2022: Freizeit // 16.06.2022: Feiertag
- 23.06.2022: Apg 12,25-13,3, Aussendung von Barnabas und Paulus

Nach dem Hauskreis: was ist / war der rote Faden von Apg 12

- Hausaufgaben zu Apg 12 (Jakobus & Petrus / Paulus & Barnabas)

Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!

- Überlege während der Woche:
 1. Gibt es eine Erklärung in der Apg im Besonderen (und in der Schrift im Allgemeinen), warum Jakobus hingerichtet wird und Petrus (zu diesem Zeitpunkt noch) nicht?
 2. Welche Botschaft gibt Apg 12,18 ff im Kontext bzgl. dem Ende von König Herodes?
 3. Wie steht der 2. Teil aus Kap. 12 (ab Vers 25) mit Apg 12,1-24 im Zusammenhang?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Jakobus & Petrus (Apg 12,1-24)

- Apg 12,1: Fußnote Rev. Elberfelder zu Vers 1: *Herodes Agrippa I., unter römischer Oberherrschaft seit 37 n. Chr. König in Judäa und Samaria, gestorben im Jahre 44 (vgl. V. 19-23). Danach wurde das Gebiet wieder einem römischen Statthalter unterstellt.*
Ist der Charakter der Misshandlung anders, als bei der großen Verfolgung nach Stephanus' Martyrium? Warum (vgl. 12,1 mit 8,1 und 9,31)!
- Apg 12,2: welcher Jakobus ist gemeint? Vgl. mit 12,17b; Apg 12,3: es ist wieder kurz vor dem nächsten Passah („Tage der ungesäuerten Brote“; vgl. 12,4b) > Ist es das 1 Jahr nach der Passion des Herrn (am Passah), oder wieviel Jahre sind vergangen?
- Apg 12,4-9: studiere die Situation und Stationen der wundersamen Befreiung von Petrus. Vgl. mit Apg 5,17-26; was fällt dir besonders auf? Vers 6: meint wohl, dass Petrus in der Nacht bevor Herodes in vorführen wollte (ruhig?) schlief (vgl. Apg 12,18f).
- Apg 12,9: warum kann Petrus Vision & Wirklichkeit nicht unterscheiden? (vgl. 12,11)
- Apg 12,10-12: wie gelangt Petrus zum Haus der (für ihn) betenden Christen? Beschreibe die verschiedenen wundersamen Ereignisse seiner Befreiung! Vgl. mit Apg 5,17.
- Apg 12,10: zwei Soldaten, zwei Ketten, zwei Wachen > doppelte Sicherungen nützen dem röm. Reich nichts, wenn Gott in diese Welt „einbricht“ ...
- Apg 12,12: beachte wie hier Johannes Markus eingeführt wird, der später die 1. Missionsreise begleiten wird: was ist sein geistlicher Hintergrund?
- Apg 12,13-17: Wie viele außergewöhnliche Reaktionen der betenden Christen kannst Du in Vv 14-16 erkennen? Zum 6. (und letzten) Mal in Apg sind die Gläubigen „außer sich“ (*existemi*); Apg 12,16? Vgl.: Apg 2,7; 12; 8.9.11.13; 9,21; 10,45
- Apg 12,17: „Berichtet dies Jakobus und den Brüdern!“ Wie ist die Rolle des Jakobus in Jerusalem einzuschätzen? Wo sind die 12 Apostel? Petrus letzter Akt: „er ging hinaus und zog an einen anderen Ort“; so als ob er jetzt von der Bildfläche verschwindet ...
- Apg 12,18-19: das Schicksal der Soldaten ist final (19); Herodes entspannt nach diesem Frust mit Gottes Wundern in Cäsaräa ...

- Apg 12,20: das Schicksal der Tyrer und Sidonier ist hingegen offen: sie können ihre Situation durch Einmütigkeit, Dringlichkeit und Beziehung zum Finanzminister drehen. Sie sind wirtschaftlich abhängig und nutzen Herodes Aufenthalt in seinem Urlaubort.
- Apg 12,21-24: Herodes Tod > beschreibe sein Ende! Worin bestand seine Sünde (22)? Vgl. seine Ermordung von Jakobus mit seinem eigenen Ende! (23)
- Apg 12,24: Hier ist wieder ein Textmarker zum Wachstum des Wortes: was ist der Kontext, warum es zum Wachstum kam? Welche Blockade wurde gelöst (vgl. 9,31)

- Anwendungsfragen zu Jakobus & Petrus (Apg 12,1-24)

- Apg 12,1-3a: vgl. die Beschreibung des Königs in Vers 1 mit seinem Ende in Vv 18-23 (besonders 12,23): was ist Deine Lektion vor dem Hintergrund der Ermordung des Jakobus und der Rettung des Petrus in Bezug auf heutige politische Ungerechtigkeit? Müssen wir zwingend eingreifen? Wenn ja, wie? Tun wir das ausreichend?
- Apg 12,4-9: vor dem Hintergrund der Ermordung des Jakobus ist Petrus erstaunlich ruhig: er „*schlieft*“ zwischen zwei Soldaten (die den beiden anderen Vorkommen in Apg wird das Wort *koimao* für „entschlafen“ gebraucht (Apg 7,60; 13,36)). Welche Rolle spielte das „anhaltende Gebet“ (12,5) der Gemeinde?
Martin Luther war in der Nacht vor dem Reichstag zu Worms in einer ganz anderen (nämlich aufgewühlten und besorgten) Gemütsverfassung – wie wäre es dir ergangen? Kann man sich auf eine solche Situation vorbereiten? Wenn ja, wie?
- Apg 12,7-12: hast Du schon mal etwas annähernd „Verrücktes“ erlebt oder von glaubhaften Augenzeugen gelesen? Tipp: Biographien vom Missionsfeld lesen ...
- Apg 12,12: Wer ist Johannes Markus? Apg 12,12.25; 15,37-39; Kol 4,10; 2Tim 4,11; Phm 24; 1Petr 5,13. Wie kann die Gnade Gottes aus einem ängstlichen jungen Mann jemanden machen, der am Lebensende des Apostels – wo alle Angst haben – „nützlich zum Dienst“ wird (2Tim 4,11)? Was traust Du Gott für Deine Biographie zu?
- Apg 12,12-14: Hast Du schon mal „vor Freude“ etwas nicht getan, was offensichtlich dran gewesen / dein Job gewesen wäre? Lukas hat uns schon in seinem ersten Bericht auf sowas vorbereitet: Lukas 24,41 ... - Hast Du schon mal für eine Sache ernsthaft (!) gebetet und die spontane Erhörung einfach nicht glauben können ...? Berichte!
Vgl. die bekannte Geschichte wo in den USA auf dem Land eine große Dürre die Ernte gefährdete und die christlichen Kirchen zu besonderen Gebetsversammlungen einluden, um Gott um Regen anzuflehen: nur ein kleines Mädchen kam mit Regenschirm ...
- Apg 12,13-17: am besten ihr spielt die Situation des Wiedersehens mal nach ... - wie interpretierst Du den Unglauben („Du bist von Sinnen“ / „Es ist sein Engel“) mit dem ernsthaften Gebet für Petrus? Die Gläubigen sind „außer sich“ (*existem*)? Hast Du schon mal was mit Gott erlebt, wo Du so überdreht warst?
- Apg 12,17: Petrus letzter Akt: „er ging hinaus und zog an einen anderen Ort“ ...: kein großes tamtam des „ersten Papstes“ ... – die Kamera dreht sich einfach auf eine neue Figur die in Apg 13-28 in den Vordergrund tritt ... Warum ist so ein lautloser Abgang ggf. (nicht) erstrebenswert?
- Apg 12,18-23: Bevor Paulus in den Blick rückt (ab 12,25 ff) müssen noch „schnell“ zwei Figuren / Personengruppen mit Petrus von der Bildfläche verschwinden: die Soldaten (12,18-19) und König Herodes, der versucht hatte sich in seinem Urlaub in Cäsaräa zu entspannen (12,19-23). Worin bestand seine Sünde (12,22)? Glaubst Du das Gott auch heute noch so eingreifen kann (12,23)? Tut er es regelmäßig? Kennst Du Beispiele?
- Apg 12,24: Warum kam es zum Wachstum? Welche Blockade wurde gelöst (vgl. 9,31)? Was muss in Deiner / in unserer Situation überwunden werden, damit es geistliches

Wachstum auch in der Quantität gibt? Wofür kann man da beten?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zu Paulus & Barnabas (Apg 12,25-13,3)

- Apg 12,24: inwiefern bildet V. 24 eine Brücke zu Apg 12,25 ff?
- Apg 12,25-13,3: leite aus Apg 1-12 die Stationen ab, die letztlich zum Start in der „Heidenmission“ führten! Welche Gruppen / Kreise von Nichtjuden wurden (gem. dem Befehl aus Apg 1,8) schon vom Evangelium erfasst? Vgl. Apg 8 + 10-11.
- Apg 12,25: Wie wurde Paulus in Antiochia eingeführt (Apg 11,25; vgl. Apg 9,27)? Resümiere, was du sonst noch von Barnabas & Saulus weisst (Apg 11,19-26.30; 12,25); wie wurden sie ausgebildet (vgl. Gal 1,17-18.20; 2,1.9.13)? Erwähne dich an die Episode zu Johannes Markus (Apg 12,12). Welchen Dienst hatten Paulus & Barnabas denn in Jerusalem erfüllt (11,30)?
- Apg 13,1: beschreibe die „Diversität“ der fünf führenden Personen in Antiochia. Erwähne dich, was Du über Antiochien weißt (11,19-26)! Was ist im Vergleich zu den anderen die führende Rolle von Barnabas (der erstgenannte Barnabas wird in den o.g. Versen beschrieben)? In welcher Arbeitssituation (13,1-2) werden sie berufen?
- Warum werden die Leiter in Antiochia nicht als Älteste bezeichnet? Erkläre die stattdessen verwendeten Begriffe „Propheten und Lehrer“; erkläre den Unterschied in den Kategorien „Charisma & Amt“ (Propheten und Lehrer & Älteste)! Müssen Älteste bestimmt Geistesgaben haben (wie hier „Propheten und Lehrer“)?
- Apg 13,2-3: beschreibe den Prozess der Aussendung im Detail: kläre insbesondere, wer beruft (13,2b) und aussendet (13,4a)? Wer sind die „sie“ in 13,3? Welche Rolle hat die Gemeinde in dem Aussendungsprozess? Durch wen wird sie ggf. vertreten? Beten und fasten wird zweimal betont: ist das die Voraussetzung (?) für Gottes Reden (des Geistes) zur Mission und die Umsetzung.
- Apg 13,3: statt „aussenden“ (was der Heilige Geist tut (13,4a), hat die Gemeinde eher die Aufgabe zu „entlassen“ (ein eher negativer Begriff). Es ist wichtig einerseits eine klare, gemeinsame Vorstellung zu haben worin die „Berufung“ besteht, aber andererseits auch die Missionare nicht zu „gängeln“. Der Missionar (hier: die Apostel) sind auch nicht völlig „vogelfrei“: ihnen werden die „Hände aufgelegt“. Was bedeutet das?
Vgl. die Aussage zu ihrem ersten „Heimaturlaub“ in Apg 14,26-28, „... von wo sie der Gnade Gottes befohlen worden waren zu dem Werk, das sie erfüllt hatten“ (14,26) – denke über das Verantwortungsverhältnis „Gemeinde und Missionar“ in unserer heutigen Situation nach! Was sind dabei die auch heute bleibenden Prinzipien in Apg 13?

- Anwendungsfragen zu Paulus & Barnabas (Apg 12,25-13,3)

- Wie sieht heute eine Berufung zur Mission aus? Werden auch heute Leute berufen, während sie gemeinschaftlich dienen? Vergleiche die Ausbildung von Paulus & Barnabas mit der von dir bekannten Missionaren. Was fehlt an heutigen Ausbildungskonzepten in der Regel? Wie kann man das besser abbilden? Welche Rolle sollte die „sendende Gemeinde“ spielen (außer Geld zu geben)?
- Welche Rolle für die Weltmission spielt die beschriebene Fähigkeit sich in einer multikulturellen Situation partnerschaftlich zu bewähren (13,1)? Woran scheitern Missionar nach deiner Einschätzung am ehesten: an theologischen Fragen oder an charakterlichen Schwächen und kultureller Ignoranz?
- Hier in Antiochien gehen 40% (2 von 5) der „Besten“ und reifsten Mitarbeiter, die ohne Frage zur Führungsgruppe gehörten, in die Mission. Wer geht in unserer Kultur in die Mission: reife Männer & Frauen oder eher junge Erwachsene? Was sind jeweils die Vor-

cgush – Apostelgeschichte

und Nachteile? Was kann man vor Ort in einer Gemeinde lernen, was man in der Mission auch braucht? Was ist das Ziel von Mission, wenn nicht Gemeindegründung?

- Wie kommt man in einer Gemeinde zu der Entscheidung bzgl. einer Aussendung zur Mission? Muss es immer eine „Rede des Heiligen Geistes“ geben? Woher kommt die Gewissheit? Was sind die unveräußerlichen Qualitäten eines Kandidaten (m/w)?
- Hat die Gemeinde überhaupt eine Verantwortung, wenn doch der Heilige aussendet (13,4a) und beruft (13,2)? Wie kann man das Vorbild von Antiochien (13,3) auf heute übertragen? Kann / muss man das so wörtlich übernehmen? Beschreibe was die Gemeinde damals tat in eigenen Worten! Was bedeutet die Handauflegung heute in praktischen Worten? Wer von uns praktiziert so etwas?

Überblick einnehmen: Durch die erste Hälfte von Kapitel 12 wird der erste Teil der Apg abgeschlossen (Apg 1-12), indem Petrus aus dem Gefängnis befreit wird (in dem Jakobus getötet wird). Im zweiten Teil von Apg 12 wechselt das Thema zur 2. Hauptperson in der Apg: dem Apostel Paulus (Apg 13-28)

Apostelgeschichte 13,1-41

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 12,25-13,3: Aussendung des Barnabas und Paulus zur 1. Missionsreise
- 13,4-12: das Team auf Cypern
- 13,13-41: in Antiochien (Pisidien)

- Thema des Hauskreises

- 12.01.2023: Nachdem wir in 2022 die ersten 12 Kapitel von Apg betrachtet haben, starten wir jetzt mit Kapitel 13 in den zweiten großen Teil (drei Missionsreise + Reise nach Rom) und haben heute in Kap 13 den Beginn der 1.Missionsreise.

Nach dem Hauskreis: Welche wichtigen Ereignisse passieren in den ersten Versen von Kap 13, bevor es dann mit der ersten Missionsreise losgeht?

- Hausaufgaben zu Apg 13,1-41 (Beginn der ersten Missionsreise)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Wie passen die Missionsreise zu Apg 1,8 und Matth 28,19?
 2. Was taten sie auf der Reise? Was taten sie nicht? (allg. zu Kap 13+14)
 3. Vgl. die Inhalte der Predigt von Paulus ab 13,16ff mit Predigten aus den ersten 12 Kapiteln (z.B. Apg 2 & Apg 7)? Stellst Du Gemeinsamkeiten / Unterschiede fest?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 1.Missionsreise (Apg 13,1-41)

- Apg 13,1: Beschreibe die Gemeinde in Antiochien in Deinen eigenen Worten
- Apg 13,1-12: Beschreibe die Rolle des Heiligen Geistes in diesen Versen
- Apg 13,3: Beachte die Bedeutung von „Gebet und Fasten“ und vergleiche mit Apg 6,6

cgush – Apostelgeschichte

- Welche „Prinzipien“ siehst du in der Aussendung von Paulus und Barnabas?
- Was davon gilt auch heute noch, wenn es darum geht „Missionare auszusenden“?
- Welche Rolle spielt die Gemeinde bei der Aussendung?
- Apg 13,1-42: Nimm eine Landkarte und finde alle genannten Orte. Zusatzaufgabe: Mache diese Aufgabe für alle genannten Orte in Apg 13+14 (komplette 1. Missionsreise)
- Apg 13,6-12: Die Begebenheit erinnert an Simon in Apg 8,9-25: Finde Ähnlichkeiten und Unterschiede!
- Apg 13,12: Erkläre die Lebensveränderung des Prokonsuls mit deinen eigenen Worten!
- Apg 13,14: Warum gingen Paulus und seine Begleiter wohl zuerst in die Synagoge?
- Apg 13,16-22: Welche Kernpunkte aus dem AT nennt Paulus in diesen Versen?
- Apg 13,23-37: Mit welchen Argumenten versucht Paulus die Zuhörer davon zu überzeugen, dass Jesus der verheißene Messias ist? Beachte die Zuhörerschaft (V. 14-16)!
- Apg 13,38+39: Welche Tatsachen sind Paulus bei der Erklärung des Evangeliums wichtig? Vgl. mit der Aussage in Galater 2,16!
- Apg 13,40+41: Wozu wird aufgefordert bzw. wovon wird gewarnt?
- Ausblick für nächste Woche: 13,42-44: Welche Reaktionen gab es?

- Anwendungsfragen zur 1. Missionsreise (Apg 13,1-41)

- 12,25-13,3: In welcher Weise kann uns die Gemeinde in Antiochien ein Vorbild sein?
- Was ist unser (dein) Beitrag „zur Weltmission“?
- Wie wichtig ist Gebet (vgl. auch Parallelstellen in Apg dazu)?
- Was können wir aus der Begebenheit mit Elymas über den Umgang mit Widerständen lernen?
- Was können wir aus der Predigt von Paulus lernen, wie wir Menschen das Evangelium erklären sollen / können?
- Was lernen wir aus diesen Versen über „Mission“? Welche Gebetsanliegen fallen Dir ein, die wir für Missionare beten können?

Überblick einnehmen: Apg 13+14 berichtet von der 1. Missionsreise von Paulus und Barnabas.

Apostelgeschichte 13,42-14,7

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 13,42-52: Reaktionen auf die Evangeliumsverkündigung in Antiochien (Pisidien)
- 14,1-7: Aufenthalt in Ikonium

- Thema des Hauskreises

- Betrachtung der 1. Missionsreise (Antiochien & Ikonium)

Nach dem Hauskreis: Wie „erfolgreich“ war bislang diese 1. Missionsreise?

cgush – Apostelgeschichte

- Hausaufgaben zu Apg 13,42-14,7 (1.Missionsreise - Antiochien & Ikonium)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Welche Reaktionen auf die Verkündigung des Evangeliums hast Du schon erfahren?
 2. Antiochien & Ikonium: Kannst du eine „Strategie“ von Paulus erkennen?
 3. Wie „freimütig“ bist Du (vgl. Apg 14,3)?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 1.Missionsreise - Antiochien & Ikonium (Apg 13,42-14,7)

- Lies noch einmal die Predigt von Paulus in Apg 13,16-41.
- Apg 13,42-44: Welche Reaktionen gab es auf die Predigt von Paulus?
- Apg 13,45: Paulus hatte ihnen Jesus als den verheißenen Messias verkündigt. Wie mag es ausgesehen haben, dass die Juden dem widersprochen haben? Mit welchen Argumenten?
- Apg 13,46-52: Welche weiteren Schritte gab es nun im Anschluss daran?
- Apg 13,47: Lies das Zitat aus Jes 49,6 in seinem alttestamentlichen Zusammenhang und erkläre, wie Paulus und Barnabas es hier verwendet.
- Apg 13,45.48.50: Wieso reagieren die Nationen und die Juden so offensichtlich unterschiedlich? Warum beschreibt Lukas dies wohl so explizit?
- Apg 14,1: Schau auf einer Landkarte nach, wo Ikonium lag. Zusatzaufgabe: Mache diese Aufgabe für alle genannten Ort in Apg 13+14 (komplette 1.Missionsreise).
- Apg 14,1+2: Welche zwei grundsätzlich unterschiedlichen Reaktionen gab es?
- Apg 14,3: Welche Rollen spielen „Zeichen und Wunder“?
- Apg 14,5+6: Wie kam es zu dem „Angriff“? Wer war daran „schuld“? War Paulus zu unvorsichtig?
- Apg 14,5: Betrachte, wie Paulus in 2.Tim 3,11+12 rückwirkend darüber schreibt!
- Erkläre wie in Apg 13,1-14,7 die Verkündigung des Evangeliums immer wieder auf Widerstand stößt.

- Anwendungsfragen zur 1.Missionsreise - Antiochien & Ikonium (Apg 13,42-14,7)

- Apg 13,43: Wie können wir selbst „beharrlich bei der Gnade Gottes bleiben“ und einander dazu ermutigen?
- Wie gehen wir damit um, wenn es Widerstand gibt? Was kann uns dann helfen bzw. ermutigen? Inwiefern ist die Situation des ersten apostolischen Missionsteams mit unserer Gemeinde vergleichbar? Wo sind Gemeinsamkeiten / wo Unterschiede?
- Apg 14,3: Wie können wir (trotz Widerstand) freimütig sein?
- Kennst Du Christen, die solchen extremen Widerstand erfahren / erfahren haben? Wie kannst Du ihnen beistehen / sie unterstützen / sie ermuntern?
- Wie helfen dir die (bisherigen) Begebenheiten der 1.Missionsreise, um ein größeres Anliegen zu bekommen, das Evangelium zu verkünden?
- Was lernen wir aus diesen Versen über „Mission“? Welche Gebetsanliegen fallen Dir ein, die wir für Missionare beten können?

Überblick einnehmen: Apg 13+14 berichtet von der 1.Missionsreise von Paulus und Barnabas.

Apostelgeschichte 14,8-28

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 14,8-18: Heilung eines Lahmen in Lystra & Evangeliumsverkündigung
- 14,19+20: Steinigung des Paulus
- 14,21-28: Evangeliumsverkündigung in Derbe & Rückkehr nach Antiochien

- Thema des Hauskreises

- Betrachtung der 1.Missionsreise (Lystra & Derbe & Rückkehr nach Antiochien)

Nach dem Hauskreis: Falls Du damals auf der ersten Missionsreise dabei gewesen wärst: Was wäre Dein Resümee gewesen?

- Hausaufgaben zu Apg 14,8-28 (1.Missionsreise - Lystra & Derbe & Rückkehr)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Bist Du schon einmal (bei der Evangeliumsverkündigung) missverstanden worden?
 2. Welche (anderen) Reaktionen auf die Verkündigung des Evangeliums hast Du schon erfahren?
 3. „durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen“ (14,22) – welche Gefühle ruft dies bei dir hervor?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zur 1.Missionsreise – Lystra & Derbe (Apg 14,8-28)

- Schau Dir bitte auf einer Landkarte / Bibellexikon, o.ä. noch einmal den Verlauf der 1.Missionsreise an!
- Apg 14,8-10: Vergleiche diese Heilung mit der des Aneas in Apg 9,32-35; finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede!
- Apg 14,11+12: Was zeigen diese Erwartungen über die religiösen Vorstellungen der Menschen in Lystra?
- Apg 14,13: Recherchiere, welche Rolle Zeus und Hermes in der griechischen Götterwelt hatten. Wer wird wohl mit wem verglichen? Warum?
- Apg 14,14: Wie reagieren Paulus und Barnabas?
- Apg 14,15: Wie nutzen sie die Situation, um das Evangelium zu verkünden?
- Apg 14,15-18: Wie verwenden sie die zuvor geschehenen Ereignisse, um die Botschaft des Evangeliums zu erklären?
- Apg 14,19: Wie ist den Juden die ‚Überredung‘ der Volksmenge wohl gelungen?
- Apg 14,21: Was hat sie wohl bewogen, genau diesen Rückweg zu nehmen?
- Apg 14,22: Was war ihnen in Bezug auf die jungen Gläubigen wichtig?
- Apg 14,22: Wie hat dieses „befestigen“ praktisch ausgesehen?
- Vergleiche: Apg 14,22 „im Glauben zu verharren“ mit 13,43 „bei der Gnade Gottes zu bleiben“ und 11,23 „bei dem Herrn zu verharren“: Ist überall dasselbe gemeint? Versuche eine Zusammenfassung von allen drei Stellen zu machen!

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 14,23: Was war ihnen bezüglich der Gemeinschaft der Gläubigen wichtig?
- Apg 14,23: Wie stellst du dir das „Wählen“ vor? Wer wählt?
- Inwiefern gehören alle die Sachen aus Apg 14,21-23 noch zur „Evangelisation“? Wo beginnt in der beschriebenen „Nacharbeit“ der Apostel das Thema Jüngerschaft?
- Apg 14,26-28: Warum war ihnen die Rückkehr nach Antiochien wichtig? Was ist dort alles passiert?
- Apg 14,26: Hier waren sie „der Gnade Gottes anbefohlen“ – wie hat sich dies auf dieser ersten Missionsreise gezeigt?

- Anwendungsfragen zur 1.Missionsreise - Lystra & Derbe (Apg 14,8-28)

- Apg 14,19+20: Was kann das treue Bezeugen des Evangeliums dich kosten?
- Kennst Du Christen, die solchen extremen Widerstand erfahren / erfahren haben? Wie kannst Du ihnen beistehen / sie unterstützen / sie ermuntern?
- Apg 14,22: In welchen Bereichen „braucht deine Seele noch Befestigung“? Wo siehst Du andere, denen du in diesem Thema helfen kannst? Wie, kann dies geschehen?
- Apg 14,27: Was hast du zu erzählen, „was Gott mit dir getan hat“?
- Wie helfen dir die (bisherigen) Begebenheiten der 1.Missionsreise, um ein größeres Anliegen zu bekommen, das Evangelium zu verkünden?
- Was lernen wir aus diesen Versen über „Mission“? Welche Gebetsanliegen fallen Dir ein, die wir für Missionare beten können?

Überblick einnehmen: Apg 13+14 berichtet von der 1.Missionsreise von Paulus und Barnabas.

Apostelgeschichte 15,1-21

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 15,1-21: Das (sogenannte) „Apostelkonzil“ in Jerusalem

- Thema des Hauskreises

- Wie kam es zu dem Konzil?
- Wie wurde vorgegangen?
- Was war das Ergebnis?

Nach dem Hauskreis: Wie kann Apg 15 ein Vorbild sein, um Probleme in einer Gemeinde / zwischen mehreren Gemeinden zu lösen?

- Hausaufgaben zu Apg 15,1-21 (Apostelkonzil in Jerusalem)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Was stand auf dem Spiel? Was hätte schlimmstenfalls passieren können?
 2. Welche Dinge können Auslöser von Konflikten unter uns sein?
 3. Wie zeigt sich weises Verhalten in einem Konflikt?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zum Apostelkonzil in Jerusalem (Apg 15,1-21)

- Apg 15,1-5: Um welche Streitfrage ging es?
- Apg 15,1-5: Warum war diese Frage so wichtig? 15,6: wer ist im Gremium vertreten?
- Apg 15,1-5: Warum sollte diese Frage in Jerusalem und nicht vor Ort in Antiochien gelöst werden? Wer ergreift die Initiative zur Problemlösung in Jerusalem?
- Apg 15,7-12: Wie ist die Atmosphäre (7)? Skizziere die Argumente von Petrus! (Wie ist die Atmosphäre jetzt (12)?
- Apg 15,13-21: Welche zusätzlichen Argumente führt Jakobus an?
- Apg 15,16: Lies das Zitat aus Jes 61,4 in seinem alttestamentlichen Zusammenhang und erkläre, wie Jakobus es hier verwendet.
- Apg 15,17: Lies das Zitat aus Amos 9,11+12 in seinem alttestamentlichen Zusammenhang und erkläre, wie Jakobus es hier verwendet.
- Apg 15,20-21: Wieso genau diese vier Verbote? Was bedeuten sie? Wie verstehst du die Begründung (21)?
- Apg 15,22a: Wer ist jetzt im Gremium vertreten (vgl. mit 15,6!)?
- Apg 15,1-22: Kam die Entscheidung durch eine „demokratische Mehrheit“ zustande oder gab es andere Kriterien? Was können wir daraus lernen?
- Freiwillige Zusatzaufgabe: Betrachte, wie dieses Thema auch im Galaterbrief (besonders Kap 1+2) behandelt wird.
- Freiwillige Zusatzaufgabe: Betrachte, wie die vier Verbote aus Apg 15,20 auch als Bestimmungen in 3Mose 17+18 genannt sind!

- Anwendungsfragen zum Apostelkonzil in Jerusalem (Apg 15,1-21)

- Apg 15,1: Mit welchen Irrlehren ist das Evangelium heute konfrontiert?
- Welche Prinzipien aus diesem Kapitel können uns helfen, dass Konflikte eine geistliche Lösung finden?
- Welche anderen Aufforderungen (z.B. aus den neutestamentlichen Briefen oder aus dem Buch der Sprüche) geben uns eine Hilfe, um Streit zu verhindern und Probleme zu lösen? Beachte die weise Vorgehensweise im Abschnitt: Adressierung der Unruhestifter, freie Redebeiträge, Autorität gewichtige Männer, hierarchieübergreifender Austausch ...
- Apg 15,10: Wo stehst du in der Gefahr „anderen ein Joch aufzuerlegen“?
- Apg 15,20: Welche Relevanz haben die vier Verbote für uns heute?

Überblick einnehmen: Apg 15,1-21 berichtet von einem Konflikt, der schlimmstenfalls die ganzen Bemühungen der Missionsreise(n) beeinträchtigt hätte.

Apostelgeschichte 15,22-41

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 15,22-34: Brief an die Gemeinde in Antiochien
- 15,35-41: Paulus und Barnabas trennen sich – Beginn der 2.Missionsreise

- Thema des Hauskreises

- Wie werden die Ergebnisse des Apostelkonzils der Gemeinde in Antiochien vermittelt
- Wie ist die Trennung von Paulus und Barnabas zu verstehen
- Wie geht es (trotzdem) mit den Missionsreise weiter?

Nach dem Hauskreis: Was lernen wir aus Apg 15 darüber wie man Probleme löst und wie es danach (wieder) weiter gehen kann?

- Hausaufgaben zu Apg 15,22-41 (Brief an Antiochien // Trennung von Paulus und Barnabas)

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Was können wir anhand des Briefes an die Gemeinde in Antiochien über Kommunikation lernen?
 2. Bei der Trennung von Paulus und Barnabas: War jemand „schuld“?
 3. Was erwartest Du für die zweite Missionsreise (Apg 16ff)

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen zum Brief an Antiochien (15,22-34) und der Trennung von Paulus und Barnabas (Apg 15,35-41)

- Apg 15,22: Inwiefern zeigt sich in der in V22 genannten Vorgehensweise viel Weisheit?
- Teile den Brief (V23-29) in mindestens zwei Abschnitte und gib jedem eine Überschrift und / oder verfasse in eigenen Worten eine kurze Zusammenfassung.
- Apg 15,31: Warum wurden sie durch den Brief getröstet?
- Apg 15,32: Worin bestand der Dienst von Judas und Silas? Versuche dies in eigenen Worten zu beschreiben! Wie bewertest Du die längere Zusammenarbeit der mitgereisten (Silas und Judas) in Antiochien (15,33-34)?
- Apg 15,35ff: Worin bestand der Konflikt von Paulus und Barnabas?
- Apg 15,36: Beschreibe das Anliegen von Paulus und Barnabas.
- Apg 15,37-38: Obwohl sie ein gemeinsames Anliegen hatten, kamen sie in Bezug auf Johannes Markus zu einem unterschiedlichen Ergebnis. Warum?
- Wer hatte „Recht“? Geht es um Methoden, oder um die bibl. Lehre?
- Apg 15,39: Immerhin wird hier von „Erbitterung“ gesprochen ... - Johannes Markus wird noch einmal in 2.Tim 4,11 erwähnt. Was muss in der Zwischenzeit passiert sein?
- Apg 15,40-41: Untersuche die unterschiedlichen Reiseziele! Was kann man ableiten?
- Rückblick auf die erste Missionsreise (Apg 13+14) und das Apostelkonzil (Apg 15): Wie würdest Du die geistlichen Gaben des Paulus und seine Beziehung zu Gott beschreiben?

- Anwendungsfragen zum Brief an Antiochien (15,22-34) und der Trennung von Paulus und Barnabas (Apg 15,35-41)

- Welchen aktuellen Konflikt kennst Du bzw. bist daran beteiligt? Was könnte eine weise Lösung dafür sein?
- Nimm Dir den Dienst von Judas und Silas zum Vorbild (15,32) und überlege Dir eine konkrete Sache, die Du in ähnlicher Weise in den nächsten Tagen tun möchtest!

Überblick einnehmen: Apg 15,22-41 zeigt, wie es nach Problemen (wieder) weitergehen kann.

Apostelgeschichte 16,1-24

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 16,1-5: Timotheus kommt ins Missionsteam
- 16,6-10: Der Ruf nach Mazedonien
- 16,11-15: Reise nach Philippi & die Bekehrung der Lydia
- 16,16-24: Die Magd mit dem Wahrsagegeist – Paulus und Silas im Gefängnis

- Thema des Hauskreises

- Beginn der 2.Missionsreise – welche Vorgehensweise kennen wir bereits aus der 1.Reise?
- Wie führt Gott? Wie erkennen wir seinen Willen?
- Welche Widerstände gibt es bei der Verkündigung des Evangeliums?

Nach dem Hauskreis: Läuft die 2.Missionsreise wie Du es erwartet hast?

- Hausaufgaben zu Apg 16,1-24

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Welche Vorteile hatte es, dass sie als Team unterwegs waren?
 2. Was ist „der Wille Gottes“? Was fällt Dir spontan dazu ein?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (16,1-24)

- Apg 16,1: Was ist auf der 1.Missionsreise in Derbe & Lystra passiert?
- Apg 16,1-3: Was erfahren wir über Timotheus? Welche weiteren Informationen haben wir über Timotheus in 1.Tim 4,12; 5,23 und 2.Tim 3,10-17?
- Apg 16,2: Wie sah es wohl aus, dass Timotheus „ein gutes Zeugnis hatte“? Von wem hat er dieses gute Zeugnis?
- Apg 16,3: Warum ließ Paulus Timotheus beschneiden? Zuvor hatte Paulus doch so sehr gegen die Notwendigkeit der Beschneidung gekämpft! (Apg 15,1+2)
- Apg 16,6-12: Suche die genannten Orte auf der Landkarte.
- Apg 16,6-10: Wie erleben sie die Führung des Heiligen Geistes? Gehe ins Detail! Beachte neben den übernatürlichen Argumenten auch die Formulierung von V. 10!
- Apg 16,6-10: Was tragen sie selbst dazu bei, dass Gott sie führt?
- Beachte, dass ab Apg 16,10 der „Wir-Bericht“ beginnt, d.h. Lukas, der Verfasser der Apostelgeschichte, war dabei. Spätestens ab Apg 17,1 („Thessalonich“) wechselt wieder die Perspektive („sie“). Manche Auslegen deuten das dahin, dass Lukas in Philippi blieb und sich um die Gläubigen gekümmert hat.
- Apg 16,11-12: Versuche (z.B. anhand eine Bibellexikons oder einer Internetrecherche) etwas über die antike Stadt Philippi zu erfahren.

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 16,13: wieder geht Paulus zuerst zu den Juden – allerdings gibt es hier nur eine Gebetsstätte (keine Synagoge).
- Apg 16,13-15: Was wird alles über Lydia gesagt? Beachte die Wendung in V. 14b!
- Apg 16,13-15: Welche Rolle spielt Gebet / Anbetung?
- Apg 16,16-18: Warum fühlte sich Paulus durch die Wahrsagerin gestört, obwohl sie doch die Wahrheit sagte?
- Vergleiche die Beziehung von Paulus zu „dem Geist, der in ihm war“ mit der Beziehung der Magd zu „ihrem Wahrsagegeist“?
- Apg 16,19-21: Welche Gründe werden genannt? Was ist der wahre Grund? Was lernst Du daraus über wahre und falsche Motive?
- Apg 16,22-24: Warum diese drastische Reaktion?
- Apg 16,16-24: Zusammenfassend: Welche Konsequenzen hatte es jeweils für die Beteiligten (gehe alle genannten Personen / Personengruppen des ganzen Abschnitts durch)?
- Glaubst Du, dass Paulus & Barnabas mit so etwas gerechnet haben?

- Anwendungsfragen (16,1-24)

- In welchen Punkt in deinem Leben stehst Du vor der Frage, was der Wille Gottes ist? Wie können Dir diese Verse eine Hilfe dabei sein?
- Welche positiven Erfahrungen in der Teamarbeit hast Du bereits gemacht?
- Welche Tatsache in diesem Abschnitt kannst Du für Dich persönlich als Ermutigung mitnehmen, wenn es darum geht, anderen das Evangelium zu sagen.
- Hast Du schon mal erlebt, dass Gott einem Zuhörer der Botschaft „das Herz öffnete“? Inwiefern ist das auch heute noch eine Notwendigkeit? Wie bewahrt dieses Wirken Gottes vor manipuliertem Erfolg einer Methode?
- Was lernen wir aus diesen Versen über „Mission“? Welche Gebetsanliegen fallen Dir ein, die wir für Missionare beten können?

Überblick einnehmen: Die zweite Missionsreise zeigt, wie sich das Evangelium immer weiter (geographisch) ausbreitet.

Apostelgeschichte 16,25-17,9

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 16,25-34: Bekehrung des Kerkermeisters
- 16,35-40: die endgültige Befreiung des Paulus und Silas
- 17,1-9: in Thessaloniki

- Thema des Hauskreises

- Nach der ungerechtfertigten Gefangennahme schenkt Gott durch ein Wunder die Befreiung und zugleich die weitere Verbreitung des Evangeliums.
- Auch in Thessaloniki wird das Evangelium verkündigt – und wieder gibt es Bekehrungen, aber auch Widerstand.

Nach dem Hauskreis: Wie sieht die Zwischenbilanz der 2.Missionsreise aus?

- Hausaufgaben zu Apg 16,25-17,9

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Welche „geöffneten Türen“ hast Du schon erlebt, um das Evangelium weiterzusagen?
 2. Was ist dadurch passiert?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (16,25-17,9)

- Rückblick: lies noch einmal die Verse direkt vor unserem heutigen Abschnitt und beschreibe den körperlichen Zustand, in dem sich Paulus und Silas befanden.
- Apg 16,25: Was kann Paulus und Silas dazu bewogen haben, in dieser Situation zu beten und zu singen?
- Apg 16,26: Was ist das Bemerkenswerte an dem Erdbeben? Was lernst Du daraus über Gott?
- Apg 16,27-34: Betrachte diesen ganzen Abschnitt unter dem Gesichtspunkt „Wie kommt jemand zum Glauben?“. Welche Punkte sind wichtig?
- Apg 16,37-40: Warum besteht Paulus auf diese Vorgehensweise? Was hatten die „Rutenträger“ und der Kerkermeister (35-36) denn gesagt?
- Apg 17,1: Suche die genannten Orte auf einer Landkarte
- Apg 17,2+3: Was betont Paulus besonders in seiner Predigt?
- Apg 17,5-9: Vergleiche Jason mit dem Kerkermeister und Lydia (beide in Apg 16) – finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede! Welche Rollen spielen sie jeweils?
- Apg 17,5-8: Schon wieder werden Paulus und Silas angeklagt! Wofür diesmal?
- Hintergrundinformationen: Lies 1Thess 2,1-12 und beschreibe, was Paulus und Silas in den drei Wochen in Thessaloniki gemacht haben.

- Anwendungsfragen (16,25-17,9)

- Apg 16,30: Hast Du schonmal erlebt, dass jemand diese Frage stellt? Was offenbart diese Frage über seinen geistlichen Zustand?
- Apg 16,31: Reicht dir die kurze Antwort? Vgl. mit der Antwort von Petrus in Apg 2! Wenn der Kerkermeister gefragt hätte „Was bedeutet Glaube an den Herrn Jesus?“ – Was hättest Du in der Situation von Paulus geantwortet?
- Apg 16,37: Hast Du in ähnlich Situation auch schon mal auf eine öffentliche Rehabilitation bestanden? Warum bzw. warum nicht?
- Wenn Du Apg 16 miterlebst hättest: wärest Du danach auch gleich nach Thessaloniki marschiert?
- Betrachte die Lebensveränderung, die in kürzester Zeit bei den Thessalonichern stattgefunden hat. Paulus beschreibt dies in 1Thess 1,2-10. Was davon ist Vorbild für Dich? Welche der dort beschriebenen Veränderungen wünschst Du Dir in deinem Leben? Wie kann dies geschehen?
- Was lernen wir aus diesen Versen über „Mission“? Welche Gebetsanliegen fallen Dir ein, die wir für Missionare beten können?

Überblick einnehmen: Beachte, dass die Begebenheiten in den beiden Orten Philippi und Thessaloniki auch wichtig sind, um den Philipperbrief und vor allem die beiden Thessalonicherbriefe zu verstehen.

Apostelgeschichte 17,10-34

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 17,10-15: In Beröa
- 17,16-34: In Athen

- Thema des Hauskreises

- Obwohl in kürzester Zeit Unglaubliches in Thessaloniki entstanden ist (Apg 17,1-9 in Verbindung mit 1Thess 1,2-10) heißt es über Beröa; „diese aber waren edler“ (Apg 17,11). Entscheidend dafür ist ihr Umgang mit Gottes Wort!
- In Athen könnt es zum „Gipfeltreffen“ zwischen dem Evangelium und der damals vorherrschenden griechischen Kultur & Philosophie.

Nach dem Hauskreis: Kann sich das Evangelium auch gegen die heutige vorherrschende Kultur & Philosophie behaupten?

- Hausaufgaben zu Apg 17,10-34

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Wie hat Paulus ganz gezielt die Botschaft des Evangeliums auf die Bewohner von Athen angewendet, ohne dabei inhaltliche Kompromisse einzugehen?
 2. Wo bist auch Du gefordert, Dir erst einmal gezielt darüber Gedanken zu machen, was die Situation der Person ist, der du das Evangelium sagen möchtest.

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (17,10-34)

- Schau auf einer Landkarte nach den Stationen der 2.Missionsreise: Beröa & Athen
- Apg 17,1-9: Lies noch einmal – was hat Jason wohl jetzt getan, nachdem Paulus und Silas abgereist sind?
- Apg 17,10: Auch hier in Beröa geht das Team (trotz der Probleme) - wie in Thessaloniki (17,1) - zuerst in die örtliche Synagoge ...
- Apg 17,11: Warum wird das Untersuchen der Schriften als „edel“ bezeichnet? Beachte die Begriffe „das Wort“ (der Apostel) und „die Schriften“ (des AT)!
- Apg 17,12+13: vgl. die Bezeichnung der Gruppe der glaubenden Griechen (Proselyten) mit der Beschreibung der „Juden von Thessalonich“ (auch schon im vorigen Abschnitt ist das so)! Kommt das Evangelium in dieser Phase eher in den gesellschaftlich gehobenen Kreisen an? Wenn ja (vgl. schon in Apg 16: Lydia, Kerkermeister); warum?
- Apg 17,14+15: Warum hat sich hier das Team getrennt?
- Apg 17,16-34: Was erfährst Du hier als Hintergrundinformationen über die Stadt Athen

und seine Bewohner? Was über die philosophischen Schulen (Apg 17,18.21)?

- Apg 17,16ff: Versuche (z.B. anhand eine Bibellexikons oder einer Internetrecherche) etwas über die antike Stadt Athen zu erfahren.
- Apg 17,16: Warum genau erregten Paulus die vielen Götzenbilder?
- Apg 17,17+18: Vergleiche die Vorgehensweise von Paulus in Athen mit dem in anderen Städten, in die er zuvor während der 1./2.Missionsreise gelangte.
- Apg 17,16+22: Wie passen die Aussagen über die Götzenbilder zusammen?
- Apg 17,22-31: Welche Rollen spielen AT-Zitate in dieser Predigt? Woher stammen die verwendeten Zitate? Vergleiche, wie Paulus zuvor das Evangelium gepredigt hat. Was macht er hier in Athen anders? Warum wohl?
- Apg 17,30-31: Was sind aber auch gemeinsame Themen in der „Rede auf dem Areopag“, im Vergleich mit den ersten Reden von Paulus (und Petrus) in der Apg?
- Apg 17,22-31: Welche Argumente für das Evangelium passen auch in unsere heutige Zeit?
- Apg 17,30+31: Was ist an diesem „Bekehrungsaufwurf“ bemerkenswert?
- Apg 17,32-34: Beachte auch hier die typische, zweiteilige Reaktion auf die Predigt!

- Anwendungsfragen (17,10-34)

- Wie kannst auch du „edel“ darin sein, die Schriften zu untersuchen?
- Wie reagierst Du, wenn Du mit solch öffentlichem Götzendienst konfrontiert bist?
- Was aus der Predigt von Paulus hilft Dir heute, anderen Menschen das Evangelium in ihre Situation hinein zu erklären?
- Wie kannst Du um des Evangeliums willen „allen alles werden“ (1Kor 9,22b) und gleichzeitig die Kernaussage nicht aus den Augen verlieren (Apg 17,30-31)?
- Was lernen wir aus diesen Versen über „Mission“? Welche Gebetsanliegen fallen Dir ein, die wir für Missionare beten können?

Überblick einnehmen: Auch in einer Hochkultur von (griechischer) Philosophie braucht sich das Evangelium nicht zu verstecken, sondern es ist eine kraftvolle Botschaft an die Menschen (Röm 1,16+17).

Apostelgeschichte 18,1-22

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 18,1-17: In Korinth
- 18,18-22: Rückreise über Ephesus nach Antiochia

- Thema des Hauskreises

- Im Gegensatz zu vielen anderen Stationen auf der 1. & 2.Missionsreise bleibt Paulus hier für eine längere Zeit von 18 Monaten. Überlege, wie in dieser Zeit der Dienst von Paulus und ein typischer Tagesablauf von ihm ausgesehen haben mag.

Nach dem Hauskreis: Was sind die wichtigsten Dinge, die in den ersten 18 Monaten einer neuen Gemeinde gelehrt und eingeübt werden müssen?

- Hausaufgaben zu Apg 18,1-22

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Welche ermutigenden Auswirkungen hat die Verheißung in 18,10 für Paulus für seinen weiteren Aufenthalt gehabt?
 2. Was ermutigt dich?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (18,1-22)

- Apg 18,1: Versuche (z.B. anhand eine Bibellexikons oder einer Internetrecherche) etwas über die antike Stadt Korinth zu erfahren
- Apg 18,1-3: Was erfahren wir über Aquila & Priscilla? Betrachte dazu auch Röm 16,3+4!
- Apg 18,3: Wie wird hier vielleicht schon angedeutet, dass der Aufenthalt von Paulus in Korinth länger dauern würde?
- Apg 18,4+5: Paulus ist noch anfangs alleine in der Synagoge unterwegs; warum kamen Silas und Timotheus erst jetzt nach? Verfolge zurück, wann sie sich von Paulus getrennt hatten (und warum) und was inzwischen passiert ist.
- Apg 18,5: Welche Rolle spielte ihre Ankunft in Korinth?
- Apg 18,6: Was bedeutet diese Aussage von Paulus? Was hat Paulus zu einer so starken Ausdrucksweise bewegt?
- Apg 18,7: Was ist ein „Gottesfürchtiger“? Welche Konsequenz hatte es wohl, dass das Haus des (römischen) Titius Justus direkt an die Synagoge grenzt hat?
- Apg 18,8: Welche Konsequenz hatte es wohl gehabt, dass der Synagogenvorsteher Krispus zum Glauben kam? Vgl. den Nachsatz in V. 8b! Was ist die Folge ihres Glaubens?
- Apg 18,9+10: Beschreibe, wie die Bekehrungen und nachträgliche „Erscheinung“ für Paulus (und seine Begleiter) eine Ermutigung gewesen sein muss!
- Apg 18,11: Wie hat Paulus die Ermunterung aus V. 9+10 verstanden und was hat er deshalb getan?
- Wie stellst Du Dir den Dienst von Paulus in diesen 18 Monaten vor?
- Zusatzaufgabe: Überlege anhand der großen Themen aus dem 1./2.Korintherbrief, welche Themen / Probleme in der Gemeinde Paulus in dieser Zeit wohl beschäftigt haben. Waren sie in dieser Phase schon im Kern vorhanden?
- Apg 18,12+13: Wie genau hat wohl diese Anklage gegen Paulus ausgesehen? Welche Argumente werden sie vorgebracht haben?
- Apg 18,12-17: Wie schätze Gallion das junge Christentum ein? Warum wurde Deiner Meinung nach Sosthenes verprügelt (V. 17; vgl. den anderen Namen in V. 8)?
- Apg 18,18-22: Nimm diese Verse zum Anlass die ganze 2.Missionsreise (Apg 15,40-18,22) auf einer Landkarte nachzuvollziehen.
- Apg 18,19: Wie passt der Besuch der Synagoge in Ephesus zu der Aussage in Apg 18,6? Was hat es mit dem Gelübde (V. 18b) auf sich?
- Apg 18,20-21: Wie passen Mission mit Gottes Souveränität („wenn Gott will“) zusammen? Warum blieb Paulus nicht, obwohl sie ihn baten? Was tun Priscilla & Aquila (19a)?
- Apg 18,22: Warum geht Paulus zügig nach Jerusalem? Warum aber nur so kurz?

- Anwendungsfragen (18,1-22)

- Betrachte, wie „Teamarbeit“ in vielfacher Weise eine besondere Rolle in diesen Versen einnimmt. Wer arbeitet mit wem zusammen? Welche Auswirkungen hat es? Bist auch Du ein „Teamplayer“? Mit wem arbeitest Du zusammen?
- Paulus und seine Begleiter reagieren hier mehrfach mit viel Weisheit auf geänderte Umstände. Was kannst Du davon lernen?
- Welche Aussage(n) aus Apg 18,10 kannst Du persönlich auf Dich anwenden?
- Wie kannst Du im Projekt „die Welt zu retten“ nicht durchdrehen (V. 20-21)? Welche Rolle spielt Gottes Plan in deinem Leben (über die Redewendung „wenn Gott will“ hinaus)?
- Was lernen wir aus diesen Versen über „Mission“? Welche Gebetsanliegen fallen Dir ein, die wir für Missionare beten können?

Überblick einnehmen: Durch den zeitlich ausgedehnten Aufenthalt von 18 Monaten sowie bei beiden langen „Korintherbriefe“ nimmt an die Gemeinde in Korinth eine besondere Rolle im Neuen Testament ein.

Apostelgeschichte 18,23-19,22

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 18,23-28: Beginn der 3.Missionsreise – Apollos in Ephesus
- 19,1-7: Die Johannesjünger in Ephesus
- 19,8-22: Dienst des Paulus in Ephesus

- Thema des Hauskreises

- Auf der 3.Missionsreise ist es nun die Stadt Ephesus, in der Paulus länger bleibt (vgl. Korinth auf der 2.Missionsreise). Paulus und seine Begleiter treffen auf sehr unterschiedliche Personen / Personengruppen. Überall zeigt sich die Wirksamkeit des Evangeliums in einer bleibenden Lebensveränderung.

Nach dem Hauskreis: Welche der Begebenheit aus Ephesus spricht dich persönlich am meisten an? Warum gerade diese?

- Hausaufgaben zu Apg 18,23-19,22

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Kannst Du auch beweisen, dass „Jesus der Christus ist“ (Apg 18,28)?
 2. Welche Rollen spielen „Wunder“ bei den Begebenheiten in Apg 19?
 3. Wie / wofür verwendet sie Gott?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (18,23-19,22)

- Apg 18,23a: Vgl. die Länge der Beschreibungen der Zeit in Antiochien nach der ersten (Apg 14,26-28; 15,1-3a; 35-36a) und nach der zweiten Missionsreise (Apg 18,22b-23a)!

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 18,23b: warum bricht Paulus auf einmal allein zur 3. Missionsreise los (vgl. 19,22)? Wo geht wer zunächst hin?
- Apg 18,24+25: Auf welchem Kenntnisstand befand sich Apollos? Was wusste er? Was wusste er nicht? Wie passen die Begriffe zusammen? „War er ein „Christ““?
- Apg 18,24-26: Warum haben Priscilla und Aquila (vgl. Apg 8,19) Apollos nicht öffentlich widersprochen? Wie sah Deiner Meinung nach der gem. Dienst von ihnen als Ehepaar aus? Beachte, dass die Frau in V. 26 zuerst erwähnt wird; warum?
- Apg 18,26: Was haben sie Apollos genauer erklärt?
- Apg 18,27: Wer schreibt die Empfehlung nach Korinth (Achaia)? Was zeigt das bzgl. der Anerkennung des Dienstes von Priscilla & Aquila in der örtlichen Gemeinde? Ist das schon eine Gemeinde? Wann ist die entstanden? Durch wen?
- Apg 18,23-28: Versuche anhand des ganzen Abschnitts eine Beschreibung von Apollos?
- Apg 19,1: Versuche anhand einer Landkarte nachzuvollziehen, „was die höher gelegenen Gegenden“ gewesen sind (vgl. Apg 18,23b)!
- Apg 19,2-4: Die Gruppe wird als „Jünger“ bezeichnet: Jünger von wem? Was bedeutet der Begriff „Jünger“ (engl. disciples)? Wie konnten sie „gläubig sein“ ohne „den Heiligen Geist zu haben“ (beachte Röm 8,9!). Was haben sie geglaubt?
- Apg 19,2-4: Was haben die „Jünger des Johannes“ geglaubt bzw. bereits miterlebt? Lies dazu Matth 3,1-17!
- Apg 19,4: Wie schlägt Paulus die Brücke von Johannes dem Täufer zu Jesus?
- Apg 19,5-7: Wie haben die (ehemaligen) Jünger des Johannes reagiert? Vgl. ihre lernbereite Haltung mit der Bedeutung des Begriffs „Jünger“; vgl. auch mit Matth 28,18-20!
- Welche Parallelen erkennst Du zu Apollos in Apg 18,24-27?
- Zusatzaufgabe: Vergleiche die Elemente bzw. deren Reihenfolge (wie Glauben, Heiliger Geist, Hände auflegen, Wassertaufe, Sprachenreden ...) mit den Juden (Apg 2), den Samariter (Apg 8) und den Gläubigen aus den Nationen (Apg 10).
- Apg 19,8: Beachte die unterschiedliche Haltung von Paulus zu Apg 18,20. Wie mag es dazu gekommen sein? Welche Rolle spielt ggf. die Leitung durch Gott („wenn Gott will“)? Welche die Vorbereitung durch Aquila & Priscilla (und ggf. auch Apollos)?
- Apg 19,9+10: Wie sah es wohl aus, dass Paulus die Jünger „absonderte“ (bzw. „trennte“)? Welche Folge hatte diese 2-jährige Bibelschule für die Region Kleinasien?
- Apg 19,9+10: Vergleiche, wie Paulus diese Begebenheit in 1.Kor 16,8+9 beschreibt!
- Apg 19,11+12: Wer tat die Wunder? Warum haben wir so etwas noch nicht erlebt?
- Apg 19,13-15: Wie stellst Du Dir die umherziehenden jüdischen Beschwörer vor? Warum funktionieren ihre Heilungen ggf. nicht (vgl. V. 16)? Was wussten „die bösen Geister“ (V. 15)? Vergleiche auch die Parallelstelle in Lk 8,28!
- Apg 19,17: In welcher Weise wurde durch die Begebenheit „der Name des Herrn Jesus erhoben“? Was war das für eine Stadt (19,18b-20)? Wieso eine so starke Reaktion im okkulten Umfeld von Ephesus?
Vgl. die unterschiedliche Herangehensweise und die verschiedenen Reaktionen auf das Evangelium bei den frommen Juden, bei den griech. Philosophen, bei den weltlichen Korinthern und den heidnischen Ephesern ...
- Apg 19,17-19: „Bringt der Buße würdige Früchte“ (Lk 3,8): Wie geschieht dies hier?
- Apg 19,21: Paulus hat neue Reisepläne: wie passt das mit seiner Berufung zusammen?

- Anwendungsfragen (18,23-19,22)

- Welche Dinge musst Du (ähnlich wie Apollos) noch „genauer erklärt bekommen“?
- In welcher Weise können Dir Priscilla und Aquila (in ihrem Dienst und / oder als Ehepaar) ein Vorbild sein?
- Analog zu den „Jüngern des Johannes“: Wen kennst Du, der zwar schon etwas vom Evangelium weiß, aber es noch nicht vollständig verstanden hat? Wie kannst Du ihm / ihr weiterhelfen?
- Wie kann sich das Evangelium heute in einer (neu-) heidnischen Gesellschaft bewähren, auch wenn wir ggf. nicht die gleichen Wunderkräfte wie Paulus haben?
- Inwiefern ist die Trennung von der gottlosen Vergangenheit ein bleibender Grundsatz? Welche „Früchte der Buße“ hast Du bereits gebracht? Was musst Du noch darbringen?
- Was lernen wir aus diesen Versen über „Mission“? Welche Gebetsanliegen fallen Dir ein, die wir für Missionare beten können?

Überblick einnehmen: Ähnlich zu Korinth auf der 2.Missionsreise wird jetzt auf der 3.Missionsreise die Zeit in Ephesus deutlich ausführlicher berichtet.

Apostelgeschichte 19,23-41

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 19,1-7: Die Johannesjünger in Ephesus (vgl. Arbeitsblatt zuvor)
- 19,8-22: Dienst des Paulus in Ephesus (vgl. Arbeitsblatt zuvor)
- 19,23-41: Der Aufstand des Demetrius

- Thema des Hauskreises

- Auf der 3.Missionsreise ist es nun die Stadt Ephesus, in der Paulus länger bleibt (vgl. Korinth auf der 2.Missionsreise). Paulus und seine Begleiter treffen auf sehr unterschiedliche Personen / Personengruppen. Überall zeigt sich die Wirksamkeit des Evangeliums in einer bleibenden Lebensveränderung.

Nach dem Hauskreis: Welche der Begebenheit aus Ephesus spricht dich persönlich am meisten an? Warum gerade diese? (vgl. auch Arbeitsblatt zuvor)

- Hausaufgaben zu Apg 19,23-41

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Welchen Charakter hat hier der Widerstand, der sich gegen die Evangeliumsverkündigung richtet?
 2. V30+31: Was hältst Du von dem Rat, der Paulus gegeben wurde?
 3. Wie hättest Du Dich an der Stelle von Paulus verhalten?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (19,23-41)

- Apg 19,23: In welcher Weise wird hier die Metapher „der Weg“ gebraucht? Vgl. auch Apg 9,2.

cgush – Apostelgeschichte

- Beschreibe Demetrius und seine Freunde. In welcher Weise standen sie zur Göttin Artemis?
- Apg 19,24: Lies in einem Lexikon (o.ä.) nach, welche Bedeutung die Göttin Artemis hatte.
- Apg 19,25-27: Wie ist die Argumentationskette von Demetrius?
- In welcher Weise hatte Demetrius (nicht) Recht?
- Apg 19,28+29 & 32-34: Beschreibe die Volksmenge! Welche Form der Gruppendynamik findet hier statt?
- Apg 19,30+31: Was hältst Du von dem Rat, der Paulus gegeben wurde?
- Apg 19,31: Wieso setzten sich sogar die Asiarchen (römische Beamte, die für den Kaiserkult zuständig waren) für Paulus ein?
- Apg 19,35ff: Wie gelingt es dem Stadtschreiber, Ruhe in das Volk zu bringen?
- Apg 19,37: Welche zwei Vergehen wären für den Stadtschreiber ein Anlass gewesen, die Sache weiter zu verfolgen?
- Da dies offensichtlich nicht zutraf: was kannst Du daraus schließen, wie Paulus evangelisiert hat und was er vermieden hat?
- Apg 19,40: Warum war Deiner Meinung nach dieses Argument so schlagkräftig, dass sich der Tumult dadurch so mühelos auflösen ließ?
- Vorausblick auf Apg 20,1: Warum nützt Paulus diese Situation nicht weiter aus, sondern zieht weiter?
- Denke zurück an die ursprüngliche Schreibabsicht von Lukas an Theophilus (Lukas 1,1-4 & Apg 1,1-3): Welche Absicht steckt wohl hinter der Beschreibung der Begebenheiten aus Apg 19,23-41?
- Lies 1.Kor 16,8+9 und beschreibe, wie Paulus über seine Zeit in Ephesus gedacht hatte!

- Anwendungsfragen (19,23-41)

- Welche Konflikte kann es geben, wenn „Religion“ und „wirtschaftliche Interessen“ aufeinander treffen / sich vermischen?
- Welche weiteren Bibelverse kennst Du zu diesem Thema?
- Apg 19,30+31: Wie hättest Du Dich an der Stelle von Paulus verhalten?
- Hast Du schon einmal ähnliche gruppendynamische Effekte miterlebt? Was war der Auslöser und wie hat es geendet?
- In welcher Weise kann uns das Verhalten des Stadtschreibers ein Vorbild sein, wie man mit anderen religiösen Überzeugungen umgehen soll? (Was kann man „stehenlassen“? Wann muss man „dagegen argumentieren“?)

Überblick einnehmen: Ähnlich zu Korinth auf der 2.Missionsreise wird jetzt auf der 3.Missionsreise die Zeit in Ephesus deutlich ausführlicher berichtet.

Apostelgeschichte 20,1-16

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 20,1-6: Reise durch Mazedonien & Griechenland, dann zurück bis Troas
- 20,7-12: Die Auferweckung des Eutychus
- 20,13-16: Die Reise nach Milet

- Thema des Hauskreises

- Verfolge die 3.Missionsreise (hier: 20,1-16) auf einer Landkarte: in diesen Versen werden in ganz schneller Abfolge eine Vielzahl von Stationen beschrieben (ohne bei den einzelnen Städten und Regionen auf Details einzugehen).
 - Im Gegensatz dazu erfahren wir eine ganze Reihe von Dingen über die Gläubigen in Troas (von denen zuvor nichts zu lesen war).
-

- Hausaufgaben zu Apg 20,1-16

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Wie glaubst Du, dass sich Paulus auf den Reisen gefühlt hat? Einsam? Gestresst? Überfordert? Bedrängt? Gehetzt? ...?
 2. Gemäß dem Vorbild der Gemeinde von Troas: welche Arten von Treffen mit Geschwistern sind Dir die Wertvollsten? Warum?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (20,1-16)

- Apg 20,1-16: Welche inneren und äußeren Umstände haben die Reiseplanung von Paulus beeinflusst? Finde mindestens drei!
- Apg 20,1-3: Welche Städte in Mazedonien und Griechenland hatte Paulus bereits auf der 2.Missionsreise besucht? (vgl. Apg 16,11-18,17: Welche Stationen werden genannt?)
- Apg 20,1-3 macht den Eindruck, dass Paulus allein unterwegs war. Warum habe sich dann in den Versen 4-6 ihm so viele angeschlossen?
- Freiwillige Zusatzaufgabe: Schau in einem Bibellexikon, in einer Konkordanz oder in einem Bibelkommentar nach, ob und wo die Personen aus Apg 20,4 noch in der Bibel vorkommen.
- Beachte, dass der Autor Lukas ab Apg 20,5 wieder in der „Wir-Form“ schreibt!
- In dem 1.Abschnitt (V1-6) wird nur gesagt, dass Paulus sie (die Gläubigen) ermahnt/ermuntert hat. Wie hat dies Deiner Meinung nach ausgesehen? (Denk auch an die jeweilige Situation, in der Paulus die Geschwister auf der 2.Missionsreise zurücklassen musste z.B. Thessalonich)
- Apg 20,7-12: Welche „strategische Bedeutung“ hatte Troas zuvor auf der 2.Missionsreise?
- Was erfahren wir über die Zusammenkunft in Apg 20,7-12 (Ort, Anlass, Inhalt, Ablauf, Zeitpunkt und Dauer)?
- Was davon hat Vorbildcharakter für unsere Zusammenkünfte? Warum?
- Beschreibe die Auferweckung des Eutychus in Deinen eigenen Worten!

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 20,10: Hätten nicht mehr solche Wunder zu einer deutlich schnelleren Verbreitung des Evangeliums beigetragen?
- Apg 20,13: Warum ging Paulus Deiner Meinung nach zu Fuß? Welche Konsequenz hatte dies?
- Apg 20,16: Warum war es Deiner Meinung nach für Paulus so wichtig, am Pfingsttag in Jerusalem zu sein (und war dafür sogar bereit auf einen Besuch in Ephesus zu verzichten, obwohl Ephesus auf der 2./3.Missionsreise doch so eine große Bedeutung hatte)?
- Freiwillige Zusatzaufgabe: Versuche folgende Verse aus dem 2.Korintherbrief mit der Reisebeschreibung aus Apg 20 zusammenzubringen: 2.Kor 1,8+9; 2,12-14; 7,5-7.

- Anwendungsfragen (20,1-16)

- Vgl. die erste Beobachtungs- & Auslegungsfrage von oben: Was können wir daraus lernen, wie wir den Willen Gottes erkennen können?
- Apg 20,1: Wenn Du beim Abschied des Paulus aus Ephesus anwesend gewesen wärst: Welche Ermahnung / Ermunterung hätte Paulus dir mitgegeben?
- Paulus agiert manchmal allein, zumeist jedoch gemeinsam im Team: Welche Vor- und Nachteile gibt es jeweils? Was fällt Dir leichter? Warum? In welche Richtung solltest Du Dich verändern?
- Apg 20,13: Wenn man den Fußmarsch von Paulus als eine „Auszeit“ versteht: wovon brauchst Du eine Auszeit? Wie könnte dies aussehen?

Überblick einnehmen: Apg 20,1-16 deckt einen großen Teil der Reisetätigkeiten während der 3.Missionsreise ab, aber nur der Aufenthalt in Troas wird etwas detaillierter beschrieben.

Apostelgeschichte 20,17-38

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 20,17: Die Reise der Ältesten von Ephesus nach Milet
- 20,18-35: Die Abschiedsworte des Paulus an die Ältesten von Ephesus
- 20,36-38: Der Abschied

- Thema des Hauskreises

- Welche Punkte möchte Paulus den Geschwistern unbedingt mitgeben, bevor er abreist (und sie nie wieder sehen wird)
- Wie Paulus seinen eigenen Dienst beschreibt
- Welche Gefahren Paulus auf die Gemeinde zukommen sieht.
- Was sie dagegen tun können.

- Hausaufgaben zu Apg 20,17-38

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Was aus der Beschreibung des Dienstes von Paulus kann mir als Vorbild dienen?
 2. Welche Aufforderungen / Anwendungen gelten auch für uns / mich heute?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (20,17-38)

- Apg 20,17: Suche auf einer Landkarte Milet und Ephesus und schätze ab, wie weit diese voneinander entfernt sind. Wie aufwändig war es für die Ältesten zu kommen?
- Apg 20,17: Warum rief Paulus nur die Ältesten zu sich?
- Apg 20,18-21: Erstelle eine Liste, worin der Dienst von Paulus bestanden hat.
- Apg 20,22: Was meint Paulus wohl, wenn er von „gebunden im Geist“ redet?
- Apg 20,22-24 & 33-35: Versuche die „Lebenseinstellung“ von Paulus in diesen Versen mit Deinen eigenen Worten zu beschreiben.
- Apg 20,26+27: Was versteht Paulus wohl unter „dem ganzen Ratschluss Gottes“?
- Apg 20,26: Wie macht Paulus die Wichtigkeit deutlich, dass er den ganzen Ratschluss Gottes verkündigt hat?
- Apg 20,29+30: Gib in deinen eigenen Worten wieder, welche Gefahren Paulus auf sie zukommen sieht? Hast Du davon schon einmal etwas erlebt?
- Apg 20,28+31: Was erwartet Paulus von den Ältesten?
- Apg 20,32: Was bedeutet es, wenn man jemanden „Gott / seiner Gnade“ anbefiehlt?
- Apg 20,35: In den Evangelien lesen wir nicht, dass Jesus wortwörtlich gesagt hätte: „Geben ist seliger als Nehmen“. Wieso ist dies trotzdem eine passende „Zusammenfassung“?
- Apg 20,36-38: Beschreibe diese Abschiedsszene in Deinen eigenen Worten.
- Apg 20,17-38: Versuche in drei kurzen Sätzen eine Zusammenfassung zu geben, warum es Paulus so wichtig war, sich mit den Ältesten von Ephesus zu treffen.
- Freiwillige Zusatzaufgabe: Lies den Brief an Ephesus in Offenbarung 2,1-7. Fallen Dir Zusammenhänge zu Apg 20,17-38 auf?

- Anwendungsfragen (20,17-38)

- In Anlehnung an die Beschreibung von Paulus: Wie würdest Du Deinen Dienst beschreiben?
- Welche Aussagen über die Lebenseinstellung von Paulus (V 22-24 & 33-35) sind Dir ein Vorbild? Warum? Wie kannst Du dies (besser) umsetzen?
- Apg 20,27: Welche Teile des „ganzen Ratschlusses Gottes“ werden bei uns zu wenig betont? Was kannst Du daran ändern?
- Wie kannst Du die Ältesten Deiner Gemeinde unterstützen, damit sie ihrer verantwortungsvollen Aufgabe (besser) nachkommen können?

Überblick einnehmen: Apg 20,17-38 beschreibt „das Erbe“ von Paulus an die Gemeinde in Ephesus.

Apostelgeschichte 21,1-17

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 21,1-7: Das Ende der 3.Missionsreise
- 21,8-14: Weissagung der Gefangennahme
- 21,15-17: Weiterreise nach Jerusalem

- Thema des Hauskreises

- In diesen Versen gibt es vielfältige Erwähnungen, wen Paulus jeweils wo getroffen hat: Wie mögen die Treffen ausgesehen haben und abgelaufen sein? Worüber haben sie wohl geredet?
 - Wieso geht Paulus nach Jerusalem, wenn ihm dort die Gefangennahme bevorsteht?
-

- Hausaufgaben zu Apg 21,1-17

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Wie ist es Paulus wohl gegangen als er in immer kürzeren Abständen auf die bevorstehende Gefangennahme hingewiesen wurde?
 2. Was hättest Du an der Stelle von Paulus getan? Wie würdest Du mit einer solchen Situation umgehen?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (21,1-17)

- Apg 21,1-17: Verfolge die Reiseroute auf einer Landkarte und beachte auch, wie unterschiedlich lang Paulus jeweils blieb.
- Apg 21,1-17: Fasse zusammen, wen Paulus in diesem Abschnitt alles trifft und wie die Treffen ablaufen.
- Apg 21,1: wie wird der Abschied von Paulus (-> Ende Kap 20) hier beschrieben?
- Beachte, wie in den Versen 20,16, 20,22+23, 21,4+11+13 das Hinaufziehen nach Jerusalem beschrieben wird. Gibt es Gemeinsamkeiten, Unterschiede oder einen Trend, der sich abzeichnet?
- Apg 21,4: Was bedeutet es, dass Paulus „durch den Geist“ gesagt wurde, er solle nicht hinaufziehen?
- War er damit mutwillig ungehorsam als er es doch machte?
- War es nun „richtig“ oder „falsch“ von Paulus nach Jerusalem zu gehen?
- Apg 21,8; Schau in einer Konkordanz nach, wo Philippus bereits in Apostelgeschichte vorkam. Versuche anhand dieser Stellen sein Leben zu skizzieren (Charakter, Orte, Dienst ,...).
- Apg 21,11: Was bedeutet die Prophezie des Agabus?
- Wozu war ein Gürtel eigentlich da (Eph 6,14)? Wozu wurde der Gürtel hier verwendet?
- Apg 21,13: Versuche die Reaktion von Paulus auch ausgehend von Apg 9,15 zu verstehen.
- Apg 21,13+14: Vergleiche die Reaktion von Paulus mit der Begebenheit in Mt 16,21-23! Welche Gemeinsamkeiten gibt es?

- Anwendungsfragen (21,1-17)

- Was kannst Du in diesem Abschnitt über Leidensbereitschaft lernen?
- Sollen wir a) Leiden suchen, b) Leiden in Kauf nehmen oder c) Leiden um jeden Preis vermeiden? Welche Beschreibung passt am besten? Alternativ: Versuche eine eigene Beschreibung, wie wir mit Leid umgehen sollen / uns verhalten sollen (können).
- Welche der vielen persönlichen Begegnungen (und deren Beschreibung) spricht Dich in diesem Abschnitt am meisten an? Warum?
- Was aus diesen „vielen Treffen und Abschieden“ kann Dir ein Vorbild für Dein persönliches Leben sein?

Überblick einnehmen: Apg 21,1-17 beschreibt das Ende der 3.Missionsreise und die Weiterreise nach Jerusalem.

Apostelgeschichte 21,18-40

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 21,18-26: Paulus in Jerusalem
- 21,27-40: Tumult der Juden und Gefangennahme des Paulus

- Thema des Hauskreises

- Die Umstände der Gefangennahme des Paulus: Was dazu führte und wie er sich in dieser Situation verhalten hat.
-

- Hausaufgaben zu Apg 21,18-40

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. War sich Paulus an dieser Stelle bewusst, dass diese 3.Missionsreise (vorerst) die letzte sein sollte?
 2. Was hättest Du an der Stelle von Paulus getan?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (21,18-40)

- Apg 21,18-20: Wie wird Paulus in Jerusalem empfangen?
- Apg 21,18-20: Vergleiche diese Verse jeweils mit der Rückkehr nach der ersten und zweiten Missionsreise (Apg 14,27+28 & Apg 18,22+23).
- Apg 21,21: Welche falschen Gerüchte waren über Paulus unter den Juden im Umlauf?
- Apg 21,21-26: Wozu wird Paulus aufgefordert? Wie ist dies zu verstehen?
- Was ist damit gemeint, dass es in Vers 24 heißt, dass Paulus „zum Gesetz steht und es befolgt“?

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 21,23+24: Stand diese Aufforderung nicht im Widerspruch zu Apg 15,18-21?
- Freiwillige Zusatzaufgabe: lies passend zu Apg 21,25 noch einmal das Kap 15 von Apostelgeschichte.
- Apg 21,26: Willigt Paulus in den Vorschlag ein? Wie war sein persönliches Verhältnis gegenüber jüdischen Vorschriften und Gebräuchen? Versuche in Deiner Antwort auch 1.Kor 9,20 zu berücksichtigen!
- Apg 21,27-29: Welche (falsche) Anklage erheben die Juden gegen Paulus?
- Apg 21,30ff ist ein weiteres Beispiel von „Gruppendynamik“. Wo gab es bereits Vergleichbares in der Apostelgeschichte?
- Apg 21,31ff: Welche Rolle nimmt der Oberste ein?
- Welche (objektiven) Informationen hatte der Oberste zu diesem Zeitpunkt über die wahren Geschehnisse?
- Apg 21,37ff: Warum bekommt hier Paulus überhaupt ein öffentliches Rederecht?
- Ausblick auf Kap 22: Was erwartest Du, dass Paulus jetzt öffentlich sagen wird?
- Apg 21,14 endet mit den Worten: „Der Wille des Herrn geschehe“. Wie hat sich dies in 21,18-40 erfüllt?

- Anwendungsfragen (21,18-40)

- Apg 21,19: Wie können auch wir besser mitbekommen, was „Gott unter den Nationen“ tut? Bist Du gut informiert oder hörst Du eher wenig davon? Was möchtest Du tun?
- Apg 21,23: Haben „Gelübde“ heute noch eine Daseinsberechtigung?
- Apg 21,39 sowie dann Kap 22: Bist auch Du bereit und fähig, deinen Glauben zu bezeugen / zu verteidigen?
- Wie kannst Du die Aufforderung aus 1.Petrus 3,15b in Deinem Leben anwenden?

Überblick einnehmen: Apg 21,18-40 beschreibt die Gefangennahme des Paulus in Jerusalem und schließt damit den langen Abschnitt ab Kapitel 13 mit der Beschreibung der drei Missionsreisen ab.

Apostelgeschichte 22,1-22

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 22,1-22 Rede des Paulus an das Volk

- Thema des Hauskreises

- Das persönliche Glaubenszeugnis
-

- Hausaufgaben zu Apg 22,1-22

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Wie hat Paulus über seine Bekehrung gesprochen?
 2. Wie sprichst du über dein Bekehrungserleben?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (22,1-22)

- Apg 21,27-40: Rückblick: Wo befindet sich Paulus? Was ist der folgenden Rede vorausgegangen?
- Apg 22,1: Zu wem spricht Paulus? Wie nennt Paulus seine Bekehrungsgeschichte? (Vgl. 1.Petr.3,15)
- Apg 22,2: Wie schafft es Paulus, die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu gewinnen? Wie hat er zuvor mit den Obersten und Soldaten gesprochen? (vgl. 21,37.38)
- Apg 22,1-21: Welche Art von Rede ist das? Wie ist seine Rede aufgebaut? (Siehe die Abschnitte V.3-5, V.6-15, V.11-21)
- Apg 22,3-5: Wie hat Paulus vor seiner Bekehrung gedacht und gelebt? Wie hat er sich selbst bezeichnet?
- Welche Rolle spielte Gamaliel im Leben von Paulus (und im Leben der Gemeinde)? (vgl. Apg 5,34ff.)
- Apg 22,6-15: Wie hat der Herr in sein Leben eingegriffen? Wie hat sich Jesus dem Paulus gezeigt?
- Apg 22,7: Was hat Jesus zu Paulus gesagt?
- Wie hat Paulus geantwortet?
- Apg 22,8: Wie stellt sich Jesus vor? Mit wem identifiziert sich Jesus?
- Apg 22,9: Was haben die Begleiter von Paulus mitbekommen? (siehe auch V.11)
- Apg 22,10: Wie reagiert Paulus auf das von Jesus Gesagte?
- Welchen Auftrag bekommt Paulus? Wie konkret war dieser Auftrag? Warum spricht Jesus nicht den vollen Umfang des Auftrags an Paulus an?
- Apg 22,12: Welche Rolle spielt Hananias im Leben von Paulus? Wie wird Hananias beschrieben?
- Apg 22,14-16: Was sagt Hananias zu Paulus? Welche Aufgaben und Anordnungen gibt er dem Paulus?
- Apg 22,17-21: Welche weitere Erfahrung macht Paulus mit Jesus? Welchen konkreten Auftrag bekam Paulus jetzt von Jesus?
- Apg 22,19.20: Mit welcher Sorge kommt Paulus zu Jesus?
- Apg 22,21: Wie begegnet Jesus den Sorgen von Paulus?
- Apg 22,22: Wie reagiert das Volk auf die Rede von Paulus? Warum waren die Juden so aufgebracht?
- Einschub: Was erfährst du in diesem Abschnitt über Jesus? (Vgl. V.6.7.8.10.11.14.18.21)

- Anwendungsfragen (22,1-22)

- Apg 22,1: Wie sieht deine „Verantwortung“ (dein Bekehrungserlebnis) aus?
- Apg 22,2: Wie kannst du Aufmerksamkeit bei den Zuhörern gewinnen? Welche „Sprache“ sprichst du? (Vermeide christliche „Fremdwörter“, die nur Gläubige verstehen)
- Apg 22,1-21: Erzähle deine persönliche Geschichte, wie du zu Jesus gekommen bist.
- Wer in der Gruppe ist noch bereit, „Zeugnis“ zugeben? (2 bis 3 weitere)

cgush – Apostelgeschichte

Überblick einnehmen: Apg 22,1-22 Das persönliche Glaubenszeugnis des Paulus und die Reaktion der Zuhörer.

Apostelgeschichte 22,23-23,11

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 22,23-29 Paulus beruft sich auf sein römisches Bürgerrecht
- 22,30-23,11 Paulus vor dem Hohen Rat

- Thema des Hauskreises

- Berufung auf Bürgerrechte
 - Akzeptanz von Autoritäten
 - Kluge theologische Argumentation
-

- Hausaufgaben zu Apg 22,23-23,11

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Warum beruft sich Paulus auf sein römisches Bürgerrecht?
 2. Wie reagiert Paulus auf die jüdische Autorität?
 3. Wie taktiert Paulus vor den Pharisäern und Sadduzäern?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (22,23-23,11)

- Apg 22,23: Warum war das jüdische Volk so aufgebracht? Wie hat sich ihr Zorn gezeigt?
- Apg 22,24: Wie reagierte der Oberste auf diesen Aufstand? Was wollte er erfahren? Auf welche Weise wollte er zu diesem Wissen kommen?
- Apg 22,25: Wie reagiert Paulus auf die Zwangsmaßnahme? Warum wartete er wohl mit seiner Frage, bis er kurz vor der Folterung stand?
- Was beinhaltet die Frage des Paulus?
- Apg 22,26: Wer war anscheinend für die Geißelung verantwortlich? Wie reagierte der Hauptmann auf die Aussagen von Paulus?
- Apg 22,27: Wie reagierte wiederum der Vorgesetzte des Hauptmanns auf dessen Frage?
- Apg 22,28: Welchen „Trumpf“ zog Paulus, als der Oberste von seinem erkauften Bürgerrecht erzählte?
- Apg 22,29: Wie reagierten die römischen Soldaten, die die Geißelung ausführen sollten? Wie reagierte der Oberste? Was befürchtete der Oberste unter Umständen?
- Einschub: Wo hatte sich Paulus ebenfalls auf sein römisches Bürgerrecht berufen? (Vgl. Apg 16,35-39)
- Apg 22,29.30: Was sagt uns dieser Abschnitt bzw. V.29 und V.30 über das Rechtssystem der Römer aus?
- Apg 22,30: Welchen Weg nahm der Oberste nun, um den Grund für die Anklage durch die Juden zu erfahren?

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 23,1: Wie beginnt Paulus hier seine Rede?
- Apg 23,2: Wie weit kam Paulus? Wie reagierte der Hohepriester Hananias?
- Apg 23,3: Wie reagiert Paulus auf sein Geschlagenwerden? In welchem Ton wird er das gesagt haben? Wie steht Paulus zum Gesetz der Juden?
- Apg 23,4: Was erfährt Paulus von den Zeugen des Vorfalls?
- Apg 23,5: Zu welcher Reaktion ist nun Paulus gegenüber dem Hohenpriester veranlasst? Wie begründet Paulus seine „Entschuldigung“?
- Apg 23,6: Welchen taktischen Zug wandte Paulus nun an?
- Apg 23,7.9: Was war die Reaktion der Zuhörer?
- Apg 23,8: Was glauben die Sadduzäer? Was glauben die Pharisäer?
- Apg 23,9: Wie kam es, dass sich die Pharisäer plötzlich hinter Paulus stellten?
- Apg 23,10: Zu welcher Reaktion sah sich der Oberste gezwungen?
- Apg 23,11: Was geschah in der darauffolgenden Nacht?
- Um welche Sache ging es? (und geht es noch heute?) Inwiefern war die Aussage von Jesus eine Ermutigung für Paulus? Was war dem Paulus aber ebenfalls klar? (Vgl. Apg 9,15.16)

- Anwendungsfragen (22,23-23,11)

- Apg 22,23 ff: Wo hast du dich schon mal auf deine Bürgerrechte berufen? Wann würdest du es tun? Wann evtl. auch nicht?
- Apg 23,1ff: Welche Gesetze sind für dich bindend? Wie gehst du mit Autoritäten um? Wie zeigst du ihnen Respekt?
- Apg 23,6ff: Wo ist es für Christen angebracht taktisch zu argumentieren? Wie gut kannst du deinen Glauben verteidigen? (Wie sicher bist du in der Apologetik = Verteidigung des Glaubens?)

Überblick einnehmen: Apg 22,23-23,11 Umgang mit eigenen Rechten und Akzeptanz von Autoritäten im Staatswesen

Apostelgeschichte 23,12-35

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 23,12-22 Mordanschlag gegen Paulus
- 23,23-35 Paulus wird nach Cäsarea gebracht

- Thema des Hauskreises

- Bewahrung des Lebens von Paulus durch das Aufdecken einer Verschwörung
- Schutz des Paulus durch das römische Rechtssystem und das verantwortungsvolle Handeln des Obersten

- Hausaufgaben zu Apg 23,12-35

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
Wie schafft es Jesus, Paulus zu beschützen? Wie schützt er heute die Seinen?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (23,12-35)

- Apg 23,12: Was geschah nach der Nacht, in der Jesus dem Paulus beistand? Wie erklärst du dir die wilde Entschlossenheit dieser Juden, Paulus zu töten? (vgl. Röm 12,2) Warum halten sie Paulus für so gefährlich?
- Apg 23,12.13: Wie viele Menschen taten sich zusammen, und was war ihr Ziel?
- Apg 23,14.15: Was war der Plan der Verschwörer? Warum lassen sich die Hohenpriester und die Ältesten darauf ein?
- Apg 23,16: Angenommen, du wärest Paulus: Was würdest du empfinden, wenn dir dein Neffe eine derartige Nachricht überbringen würde? (V.12-16) Bedenke dabei auch die Aussage von Vers 11.
- Apg 23,17: Ist es ein Zeichen von mangelndem Vertrauen auf Gottes Zusage, dass Paulus seinen Neffen zum Hauptmann führte? Begründe.
- Apg 23,18-22: Wie reagierte der Hauptmann und wie der Oberste? Welchen Eindruck hinterlassen sie bei dir?
- Apg 23,22: Welche Gefahren nahm der Neffe des Paulus in dieser Geschichte auf sich?
- Apg 23,23: Welchen Plan hat der Oberste?
- Apg 23,23.24: Inwiefern steht die Vorkehrung, die der Oberste für Paulus trifft, im Gegensatz zu der Art und Weise, wie Pilatus mit Jesus umgegangen war? (Vgl. Lk 23,1-25)
- Apg 23,25-30: Wie wollte der Oberste das Problem „Paulus“ lösen? Warum die sorgfältigen Sicherheitsvorkehrungen und die Verlagerung der Zuständigkeit?
- Apg 23,26: Was erfahren wir aus dem Brief, was bisher nicht bekannt war?
- Apg 23,26-30: Welchen Eindruck hinterlässt der Brief bei dir? Wie objektiv empfindest du die Darlegung des Sachverhaltes?
- Was sagte der Brief über das Verhältnis von Religion und Staat aus?
- Apg 23,31.32: Wie würdest du reagieren, wenn du zu den in Apg 23,12.13 beschriebenen Männern gehörtest und am nächsten Tag herausfändest, dass Paulus fort ist?
- Apg 23,34.35: Wie reagierte der Statthalter Felix auf den Fall „Paulus“?
- Apg 23: Inwiefern werfen die Erfahrungen, die Paulus hier mit den römischen Behörden machte, ein Licht auf seine Bemerkungen in Röm 13,1-7? Vergleiche die Erfahrungen des Petrus mit den jüdischen Behörden in Apg 4,8-20.
- Was lernst du aus diesen beiden Vorfällen über das Verhältnis von Christen zur staatlichen Obrigkeit?
- Apg 23: Wie wirkten menschliche und göttliche Schutzmaßnahmen zusammen?

- Anwendungsfragen (23,12-35)

- Apg 23,12.13: Warst du schon mal in Gefahr, nur weil du Christ bist? Hast du schon mal Unannehmlichkeiten erlebt aufgrund deines Glaubens? Erkläre.
- Kennst du Christen persönlich, die bedroht, verfolgt, eingesperrt sind? Wie kannst du sie unterstützen? Wie kann deine Gemeinde sie unterstützen?
- Apg 23,16ff: Für wen könntest du dich persönlich einsetzen, der in Gefahr ist? Auch wenn es dich selbst in Gefahr bringt?
- Apg 23,23ff: Wo könntest du die Hilfe des Staates schon mal in Anspruch nehmen?
- Und wo würdest du dich nicht an staatliche Auflagen halten?
- An welchen Stellen also solltest du deine Regierung unterstützen, an welchen Stellen

solltest du deine Stimme kritisch erheben?

- Nehmt euch jetzt die Zeit, für die Regierung(en) zu beten? (Siehe dazu 1.Tim.2,1-3)

Überblick einnehmen: Apg 23,12-35 Menschliche und göttliche Schutzmaßnahmen für seinen Apostel Paulus, der von den Behörden nach Cäsarea zu dem Statthalter Felix gebracht wurde.

Apostelgeschichte 24,1-27

- Überblick & Thema des Abschnitts

- 24,1-9: Paulus wird beim Statthalter Felix verklagt
- 24,10-23: Verteidigungsrede des Paulus vor Felix
- 24,24-27: Paulus und Felix (privat)

- Thema des Hauskreises

- Paulus wird wegen seines Glaubens an Jesus ständig angeklagt und muss bzw. möchte sich vor verschiedenen Personen und Gruppen verteidigen. Was kannst du in Bezug der Verteidigung des Glaubens von ihm lernen?
- Wie gut bist du in der Apologetik (Verteidigung des christl. Glaubens)? Was kannst du noch lernen?
- Über welche Glaubenthemen fällt es dir schwer, zu reden?

- Hausaufgaben zu Apg 24,1-27

- Lies den Abschnitt mindestens 3x durch!
- Überlege während der Woche:
 1. Wie werden mögliche Feinde des Evangeliums auftreten?
 2. Wie kannst du ihnen begegnen?
 3. Auf welche Art und Weise würdest du das tun?

- Beobachtungs- und Auslegungsfragen (24,1-27)

- Apg 24,1: Fasse nochmals kurz zusammen, was vor dieser Anzeige passiert ist?
- Wie schnell hat es sich herumgesprochen, wo Paulus ist? Wie war die Reaktion der Feinde des Paulus?
- Wer sind die Gegner des Paulus? Und warum ist Tertullus mit dabei und der Anklageführer?
- Apg 24,2-8: Woran erkennt man, dass Tertullus ein geschulter Redner war?
- Wieviel Raum nahm die Einleitung ein? Wie viel die Anklage?
- Apg 24,5-6: Was wirft Tertullus dem Paulus vor? Liste die Anklagepunkte auf.
- Was wollte Tertullus damit erreichen?
- Nimm Stellung zu den Vorwürfen, die er gegen Paulus vorbringt. Wie hättest du als „Pflichtverteidiger“ des Paulus gefragt bzw. gesprochen?
- Apg 24,7-8: Auf wen bezieht sich Tertullus? War dieser Zeuge verfügbar?
- Apg 24,9: Wen hatte Tertullus überzeugt bzw. von wem bekam er Unterstützung?

cgush – Apostelgeschichte

- Apg 24,10-21: Fasse die wichtigsten Aussagen aus der Verteidigung des Paulus zusammen.
- War auch Paulus ein gewandter Redner? Warum bzw. warum nicht?
- Wie geht er auf die verschiedenen Anklagepunkte ein? Was betont er in seiner Verteidigungsrede?
- Apg 24,15,21: Warum betont er zwei Mal die Auferstehung so stark?
- Versetze dich in die Situation des Felix. Du hast die Anklage der Juden, die Verteidigung des Paulus und den Brief von Lysias (vgl. 23,26-30). Wie würdest du dich nun verhalten?
- Apg 24,22: Was bedeutet genauere Kenntnis von dem „Weg“?
- Wie möchte er weiter in dem Verfahren handeln?
- Apg 24,22,23: Wie schätzt du das Verhalten des Felix in der Sache „Paulus“ ein?
- Apg 24,24: Was beinhaltet der Glaube an Christus? Was hat Felix wohl von Paulus gehört?
- Apg 24,25: Inwiefern gehören die Themen: Gerechtigkeit, Enthaltensamkeit und das kommende Gericht zu den Glaubensinhalten? Was wollte Paulus damit bezwecken?
- Wie hat Felix darauf reagiert?
- Apg 24,24-27: Wir bekommen Einblick in das Herz des Felix. Was erfährst du alles?
- Wer war nun der Kläger und wer der Angeklagte?
- Apg. 24,27: Was muss Paulus angesichts der Zusage von Jesus in Apg 23,11 gedacht haben, nachdem die Zeit verging und überhaupt kein Fortschritt erkennbar war?
- Apg 23,12-24,27: Welche Erklärung(en) hast du, warum Lukas das alles so genau beschreibt?

- Anwendungsfragen (24,1-27)

- Welche Muster und Prinzipien erkennst du in Kapitel 24 für die Evangelisation heute?
- Worin unterscheidet sich für dich das Wissen um die Lehre des „Weges genau zu kennen“ vom wirklichen Christsein?
- Wie lange kanntest du „den Weg“, bevor du Christ wurdest? Was hat sich verändert?
- Hast du schon mal einen Abschnitt deines Lebens als „tote Zeit“ empfunden, weil es so aussah, als würde überhaupt nichts geschehen? Warum lässt Gott solche Zeiten im Leben zu?
- Was traust du dich in einem persönlichen Gespräch über das Evangelium zu sagen und was evtl. nicht (Gerechtigkeit, Enthaltensamkeit, kommendes Gericht)?
- Wie versuchst du, deine ungläubigen Mitmenschen von Sünde zu überführen? Auf welche Art kannst du das erreichen? Wer hat gute Erfahrungen dabei gemacht, von denen du lernen kannst?

Überblick einnehmen: Die Verteidigung des Glaubens. Vom „Angeklagten“ zum „Kläger“ und Überzeuger des christlichen Glaubens werden.

Eigene Notizen:

